

PROGRAMMPLANUNGSDOKUMENT

2018-2020

Dezember 2017

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Liste der Abkürzungen	5
Auftrag und Vision	7
Abschnitt I – Allgemeiner Kontext	9
I.1 Allgemeiner Kontext	9
Abschnitt II – Mehrjährige Programmplanung 2018-2020	11
II.2 Mehrjähriges Programm	14
II.3 Ausblick Humanressourcen und Finanzmittel 2018-2020	27
Teil III – Jahresarbeitsprogramm 2018	31
III.1 Zusammenfassung	31
III.2 Tätigkeiten	32
Schwerpunktbereich 1: Antizipation des Wandels	32
Schwerpunktbereich 2: Fakten und Zahlen	33
Schwerpunktbereich 3: Instrumente für das Management im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	43
Schwerpunktbereich 4: Sensibilisierung und Kommunikation	45
Schwerpunktbereich 5: Vernetzung von Wissen	53
Schwerpunktbereich 6: Vernetzung	55
Horizontaler Bereich 1: Leitung der Agentur	58
Horizontaler Bereich 2: Administrative Unterstützung	60
Annexes	61
Annex I – Resource allocation by activity	62
Annex II – Financial resources	63
Annex III – Human resources (quantitative)	71
Annex IV – Human resources (qualitative)	73
Annex V – Building policy	82
Annex VI – Privileges and Immunities	83
Annex VII – Evaluations	84
Annex VIII – Risks	89
Annex IX – Procurement plan	90
Annex X – Organisation chart	95

Vorwort

Die langfristigen Ziele der Agentur sind im mehrjährigen Strategieprogramm 2014-2020, das vom Verwaltungsrat im Jahr 2013 verabschiedet wurde, niedergelegt. Das Programmplanungsdokument wurde in diesem Kontext und unter Berücksichtigung der erzielten Fortschritte im Hinblick auf die strategischen Ziele und Entwicklungen in seinem Umfeld ausgearbeitet. Das vorliegende Programmplanungsdokument gilt für die Agentur bis zum Ende des aktuellen mehrjährigen Strategieprogramms (2020). Eine Halbzeitbewertung des mehrjährigen Strategieprogramms wurde bereits durchgeführt, um Fakten für eine Diskussion zur künftigen strategischen Richtung der Agentur nach 2020 an der Hand zu haben, mit der 2017 begonnen wurde.

Zwischenzeitlich bilden der strategische Rahmen der Europäischen Kommission für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz von 2014 sowie anschließend die Standpunkte des Rates¹ und des Parlaments² zu diesem Rahmen die zentralen Bezugspunkte. Der EU-OSHA kommt bei der Durchführung des strategischen Rahmens eine wesentliche Rolle zu und die Erfüllung dieser Erwartung ist eine wichtige Bedingung für das Programmplanungsdokument. Die EU-OSHA und ihr Verwaltungsrat haben den strategischen Rahmen bei der Planung der verschiedenen Aktivitäten berücksichtigt. 2014 wurde außerdem eine Bewertung der Auswirkungen des strategischen Rahmens der EU auf die Agentur und ihr mehrjähriges Strategieprogramm vorgenommen, um sicherzustellen, dass die Maßnahmen der Agentur mit den politischen Prioritäten der EU in Einklang stehen.

Die Arbeit der EU-OSHA trägt zur Bewältigung der im strategischen Rahmen der EU und später in der Mitteilung der Europäischen Kommission „Sicherere und gesündere Arbeitsbedingungen für alle - Modernisierung der Rechtsvorschriften und Maßnahmen der EU im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“³ ermittelten wesentlichen Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in der EU bei.

Insbesondere das Projekt zum interaktiven Online-Tool zur Gefährdungsbeurteilung (OiRA) leistet einen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderung, die Umsetzung der Rechtsvorschriften über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Europa zu verbessern, indem es die Durchführung hochwertiger Gefährdungsbeurteilungen insbesondere in Klein- und Kleinunternehmen erleichtert. Es ist bekannt, dass besonders Kleinst- und Kleinunternehmen Probleme mit der Erfüllung der Rechtsvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit haben; deshalb ist die auf diese Gruppe von Unternehmen ausgerichtete Aktivität der EU-OSHA besonders wertvoll.

Die wesentlichen Tätigkeiten für einen Überblick im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu arbeitsbedingten Erkrankungen bzw. Muskel- und Skeletterkrankungen sind für die Bewältigung der Herausforderung, die Verhütung arbeitsbedingter Erkrankungen zu verbessern, von entscheidender Bedeutung. In ihrer Mitteilung vom Januar 2017 weist die Europäische Kommission darauf hin, dass die Kampagne 2018-2019 zum Thema Gefahrstoffe ebenfalls einen wichtigen Beitrag zur Verstärkung der Bekämpfung berufsbedingter Krebserkrankungen und zum Umgang mit Gefahrstoffen leisten wird.

Die 2020 startende Kampagne zu Muskel- und Skeletterkrankungen schließlich wird ein Kernelement der Maßnahmen sein, die Unternehmen bei der Einhaltung der Bestimmungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz unterstützen sollen. Muskel- und Skeletterkrankungen gehören zu den zentralen Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, sowohl hinsichtlich der Verbreitung als auch als Ursache krankheitsbedingter Fehlzeiten.

¹ Text angenommen am 9. März 2015, vgl. <http://register.consilium.europa.eu/doc/srv?l=DE&f=ST%207013%202015%20INIT>.

² Text angenommen am 25. November 2015, vgl. <http://www.europarl.europa.eu/sides/getDoc.do?pubRef=-//EP//NONSGML+TA+P8-TA-2015-0411+0+DOC+PDF+V0//DE>.

³ Mitteilung der Europäischen Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen, Sicherere und gesündere Arbeitsbedingungen für alle - Modernisierung der Rechtsvorschriften und Maßnahmen der EU im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Brüssel, 10. Januar 2017, COM(2017)12 final.

Im Zeitraum 2018-2020 wird eine Reihe von wichtigen Aktivitäten abgeschlossen, insbesondere im Bereich Fakten und Zahlen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Ziel ist es, diese Gelegenheit zu nutzen, um Prioritäten bei den Ressourcen zu setzen und sich auf weniger, aber größere Aktivitäten zu konzentrieren. Bei den neuen Aktivitäten handelt es sich um Aktivitäten im Bereich Fakten und Zahlen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die die Verhütung von Muskel- und Skeletterkrankungen betreffen, um die Schaffung eines EU-Informationssystems für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und um eine Erhebung zur Exposition von Arbeitnehmern. Ferner sind dies eine Sensibilisierungsaktion und die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2018-2019 mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung einer Präventionskultur für den Umgang mit Gefahrstoffen. Die neuen Aktivitäten werden in enger Zusammenarbeit mit den Interessenträgern der Agentur entwickelt, um sicherzustellen, dass sie einen zusätzlichen Wert für bestehende Kenntnisse und Aktivitäten schaffen.

Die EU-OSHA stützt sich bei der Umsetzung ihrer Arbeit auf ein fest etabliertes Netzwerk. Dieses Netzwerk bringt zentrale Akteure im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zusammen, darunter Regierungen, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände. Die Beteiligung dieses Netzwerks ist die Voraussetzung dafür, dass die Agentur ihre Ziele erreichen kann; darum ist es von wesentlicher Bedeutung, dass die Netzwerkpartner die Arbeit der Agentur im Hinblick auf ihre eigene Arbeit als wertschöpfend wahrnehmen. Die Vielfalt an verfügbaren Ressourcen und Prioritäten stellt in dieser Hinsicht eine Herausforderung dar und die Agentur wird sich weiterhin auf flexible Umsetzungsregelungen stützen, die an die Anforderungen und Prioritäten angepasst sind. Der Portfolioansatz ist ein Schlüsselement, wenn es darum geht, die Arbeit der Agentur an die Vielfalt der Anforderungen, Prioritäten und Ressourcen der Netzwerkpartner anzupassen. Obwohl der Reaktionsfähigkeit in Bezug auf neue Anforderungen weiterhin eine wichtige Rolle zukommt, wird die Fähigkeit der EU-OSHA zur Beantwortung neuer Anfragen aufgrund des Personalabbaus in den letzten Jahren geschwächt.

Dieses Programmplanungsdokument wurde in enger Zusammenarbeit mit den Interessenträgern der EU-OSHA erstellt, um den zusätzlichen Nutzen der verschiedenen Aktivitäten sicherzustellen.

Christa Sedlatschek
Direktorin, EU-OSHA

Liste der Abkürzungen

ABB:	Tätigkeitsbezogene Haushaltsplanung
ABC:	Kostenzuordnung nach Tätigkeiten
ABM:	Tätigkeitsbezogenes Management
AST:	Assistent/Assistentin
AST/SC:	Sekretariatskräfte/Büroangestellte
VB:	Vertragsbediensteter
CDT:	Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union
CEDEFOP:	Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung
GD GROW:	Generaldirektion Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU der Europäischen Kommission
GD EMPL:	Generaldirektion für Beschäftigung, Soziales und Integration der Europäischen Kommission
EC:	Europäische Kommission
ECHA:	Europäische Chemikalienagentur
EWR:	Europäischer Wirtschaftsraum
EEN:	Enterprise Europe Network
EFTA:	Europäische Freihandelsassoziation
EIGE:	Europäisches Institut für Gleichstellungsfragen
ENP:	Europäische Nachbarschaftspolitik
EPSO:	Europäisches Amt für Personalauswahl
ESENER:	Europäische Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken
EU:	Europäische Union
EU-OSHA:	Europäische Agentur für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz
EUR:	Euro
Eurofound:	Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen
FAST:	Unterstützungs-Tool für Focal Points (Focal Point Assistance Tool)
FG:	Funktionsgruppe
FOP:	Focal Point
VZÄ:	Vollzeitäquivalent
HWC:	Kampagne für gesunde Arbeitsplätze
ICOH:	Internationale Kommission für Gesundheit bei der Arbeit
IKT:	Informations- und Kommunikationstechnologie
IAO:	Internationale Arbeitsorganisation

IPA:	Instrument für Heranführungshilfe
IRAT:	Instrument für die interaktive Gefährdungsbeurteilung
LS	Logistikdienstleistungen
MP	Medienpartner
MSD:	Muskel- und Skeletterkrankungen
KKU:	Kleinst- und Kleinunternehmen
MSP:	Mehrjähriges Strategieprogramm
k. A.:	Keine Angabe, nicht verfügbar oder keine Antwort
NAPO	Napo ist die Hauptfigur in einer Serie von Zeichentrickfilmen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
OCP:	Offizieller Kampagnenpartner
OiRA:	Interaktives Online-Tool zur Gefährdungsbeurteilung (OiRA)
OECD:	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OSH:	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
PD:	Programmplanungsdokument
PR:	Öffentlichkeitsarbeit
SC/FWC:	Dienstleistungsvertrag/Rahmenvertrag
SLA:	Dienstgütevereinbarung
ANS:	Abgeordneter nationaler Sachverständiger
SLIC:	Ausschuss hoher Arbeitsaufsichtsbeamter
KMU:	Kleine und mittelständische Unternehmen
SNE:	Abgeordneter nationaler Sachverständiger
TA:	Bediensteter auf Zeit
TBD:	Zu entscheiden
VAR:	Veränderung
MwSt:	Mehrwertsteuer
WHO:	Weltgesundheitsorganisation

Auftrag und Vision

Das Programmplanungsdokument wird im Einklang mit den Artikeln 32 und 33 der Finanzregelung der Agentur⁴ ausgearbeitet, nach denen die Agentur gehalten ist, ein Programmplanungsdokument mit Angaben zur mehrjährigen und jährlichen Programmplanung unter Berücksichtigung der von der Europäischen Kommission festgelegten Leitlinien zu erstellen.⁵

Den Rahmen des aktuellen Programmplanungsdokuments steckt das mehrjährige Strategieprogramm 2014-2020 der EU-OSHA ab, das 2013 vom Verwaltungsrat verabschiedet wurde. Das mehrjährige Strategieprogramm gibt den Auftrag, die Vision und die im Programmplanungszeitraum zu erreichenden strategischen Ziele vor. Das Programmplanungsdokument 2018-2020 baut auf dem vom Verwaltungsrat im Dezember 2016 verabschiedeten Programmplanungsdokument 2017-2019 auf und ergänzt dieses.

Die Gründung der EU-OSHA mit der Annahme der Gründungsverordnung im Jahr 1994⁶ diente dem Ziel, den EU-Einrichtungen, den Mitgliedstaaten, den Sozialpartnern und den betroffenen Kreisen alle sachdienlichen technischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Informationen auf dem Gebiet der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit zur Verfügung zu stellen. Dieses erklärte Ziel lenkt die Arbeit der EU-OSHA seit jeher und bildet auch den Rahmen des mehrjährigen Strategieprogramms und des Programmplanungsdokuments.

Zur Erfüllung des in ihrer Gründungsverordnung festgelegten Ziels sammelt, analysiert und verbreitet die EU-OSHA technische, wissenschaftliche und wirtschaftliche Informationen über Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit.

Um eine klare Ausrichtung der Tätigkeiten der Agentur zu bewahren, hat der Verwaltungsrat der EU-OSHA den Auftrag und die Vision der Agentur im Rahmen der Gründungsverordnung festgelegt. Ein deutlicher Schwerpunkt wurde bei der Ausarbeitung von Auftrag und Vision darauf gelegt, sicherzustellen, dass die der EU-OSHA zur Verfügung stehenden Ressourcen in bestmöglicher Weise zum Erreichen des in der Gründungsverordnung vorgegebenen Ziels beitragen. Das mehrjährige Strategieprogramm und das Programmplanungsdokument gründen sich auf eine solide Analyse der von der Agentur bisher gewonnenen Erkenntnisse und auch auf eine Analyse der anstehenden Herausforderungen. Erklärtes Ziel ist hierbei die Stärkung der Rolle der Agentur als Vermittlerin bei der Erarbeitung und beim Austausch von Informationen und die bessere Berücksichtigung der aktiven Funktion, welche die Agentur bei Kommunikations- und Vernetzungsaktivitäten einnimmt. Darüber hinaus möchte die Agentur auch die wichtige Rolle der Vermittlungsstellen in Bezug auf ihre Tätigkeit hervorheben.

Der **Auftrag** besteht in einer kurzen Beschreibung des Zwecks der Agentur. Diese Beschreibung enthält Informationen darüber, was die Nutzer von der Agentur zu erwarten haben, und setzt die Bediensteten über das übergeordnete Ziel der Agentur in Kenntnis:

Wir entwickeln, sammeln und liefern zuverlässige und relevante Informationen, Analysen und Instrumente zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, um einschlägige Kenntnisse zu verbreiten, für dieses Thema zu sensibilisieren sowie Informationen und gute praktische Lösungen auszutauschen, die den Bedürfnissen der Menschen dienen, zu deren Aufgabenbereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zählen.

⁴ Abrufbar unter folgender Adresse: <https://osha.europa.eu/en/about-eu-osha/what-we-do/how-we-work/finance>.

⁵ Mitteilung der Kommission über die Leitlinien für das Programmplanungsdokument für dezentrale Agenturen und das Muster für den konsolidierten jährlichen Tätigkeitsbericht dezentraler Agenturen. C(2014)9641 final, 16. Dezember 2014.

⁶ Verordnung (EG) Nr. 2062/94 des Rates vom 18. Juli 1994.

Bei der **Vision** handelt es sich um eine genaue Erklärung zum endgültigen Ziel für den Programmplanungszeitraum (2014-2020). Dieses Ziel bezieht sich auf die Außenwirkung der Agentur:

Wir wollen eine anerkannt führende Rolle bei der Förderung sicherer und gesunder Arbeitsplätze in Europa übernehmen. Grundlage hierfür sind die Dreigliedrigkeit, die Beteiligung und die Entwicklung einer Präventionskultur für Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die eine intelligente, nachhaltige, produktive und integrative Wirtschaft sichern.

Während der Auftrag und die Vision Inhalt und Zweck der Arbeit der Agentur definieren, wird mit den **Werten** die Arbeitsweise der EU-OSHA festgelegt:

Gesamteuropäisch

Wir erzielen einen Mehrwert für Europa, indem wir Akteure aus ganz Europa zusammenbringen und die Instrumente bereitstellen, um unter Berücksichtigung einzelstaatlicher Besonderheiten ein gemeinsames Konzept für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu schaffen.

Relevant

Wir sorgen dafür, dass unsere Tätigkeiten für die dringendsten Anforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in Europa relevant sind, und tragen zur Realisierung breiter angelegter strategischer Ziele der EU bei.

Dreigliedrig

Wir arbeiten auf der Basis der Dreigliedrigkeit und unterstützen dieses Konzept als Eckpfeiler unserer Arbeit.

Partnerschaftlich und vernetzt

Wir beteiligen uns an Netzwerken, verbinden diese und schaffen Gemeinschaften, um einen Mehrwert für Europa zu erzielen.

Verlässlich

Wir betrachten die Sicherung der Qualität unserer Arbeit als wesentliche Bedingung für den Erfolg.

Reaktionsfähig und innovativ

Wir reagieren schnell auf neue Entwicklungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und begegnen diesen auf innovative Weise.

Verantwortungsvolle Organisationsführung

Wir messen der Rechenschaftspflicht und Transparenz gegenüber unseren Interessenträgern und der Effizienz beim Einsatz unseres Personals und unserer Mittel große Bedeutung bei.

Abschnitt I – Allgemeiner Kontext

I.1 Allgemeiner Kontext

Die Arbeit der EU-OSHA wird im Rahmen ihres mehrjährigen Strategieprogramms 2014-2020 geplant (siehe insbesondere Abschnitte II.1 und II.2). Auf EU-Ebene wird die Politik im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit durch den strategischen Rahmen der EU für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2014-2020 abgesteckt und durch die Mitteilung der Kommission von Januar 2017 zur Modernisierung der Rechtsvorschriften und Maßnahmen der EU im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz ergänzt.⁷⁷ In diesem strategischen Rahmen werden die wichtigsten Herausforderungen im Strategiezeitraum und die strategischen Ziele für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit aufgeführt und durch wesentliche Maßnahmen und Instrumente ergänzt. Der EU-OSHA wird bei der Umsetzung des strategischen Rahmens eine Schlüsselrolle zugewiesen. Auf dieser Basis nahm der Verwaltungsrat der EU-OSHA eine Analyse der Auswirkungen des strategischen Rahmens der EU auf das mehrjährige Strategieprogramm der EU-OSHA vor, um sicherzustellen, dass die EU-OSHA den Erwartungen gerecht wird. Dabei gelangte er zu dem Schluss, dass das mehrjährige Strategieprogramm mit den aus dem strategischen Rahmen der EU erwachsenden Erwartungen sehr gut in Einklang steht und dass konkretere Elemente aus dem strategischen Rahmen der EU in spätere jährliche Arbeitsprogramme integriert werden sollten. Die fortbestehende Relevanz des mehrjährigen Strategieprogramms wurde erst 2017 in der Halbzeitbewertung des MSP bestätigt, die zu dem Schluss kam, dass die im mehrjährigen Strategieprogramm angegangenen Belange und Ziele weiterhin gültig sind.

Die Stärkung der Fähigkeit von Kleinst- und Kleinunternehmen zur Einhaltung der Rechtsvorschriften wird im strategischen Rahmen der EU als eine der wichtigsten Herausforderungen und in der oben erwähnten Mitteilung als eine der drei wichtigsten Maßnahmen genannt. Kleinst- und Kleinunternehmen bilden bei allen Tätigkeiten der EU-OSHA einen bereichsübergreifenden Schwerpunkt. Darüber hinaus wird diese Herausforderung durch zwei Tätigkeiten direkter in Angriff genommen: Das Projekt der Agentur zu Kleinst- und Kleinunternehmen befasst sich speziell mit den Herausforderungen und Lösungen für diese Gruppe von Unternehmen. Zudem stellt die EU-OSHA zusammen mit ihren Vermittlungsstellen den Unternehmen durch das interaktive Online-Tool zur Gefährdungsbeurteilung (OiRA) ein Instrument für eine qualitativ hochwertige Beurteilung von Risiken bereit und erleichtert ihnen so die Einhaltung der rechtlichen Anforderungen, ohne dabei Abstriche bei der Qualität der Beurteilung in Kauf zu nehmen. OiRA wird im strategischen Rahmen der EU und in der Entschließung des Parlaments ausdrücklich erwähnt und wird während des gesamten Programmplanungszeitraums als Aktivität weitergeführt.

Arbeitsbedingte Erkrankungen sind eine weitere im strategischen Rahmen der EU ermittelte Herausforderung. Dieser wird als laufende Aktivität für einen Überblick im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit mit Schwerpunkt auf bestimmten Gefahrstoffen, der Überwachung von Systemen und der Wiedereingliederung nach einer Krebserkrankung Rechnung getragen. Eng hiermit verbunden ist die Kampagne der EU-OSHA für gesunde Arbeitsplätze 2018-2019 zum Thema Gefahrstoffe, die für Risiken im Zusammenhang mit Gefahrstoffen und deren Verhütung sensibilisieren soll. Zudem werden arbeitsbedingte Erkrankungen in einer breit angelegten Aktivität für einen Überblick im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit mit Blick auf Muskel- und Skeletterkrankungen berücksichtigt, die 2018 beginnen wird. Zusammen mit der geplanten Erhebung zur Exposition von Arbeitnehmern gegenüber Karzinogenen unterstützen diese Aktivitäten auch die Schlüsselmaßnahme der Kommission einer Intensivierung der Bekämpfung arbeitsbedingter Krebserkrankungen.

⁷⁷ Im Internet abrufbar unter: <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=151> und [Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen: Sicherere und gesündere Arbeitsbedingungen für alle – Modernisierung der Rechtsvorschriften und Maßnahmen der EU im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz, Brüssel, 10. Januar 2017, COM\(2017\) 12 final](#)

Die letzte wichtige im strategischen Rahmen der EU genannte Herausforderung greift die wesentliche Rolle auf, die Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Kontext einer alternden Arbeitnehmerschaft zukommt. Die EU-OSHA hat zu diesem Thema bereits bedeutende Arbeit geleistet, namentlich durch das für das Europäische Parlament durchgeführte Pilotprojekt zur Sicherheit und Gesundheit von älteren Arbeitnehmern. Aufbauend auf dieser Initiative befasste sich die Kampagne der Agentur für gesunde Arbeitsplätze 2016-2017 mit diesem Thema unter dem Motto „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“.

Weitere Prioritäten aus dem strategischen Rahmen der EU sind in andere Aktivitäten integriert, so beispielsweise das Projekt zu Kosten und Nutzen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit oder die Großprognose, in deren Rahmen neu entstehende Risiken ermittelt werden. Im Bereich Forschung und Wissensaustausch zu Muskel- und Skeletterkrankungen wird eine wichtige Maßnahme eingeleitet werden, die auch die Grundlagen für eine Kampagne für gesunde Arbeitsplätze zu demselben Themenkreis beginnend im Jahr 2020 schaffen wird. Muskel- und Skeletterkrankungen sind eine der zentralen Prioritäten in der Mitteilung der Kommission zu Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz vom Januar 2017.

Darüber hinaus hat die Europäische Kommission die EU-OSHA um Unterstützung bei weiteren Maßnahmen ersucht, so etwa bei der Einrichtung und Pflege eines EU-Informationssystems für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, der Förderung der Entwicklung von nationalen Strategien im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, der Weiterverfolgung der Ex-post-Evaluierung der Richtlinien im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, der Unterstützung bei der Umsetzung der geänderten Richtlinie über Karzinogene und Mutagene, der Bereitstellung von Orientierungshilfen zur Prävention von Muskel- und Skeletterkrankungen und psychosozialen Risiken und der Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes im Friseurgewerbe.

Die Agentur wird weiterhin einige ihrer Aktivitäten entsprechend den Anforderungen des strategischen Rahmens der EU ausbauen, insbesondere OiRA. Dies muss freilich vor dem Hintergrund konkurrierender Prioritäten der EU-OSHA und nach Durchführung des geforderten Personalabbaus erfolgen.

Eine der Hauptstärken der EU-OSHA sind ihre Netzwerke, insbesondere das Netzwerk von Focal Points, das eine enge Verbindung zur Mitgliedstaatenebene gewährleistet. Neben dem Netzwerk von Focal Points arbeitet die Agentur über dreigliedrige Netzwerke auf europäischer und Mitgliedstaatenebene – auf der Mitgliedstaatenebene mithilfe der Focal Points. Dieses Netzwerk ermöglicht es der Agentur, ein sehr viel breiteres Publikum zu erreichen, als ausgehend von den der Agentur zur Verfügung stehenden Mittel zu erwarten wäre. Die Agentur hat jedoch keinerlei Einfluss auf die den Netzwerkmitgliedern zur Verfügung stehenden Mittel, und daher besteht die Gefahr, dass die Verfügbarkeit von Ressourcen innerhalb des Netzwerks sehr ungleichmäßig ausfällt. Dem muss durch eine aktive Vernetzungsstrategie entgegengewirkt werden. Eines der Ziele dieser Vernetzungsstrategie besteht in der Ermittlung und Priorisierung der Anforderungen innerhalb des Netzwerks sowie darin, den vielfältigen Anforderungen durch den Portfolio-Ansatz entgegenzukommen. Dies ermöglicht den Mitgliedstaaten eine differenzierte Beteiligung in Einklang mit den Aktivitäten, die ihren Anforderungen am besten entsprechen, und die Agentur kann somit die Ressourcen innerhalb jeder Aktivität auf die Mitgliedstaaten konzentrieren, in denen die Aktivität am stärksten den Anforderungen entspricht. Dabei ist jedoch zu beachten, dass alle Maßnahmen immer auch eine starke europäische Dimension haben.

Die EU-OSHA führte 2016-2017 eine Evaluierung ihres mehrjährigen Strategieprogramms durch, die Anregungen für mögliche Anpassungen des mehrjährigen Strategieprogramms liefern soll. Die Evaluierung fließt zudem in erste Überlegungen über die strategische Richtung der Agentur nach dem Jahr 2020 ein, über die 2018 diskutiert wird. Die Schlussfolgerungen aus der Evaluierung waren sehr positiv und haben bestätigt, dass der mehrjährige strategische Rahmen weiterhin ein guter Rahmen für die Programmplanung der EU-OSHA ist und dass die im mehrjährigen Strategieprogramm dargelegten Bedürfnisse weiterhin die wichtigsten Bedürfnisse sind, die die EU-OSHA angehen muss.

Abschnitt II – Mehrjährige Programmplanung 2018-2020

II.1 Mehrjahresziele

Sechs strategische Ziele werden im mehrjährigen Strategieprogramm der EU-OSHA 2014-2020 für sechs Schwerpunktbereiche festgelegt. Die Festlegung dieser sechs strategischen Ziele erfolgt auf der Grundlage des Auftrags und der Vision – siehe den Abschnitt über Auftrag und Vision – und ausgehend von einer Bewertung der Stärken der Agentur und ihrer Wirkungsmöglichkeiten in verschiedenen Bereichen. Insgesamt tragen diese Ziele unter Berücksichtigung der voraussichtlich verfügbaren Ressourcen zur optimalen Erfüllung des Auftrags und der Vision der Agentur bei.

Ab 2017 werden einige der Aktivitäten umstrukturiert, um weitere Effizienzgewinne zu erzielen und die Wirkung für Vermittler und Begünstigte sicherzustellen. Hierbei wurden die strategischen Ziele der Agentur gemäß dem mehrjährigen Strategieprogramm 2014-2020 gebührend berücksichtigt.

	Ziel	Indikatoren ⁸	Zielvorgaben	Aktuellste Ergebnisse (2016)
Auftrag	Wir entwickeln, sammeln und liefern zuverlässige und relevante Informationen, Analysen und Instrumente zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit, um einschlägige Kenntnisse zu verbreiten, für dieses Thema zu sensibilisieren sowie Informationen und gute praktische Lösungen auszutauschen, die den Bedürfnissen der Menschen dienen, zu deren Aufgabenbereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zählen.	1) Haushaltsvollzug	1) 95 %	1) 96 %
		2) Ausführung des Haushaltsplans	2) Titel 1: 90 %; Titel 2: 75 %; Titel 3: 70 %	2) Titel 1: 94 %; Titel 2: 69 %; Titel 3: 54 %
		3) Personalkapazität	3) 95 %	3) 97 %
		4) Umsetzung des Arbeitsprogramms	4) 90 %	4) 84%
		5) Erreichung von Online-Nutzern	5) 10 % Zunahme pro Jahr*	5) 2 408 455 Einzelbesucher
		6) Erreichung von Nutzern durch Vernetzung	6) 10 000 Interessenträger erreicht	6) 37 926
		7) Aufnahme von Veröffentlichungen usw. (Downloads)	7) 5 % Zunahme pro Jahr*	7) 82 558
		8) Bewertung der Interessenträger: Leistung	8) 80 %	8) 86 % ⁹
		9) Bewertung der Interessenträger: Qualität	9) 80 %	9) 84 % ¹⁰
Vision	Wir wollen eine anerkannt führende Rolle bei der Förderung sicherer und gesunder Arbeitsplätze in Europa übernehmen. Grundlage hierfür sind die Dreigliedrigkeit, die Beteiligung und die Entwicklung einer Präventionskultur für Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die eine intelligente, nachhaltige, produktive und integrative Wirtschaft sichern.			

⁸ Eine Definition der Indikatoren findet sich in Anhang VII.

⁹ Befragung der Interessengruppen der EU-OSHA im Jahr 2016.

¹⁰ Befragung der Interessengruppen der EU-OSHA im Jahr 2016.

Ziel	Indikatoren ⁸	Zielvorgaben	Aktuellste Ergebnisse (2016)	
Strategisches Ziel 1 – Antizipation des Wandels	Bereitstellung von glaubwürdigen und hochwertigen Daten zu neuen und aufkommenden Risiken, die den Anforderungen von politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Vermittlern im Arbeitsumfeld gerecht werden und ihnen die Entscheidung über zeitnahe und wirksame Maßnahmen erlauben	1) Erreichtes Publikum: Online-Nutzer 2) Aufnahme von elektronischen Informationen 3) Qualität	1) 10 % Zunahme pro Jahr* 2) Steigerung um 5 % jährlich* 3) 80 %	1) 77 792 2) 399 3) 73 % ¹¹
Strategisches Ziel 2 – Fakten und Zahlen	Bereitstellung eines genauen und umfassenden Überblicks über die gegenwärtigen Risiken im Zusammenhang mit der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die gesundheitlichen Auswirkungen und Möglichkeiten zur Prävention und zum Umgang mit solchen Risiken, um so bei den politischen Entscheidungsträgern und Wissenschaftlern ein besseres Verständnis für diese Probleme zu schaffen	1) Erreichtes Publikum: Online-Nutzer 2) Aufnahme von elektronischen Informationen 3) Qualität	1) 10 % Zunahme pro Jahr* 2) Steigerung um 5 % jährlich* 3) 80 %	1) 432 528 2) 15 459 3) 87 % ¹²
Strategisches Ziel 3 – Instrumente für das Management von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	Bereitstellung relevanter Instrumente für kleinere Betriebe zur Verwaltung von Sicherheit und Gesundheitsschutz sowie Beteiligung von Vermittlungsstellen an der weiteren Entwicklung und Verbreitung dieser Instrumente	1) Erreichtes Publikum: Online-Nutzer 2) Qualität	1) 10 % Zunahme pro Jahr* 2) 80 %	1) 123 178 2) 90% ¹³

¹¹ Befragung der Interessengruppen der EU-OSHA im Jahr 2016

¹² Befragung der Interessengruppen der EU-OSHA im Jahr 2016

¹³ Befragung der Interessengruppen der EU-OSHA im Jahr 2016

	Ziel	Indikatoren ⁸	Zielvorgaben	Aktuellste Ergebnisse (2016)
Strategisches Ziel 4 – Sensibilisierung und Kommunikation	Verbreitung der Botschaft in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit unter den verschiedenen Begünstigten durch Sensibilisierung für Arbeitsplatzrisiken und deren Verhütung in Zusammenarbeit mit den Vermittlungsstellen der Agentur sowie Sicherstellung, dass die Informationen der Agentur die gewünschten Begünstigten und Vermittlungsstellen erreichen	1) Erreichtes Publikum: Online-Nutzer 2) Aufnahme von elektronischen Informationen 3) Qualität 4) Erreichtes Publikum: Abonnenten des elektronischen Newsletters	1) 10 % Zunahme pro Jahr* 2) Steigerung um 5 % jährlich* 3) 80 % 4) Erhöhung um 5 %	1) 1 935 808 2) 29 603 3) 82 % ¹⁴ 4) 3 %
Strategisches Ziel 5 – Vernetzung von Wissen	Mobilisierung der Akteure aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit mithilfe neuer Instrumente, die die Schaffung und Bewahrung einer hochwertigen Wissensgrundlage vorantreiben und erleichtern	1) Erreichtes Publikum: Online-Nutzer 2) Qualität	1) 10 % Zunahme pro Jahr* 2) 80%	1) 1 667 312 2) 71 % ¹⁵
Strategisches Ziel 6 – Vernetzung	Entwicklung und Umsetzung von Vernetzung und Aktivitäten, um dadurch sicherzustellen, dass die Agentur mit ihren Aktivitäten den Anforderungen ihrer wichtigsten Interessenträger gerecht wird, die Dreigliedrigkeit auf europäischer Ebene und in den Mitgliedstaaten zu fördern und den Netzwerken eine aktive Rolle bei den Aktivitäten der Agentur zu ermöglichen	1) Qualität 2) Beteiligung der Interessenträger	1) 80 % 2) 80 %	1) 96 % 2) 76 %

*Im Zusammenhang mit der Freischaltung einer neuen Website der Organisation Mitte des Jahres 2015 wurde 2016 ein Ausgangswert festgelegt. Dies gilt für alle Seitenaufrufe und Downloadziele, die die strategischen Ziele betreffen.

¹⁴ Befragung der Interessengruppen der EU-OSHA im Jahr 2016

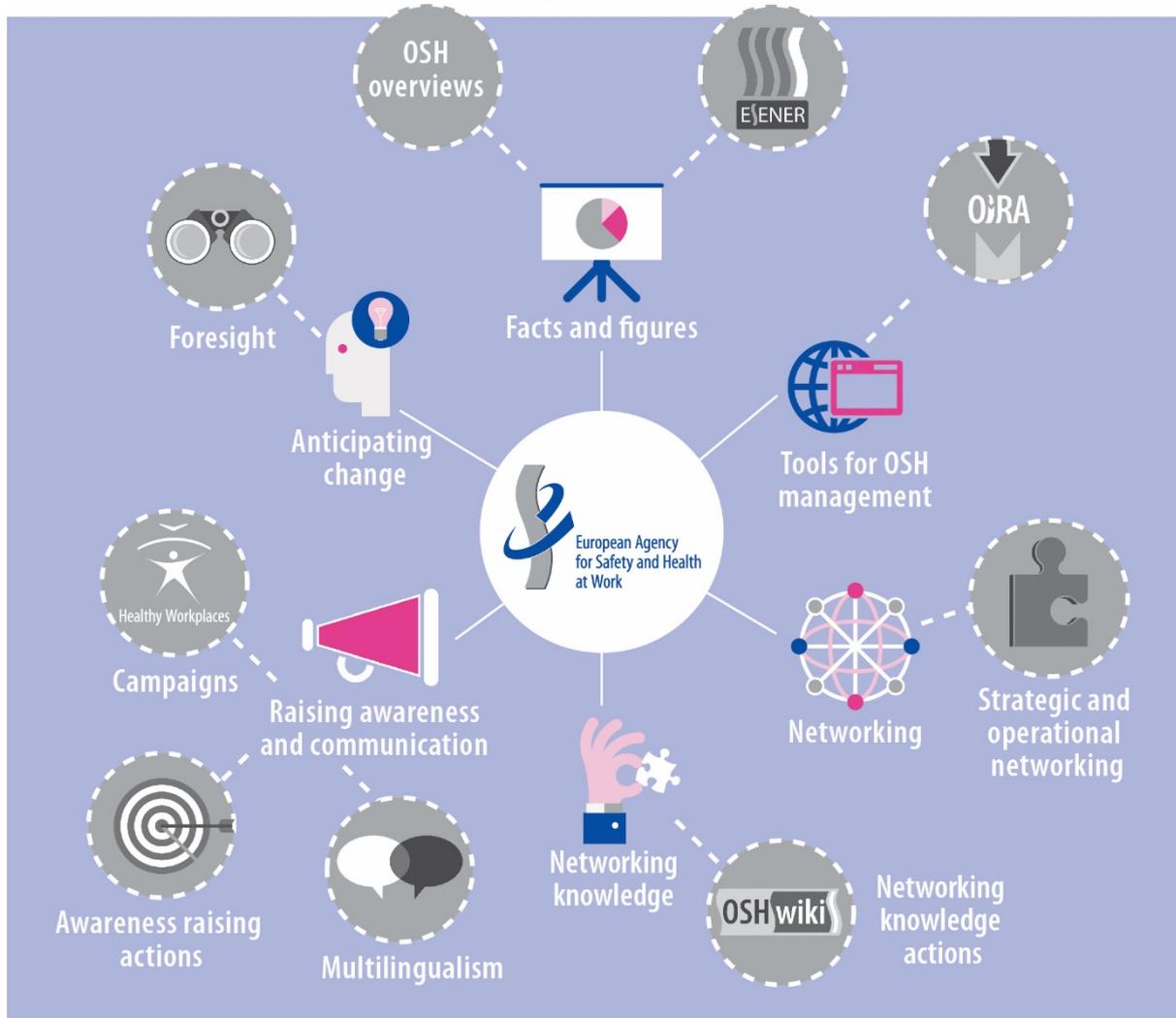
¹⁵ Befragung der Interessengruppen der EU-OSHA im Jahr 2016

II.2 Mehrjähriges Programm

In diesem Abschnitt werden die sechs Schwerpunktbereiche vorgestellt, die mit den im vorangegangenen Abschnitt erläuterten strategischen Zielen verbunden sind. Innerhalb dieser sechs Schwerpunktbereiche werden die Aktivitäten gemäß der in Abschnitt III dargelegten Programmplanung entwickelt.

EU-OSHA priority areas and activities

Multi-annual Strategic Programme 2014-2020



II.2.1 Antizipation des Wandels

Durch ihre Prognoseaktivitäten ist die Agentur in der Lage, neue und aufkommende Risiken im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu erkennen.

In diesen Schwerpunktbereich fällt die Antizipation künftiger Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die sich aus Veränderungen in der Arbeitswelt ergeben. Ziel ist es, politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler und Vermittler im Arbeitsumfeld mit verlässlichen Daten zu versorgen, damit sie Prioritäten für Forschung und Maßnahmen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit festlegen und frühzeitig wirksame Präventionsmaßnahmen ergreifen können. Eine wirksame Prävention kann einen wichtigen Beitrag zum Erreichen der übergreifenden politischen Ziele der EU leisten, insbesondere zum Ziel der Steigerung der Beschäftigungsquote: Niedrige Standards für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sind ein wesentlicher Faktor dafür, dass Menschen nicht aktiv am Arbeitsmarkt beteiligt sind. Eine bessere frühzeitige Erkennung von Risiken ist daher für die Verbesserung der Prävention und damit mittel- bis langfristig auch für die Schaffung von mehr Nachhaltigkeit im Berufsleben und die Steigerung der Beschäftigungsquote unverzichtbar.

Die Agentur wird sich auf die Erkenntnisse aus ihren Prognosestudien stützen und eine Reihe einschlägiger Aktivitäten durchführen, um so auch weiterhin neue und aufkommende Risiken und Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit frühzeitig zu erkennen. Dadurch schafft die Agentur einen besonderen Nutzen, indem sie beispielsweise hilfreiche Informationen bereitstellt, die es politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Vermittlern im Arbeitsumfeld generell ermöglichen, Prioritäten zu setzen und zu entscheiden, ob Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Prognoseaktivitäten

Die Agentur hat in einem Pilotprojekt verschiedene Techniken für die Prognose und Vorhersage erprobt, durch die sich neue und aufkommende Risiken im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit am besten ermitteln lassen, und außerdem im Jahr 2013 eine Prognoseaktivität zu grünen Arbeitsplätzen durchgeführt. Im Jahr 2018 wird die Agentur eine Prognose zu den Auswirkungen von IKT und unterschiedlichen Arbeitsorten auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit abschließen

Die EU-OSHA wird verschiedene Aktivitäten durchführen, um so künftige Herausforderungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit erkennen und angehen zu können, die sich mit hoher Wahrscheinlichkeit aus Veränderungen in der Arbeitswelt ergeben. Hierzu zählen beispielsweise eine Fragmentierung von Arbeitsleben, Arbeitsplätzen und der Erwerbsbevölkerung im Zuge des Anstiegs der Zahl der Kleinstunternehmen und der Selbstständigen sowie der mehrfachen Beschäftigungen und Arbeitsplätze, die Zunahme der Vielfalt in der Erwerbsbevölkerung, demografische Entwicklungen, das Auftreten neuer Beschäftigungsarten im Zusammenhang mit der Entstehung einer wissensbasierten Wirtschaft, neue Erkenntnisse in Forschung und Innovation, der Klimawandel und sich verändernde Lebensweisen.

Die Prognoseaktivitäten dienen dazu, [a] neu aufkommende Herausforderungen in Bezug auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit infolge der oben genannten Veränderungen zu erkennen und zu antizipieren, [b] geeignete Instrumente für politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler und Vermittler im Arbeitsumfeld bereitzustellen, damit sie diesen Herausforderungen wirksam begegnen können, und [c] zu ermitteln, wie die in den Prognoseaktivitäten gewonnenen Erkenntnisse bestmöglich in politische Entscheidungen eingebunden werden können, und zu Forschung und guten praktischen Beispielen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit beizutragen. Die Ergebnisse weiterer, von der EU, Regierungs- oder anderen Organisationen in Auftrag gegebener Prognose- und Zukunftsforschungsprojekte (auch außerhalb des Bereichs Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit), die Arbeiten der EU-OSHA zu den

Forschungsprioritäten im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie relevante Erkenntnisse aus anderen wichtigen Quellen werden ebenfalls berücksichtigt. Zu diesen Quellen zählen z. B. die Europäischen Erhebungen über die Arbeitsbedingungen und die Europäische Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken (ESENER) der EU-OSHA. Diese Aktivitäten werden durch eine Kombination verschiedener Elemente umgesetzt, darunter umfassende Literaturdurchsichten, Interviews, Fokusgruppen, Workshops und/oder Erhebungen, an denen wichtige Akteure mit umfassender Erfahrung (z. B. Sachverständige aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie aus anderen Bereichen wie Forschung und Innovation, Soziologie, Wirtschaft, Demografie, Politik, öffentlicher Gesundheit) aus dem öffentlichen und privaten Sektor, darunter auch auf Unternehmensebene, sowie Vertreter der Interessenträger der EU-OSHA beteiligt sind, und Bausteine zur Erstellung von Szenarien. Zu den in der Prognose beleuchteten wichtigen Bereichen und Herausforderungen werden weiterführende Arbeiten vorgenommen. Die Ergebnisse der Prognoseaktivitäten werden den Interessenträgern zugänglich gemacht, um sie so bei der politischen Entscheidungsfindung zu unterstützen, ihnen Hilfestellung beim Setzen der Schwerpunkte im Zusammenhang mit der Erforschung von Präventionsmaßnahmen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz zu bieten und sie für die Herausforderungen zu sensibilisieren, die in diesem Bereich ermittelt werden. Jede Aktivität hat eine Dauer von vier Jahren, einschließlich der Forschungsaufgaben sowie eines Follow-up- und Überprüfungszeitraums.

Als Teil der Prognoseaktivitäten wird die Agentur auch durch Fachartikel einschlägige Diskussionen unter den Interessenträgern anregen. Die Artikel werden sich mit neuen Themen im Zusammenhang mit Veränderungen in der Arbeitswelt befassen und zur Anregung von Diskussionen zwischen verschiedenen Interessengruppen dienen.

II.2.2 Fakten und Zahlen

Damit sie Prioritäten festlegen können, benötigen Entscheidungsträger in diesem Bereich einen genauen und umfassenden Überblick über die Risiken im Zusammenhang mit der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die gesundheitlichen Auswirkungen sowie über Möglichkeiten zur Prävention und zum Umgang mit diesen Risiken. Die Gründungsverordnung der Agentur fordert die „Bereitstellung der für die Formulierung und Durchführung einer sinnvollen und wirksamen Politik zum Schutz der Sicherheit und der Gesundheit der Arbeitnehmer notwendigen objektiven technischen, wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Informationen für die Gemeinschaftseinrichtungen und die Mitgliedstaaten“. Instrumente wie ESENER, die Erhebung der EU-OSHA auf Arbeitsplatzebene über Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement, sollen einen Beitrag zu einer solchen Evidenzbasis für politische Entscheidungsträger und Wissenschaftler leisten. Sie können durch Daten aus anderen Quellen ergänzt werden, beispielsweise durch Arbeitnehmerbefragungen sowie administrative und qualitative Daten, die sowohl auf europäischer als auch auf nationaler Ebene erhoben werden. Diese Daten können auch herangezogen werden, um der Gesellschaft den Wert von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit vor Augen zu führen, indem beispielsweise Schätzungen des berufsbedingten Krankheits- und Verletzungsaufkommens oder der wirtschaftlichen Vorteile von Investitionen in Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit vorgenommen oder die Möglichkeiten hervorgehoben werden, aus erfolgreichen politischen Maßnahmen, Verfahren und Interventionen zu lernen.

Mit den Ergebnissen in diesem Schwerpunktbereich schafft die Agentur einen besonderen Nutzen, indem sie politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Vermittlern im Arbeitsumfeld die fundierten und verlässlichen Informationen bereitstellt, die sie für ihre Entscheidungen benötigen. Erreicht werden diese Ziele durch die Fortsetzung der Unternehmenserhebung ESENER und durch verschiedene breit angelegte umfassende Übersichten zu bestimmten Themen sowie die Bewertung neuer Instrumente wie auf Umfragen beruhende Schätzungen der Exposition am Arbeitsplatz.

Europäische Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken (ESENER)

Die Unternehmenserhebung ESENER leistet einen Beitrag zur Faktengrundlage für politische Entscheidungsträger und Wissenschaftler im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Ziel dieser Erhebung ist eine genaue Beschreibung davon, wie das Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an europäischen Arbeitsplätzen derzeit angegangen wird, um daraus dann aktuelle und politikrelevante Informationen ableiten zu können.

Die Erhebung wird in einem Fünf-Jahres-Zyklus durchgeführt. Die im Jahr 2014 eingeleitete zweite Erhebung (ESENER-2) lieferte aktualisierte (und neue) Informationen über den Umgang mit Sicherheit und Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer in europäischen Unternehmen. Die Erhebung unterstützt die Ermittlung von Faktoren, die die Einführung von Präventionsmaßnahmen fördern, sowie Faktoren, die solche Maßnahmen be- oder sogar verhindern. Die Definition der Anforderungen von Unternehmen unter Berücksichtigung verschiedener Merkmale wie Größe, Sektor, Standort und Alter des Unternehmens ist ebenfalls ein Ziel dieser Erhebung. Die Unternehmenserhebung schafft zudem die Grundlage für die Erstellung von Zeitreihen und die Überwachung von Entwicklungen im Zeitverlauf – dies wird mit dem Abschluss der dritten Ausgabe im Jahr 2019 möglich sein. Zu den Verbesserungen der in der Erhebung angewandten Methodik zählen die Ausweitung des Umfangs auf Betriebe mit fünf oder mehr Arbeitnehmern, eine noch eingehendere Prüfung nationaler Fragebogen in allen Ländern, die Aufnahme neuer Länder, eine Vergrößerung des Strichprobenumfangs für eine noch bessere sektorbezogene Analyse sowie die Überarbeitung der Definition der Befragten.

Das Ziel, das mit der Unternehmenserhebung ESENER erreicht werden soll, ist die Schaffung einer einzigartigen und umfassenden Datenquelle, auf die politische Entscheidungsträger und Wissenschaftler zugreifen können, um Informationen über den Umgang mit Sicherheits- und Gesundheitsschutzaspekten am Arbeitsplatz, die diesbezüglichen Anforderungen und Schwächen, die Faktoren, die die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen fördern oder behindern, und die Frage zu erhalten, wie die Arbeitnehmer in der Praxis eingebunden werden. Politische Entscheidungsträger und Wissenschaftler haben auf diese Weise Zugang zu international vergleichbaren Informationen. Dies wirkt sich wiederum positiv auf die Konzeption, Umsetzung und Überwachung wirksamer Strategien zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit aus (sei es in regulatorischer, leitender oder unterstützender Rolle) aus, die den Unternehmen dabei helfen, sich umfassend, ziel- und schwerpunktgerichtet auf wesentliche Themen zu konzentrieren. Erreicht wird dieses Ziel nicht nur über die Präsentation der wichtigsten Ergebnisse, sondern auch durch Folgestudien, unabhängige Forschungsarbeiten und Kampagnen, die auf diesen Daten basieren. Viele der in der Unternehmenserhebung untersuchten Themen sind eng damit verbunden, in welchem Kontext ein Unternehmen geführt wird. Daher schafft ESENER einen zusätzlichen Indikator für die Überwachung der aktuellen Lage der Sicherheit und Gesundheitsschutzes bei der Arbeit und trägt somit auch dazu bei, sowohl die EU-weiten als auch die nationalen Strategien in diesem Bereich zu bewerten. Indem den Wissenschaftlern die umfassenden Daten zugänglich gemacht werden, die im Rahmen von ESENER erhoben werden, fördert diese Erhebung weitere unabhängige Forschungsarbeiten und die Vergrößerung der Wissensbasis.

ESENER-Erhebungen finden alle fünf Jahre statt. Zwischen den Erhebungen werden Sekundäranalysen mit Themen wie Management von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, fördernde und hemmende Faktoren und die Bedeutung der Anhörung und Beteiligung der Arbeitnehmer durchgeführt. Die Agentur wird weiterhin mithilfe von ESENER-Daten und Daten aus anderen relevanten Erhebungen, wie z. B. der EU-Erhebung über Arbeitskräfte und der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen, Synergieeffekte entwickeln.

ESENER 2 – einschließlich der Sekundäranalysen und der Ex-post-Evaluierung – wird 2018 fertiggestellt. Die Feldforschungsarbeiten für ESENER-3 erfolgen im Jahr 2019, die Veröffentlichung der Ergebnisse ist für das Jahr 2020 geplant.

Überblicke über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

Ziel der Überblicke über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit ist die Versorgung von politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Vermittlern im Arbeitsumfeld mit nützlichen hochwertigen Daten zu Politik, Forschung und guten praktischen Lösungen sowie mit Beispielen und Empfehlungen zu geeigneten Strategien und Praktiken, die es ihnen ermöglichen, die Entscheidungsfindung auf der Grundlage dieser Informationen zu optimieren und die Ressourcen in Politik und Forschung sowie auf Unternehmensebene zu priorisieren.

Breiter angelegte Überblicke über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit mit einer Dauer von drei bis vier Jahren befassen sich mit verschiedenen Risiken, Sektoren, Arbeitnehmergruppen oder Problemen wie arbeitsbedingten Krankheiten und der berufsbedingten Belastung durch Erkrankungen und Unfälle, den Folgen zu geringer Investitionen in Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie dem Wert hoher Sicherheits- und Gesundheitsschutzstandards für die Gesellschaft. Der Umfang dieser Aktivitäten wird in Absprache mit den Interessenträgern der EU-OSHA festgelegt. Im Rahmen solcher Aktivitäten werden umfassende Informationen zu Politik, Forschung und guten praktischen Lösungen gesammelt, analysiert und verbreitet. Sie bieten einen Überblick über Politik und Strategien, Entwicklungstrends bezüglich Expositionen, gefährdete Gruppen von Arbeitnehmern und Erkenntnisse im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz sowie über die verfügbaren Überwachungsinstrumente und den Forschungsbedarf. Außerdem leisten sie einen Beitrag zur Entwicklung und Verbreitung guter praktischer Lösungen sowohl auf der Politikebene als auch hinsichtlich Maßnahmen an den Arbeitsplätzen, die Inhalte für Kampagnenaktivitäten liefern können. Je nach Schwerpunkt und Umfang des jeweiligen Projekts wird eine Kombination aus Literaturdurchsichten, Fallstudien, Interviews mit wichtigen Schlüsselakteuren in Politik und Forschung sowie auf Unternehmensebene, Fokusgruppen, Workshops und Seminare angewendet.

In den vom vorliegenden Planungsdokument abgedeckten Jahren wird die EU-OSHA die Überblicke über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu den Themen Kleinst- und Kleinunternehmen (2018), arbeitsbedingten Erkrankungen (2019) sowie Kosten und Nutzen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (2019) fertigstellen. Neue Überblicke über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit werden vom Verwaltungsrat auf der Grundlage einer Ex-ante-Evaluierung beschlossen. Nach der Entscheidung des Verwaltungsrates im Jahr 2017 wird 2018 mit den ersten Arbeitspaketen für einen breit angelegten Überblick zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit hinsichtlich Muskel- und Skeletterkrankungen begonnen. Die Aktivität zu Muskel- und Skeletterkrankungen wird dazu dienen, ein genaueres Bild der Situation in Bezug auf Muskel- und Skeletterkrankungen zu gewinnen, das Bewusstsein für diese Erkrankungen zu schärfen, gute praktische Lösungen und erfolgreiche Initiativen sowohl auf politischer als auch auf Arbeitsplatzebene zu verbreiten und Forschungsprioritäten zu ermitteln. Zudem wird sie umfassende Inhalte liefern, die in die ab 2020 laufende Kampagne für gesunde Arbeitsplätze zu diesem Themenkreis einfließen werden.

Überblicke über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit können einen unmittelbaren Beitrag zur Umsetzung des strategischen Rahmens der EU für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz leisten. Beispielsweise haben laut dem strategischen Rahmen der EU Kleinst- und Kleinunternehmen besondere Schwierigkeiten, die Rechtsvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit einzuhalten. Das Projekt zu Kleinst- und Kleinunternehmen wird dazu beitragen, dass sie diese Herausforderung meistern können. Analog dazu wird arbeitsbedingten Erkrankungen und guten Daten zu Kosten und Nutzen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im strategischen Rahmen der EU eine hohe Priorität eingeräumt, was mit den Tätigkeiten der Agentur zu diesen Themen sehr gut in Einklang steht.

II.2.3 Instrumente für das Management im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

In der Gründungsverordnung der Agentur wird die Notwendigkeit von „Verfahren und Instrumente[n] zur Durchführung von Präventivmaßnahmen unter besonderer Berücksichtigung der spezifischen Probleme kleiner und mittlerer Unternehmen“ hervorgehoben. Die Gefährdungsbeurteilung ist der Eckpfeiler des Gesundheits- und Sicherheitsmanagements und der Gesetzgebung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die Umsetzung und die Qualität müssen jedoch noch verbessert werden: Die Fakten¹⁶ zeigen, dass hinsichtlich der Einhaltung grundlegender Elemente der EU-Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften vor allem in KMU und insbesondere Kleinst- und Kleinunternehmen erhebliche Mängel bestehen. Es ist daher dringend erforderlich, kleineren Betrieben geeignete Instrumente für den Umgang mit Sicherheits- und Gesundheitsaspekten an die Hand zu geben. Das interaktive Online-Tool zur Gefährdungsbeurteilung (OiRA) hilft der Agentur beim Erreichen dieses Ziels. Ein Kernelement des OiRA-Tools bildet die Dreigliedrigkeit, denn an seiner Entwicklung und Verbreitung sind sowohl die Sozialpartner als auch die Regierungen beteiligt.

OiRA wird durch zusätzliche Module erweitert, die auf bestimmte Risiken zugeschnitten sind, und durch die Entwicklung weiterer spezifischer Werkzeuge für eine wirksame Weiterverfolgung der Gefährdungsbeurteilung sowie durch die Umsetzung praktischer Lösungen ergänzt. Mit OiRA-Tools können Kleinst- und Kleinunternehmen ein Gefährdungsbeurteilungsverfahren einrichten, und sie werden bei der allgemeinen Gefährdungsbeurteilung unterstützt – von der Identifizierung und Evaluierung von Risiken am Arbeitsplatz über die Entscheidung über und die Durchführung von Maßnahmen bis hin zur Überwachung und Berichterstattung. Der Aspekt der Dreigliedrigkeit bleibt auch weiterhin ein wesentlicher Faktor bei der Entwicklung und Förderung der Verbreitung dieses Instruments.

Der Erfolg von Online-Tools ist nicht nur abhängig von ihrem Nutzen zur Unterstützung der Gefährdungsbeurteilung, sondern auch davon, dass die Anwender, auf die sie abzielen, wissen, dass es sie gibt und dass ein unterstützendes Umfeld vorhanden ist, beispielsweise die Beteiligung einer Arbeitsaufsichtsbehörde.

Im Zuge der Aktivitäten des Netzwerks für interaktive Instrumente zur Gefährdungsbeurteilung (IRAT)¹⁷ wird die Agentur weiterhin den Austausch von Kenntnissen und guten praktischen Lösungen bei der Gestaltung, Umsetzung und Förderung von Instrumenten wie OiRA unter den nationalen Behörden, die vergleichbare Initiativen entwickeln, unterstützen.

Entwicklung und Förderung der Verbreitung des interaktiven Online-Tools zur Gefährdungsbeurteilung (OiRA)

Die Agentur fördert weiterhin die Entwicklung weiterer Instrumente zur Gefährdungsbeurteilung auf nationaler und EU-Ebene und konzentriert sich dabei insbesondere auf die Anforderungen von Kleinst- und Kleinunternehmen sowie auf die Herausforderungen, denen diese sich gegenübersehen.

Um diese Aufgabe zu erfüllen, wird die EU-OSHA die (sektoralen) Sozialpartner und weitere Organisationen auf EU- und auf nationaler Ebene (wie Ministerien, Arbeitsaufsichtsbehörden und Arbeitsschutzinstitute) auch weiterhin darin bestärken, sektorbezogene OiRA-Tools mit nationaler oder europaweiter Gültigkeit zu entwickeln und auszutauschen und (auf nationaler Ebene) eine Gesamtstrategie einzuführen, durch die die Nutzung dieser Werkzeuge in den Unternehmen gefördert wird. Durch die Zusammenarbeit mit den Sozialpartnern ist gewährleistet, dass die neu entwickelten OiRA-Tools den tatsächlichen Anforderungen kleiner Unternehmen in einem bestimmten Sektor genügen. Auch dass die Sozialpartner das Tool „besitzen“, ist für die Förderung einer breiten Akzeptanz

¹⁶ [EU-OSHA](#), „A critical review of safety and health in micro and small enterprises“, April 2016.

¹⁷ Instrument für die interaktive Gefährdungsbeurteilung.

und Nutzung des Tools auf Unternehmensebene von entscheidender Bedeutung. In Partnerschaft mit den Focal Points entwickelt die Agentur _Werbeaktionen, die dazu bestimmt sind, die OiRA-Tools stärker ins Bewusstsein zu bringen und ihre Verbreitung zu fördern. Insbesondere die Peer-to-Peer-Kommunikation spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung der Verwendung von OiRA-Tools in den 20 Millionen Kleinst- und Kleinunternehmen in Europa.

Auf Unternehmensebene (insbesondere in Kleinst- und Kleinunternehmen) sollte eine Erhöhung der Zahl unternehmensinterner hochwertiger und aktueller Gefährdungsbeurteilungen erreicht werden. Dies hilft den Unternehmen dabei, die Sicherheits- und Gesundheitsschutzaspekte wirksam zu verwalten und den Administrationsaufwand zu verringern, um sowohl die Produktivität als auch den Arbeitsschutz zu verbessern. In Bezug auf die Beschäftigten sollte mit dieser Aktivität eine gute Einbindung der Arbeitnehmer in die Gefährdungsbeurteilung und eine angemessene Bewertung und Abwicklung der Risiken an ihren Arbeitsplätzen erreicht werden. Die Ergebnisse für diese Begünstigten sollten auf lange Sicht nachhaltig gestaltet sein. Hierzu zählen unter anderem ein verbesserter Arbeitsschutz in Kleinst- und Kleinunternehmen, weniger arbeitsbedingte Unfälle und Erkrankungen sowie weniger damit zusammenhängende Fehlzeiten.

OiRA wird im strategischen Rahmen der EU für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz als eine der Prioritäten genannt, da OiRA im Hinblick auf die Erleichterung der Einhaltung der grundlegenden rechtlichen Anforderungen für KMU und Kleinst- und Kleinunternehmen eine entscheidende Rolle zukommt. Die Agentur strebt an, das gesetzte ehrgeizige Ziel von 150 veröffentlichten Tools und 100 000 mit OiRA durchgeführten Gefährdungsbeurteilungen bis Mitte 2018 zu erreichen.

II.2.4 Sensibilisierung und Kommunikation

Zentrale Faktoren für die Schaffung einer Kultur zur Verhütung von Risiken im Zusammenhang mit Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sind die Verbreitung der diesbezüglichen Botschaft der Agentur bei den verschiedenen Zielgruppen und Begünstigten¹⁸, einschließlich politischer Entscheidungsträger, Wissenschaftler, Sozialpartner und weiterer Beteiligter, sowie die Sensibilisierung für verschiedene Arbeitsplatzrisiken und deren Verhütung. Die Agentur muss der Vielfalt der Vermittler und Begünstigten bei ihren Kommunikationsaktivitäten Rechnung tragen. Die Anforderungen an die Kommunikation künftiger Risiken für politische Entscheidungsträger unterscheiden sich von denen im Zusammenhang mit der Bekanntmachung einfacher Unfallverhütungsmaßnahmen an die Vermittler.

Die Maßnahmen der Agentur im Bereich der Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie die Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze sind für die Erreichung dieses strategischen Ziels von großer Bedeutung, da sie den verschiedenen Zielgruppen, in erster Linie Vermittlungsstellen und weiteren Multiplikatoren, die vorhandenen Informationen bereitstellen und somit letztlich allen Erwerbstätigen in Europa nutzen. Viele verschiedene Arten von Informationen müssen kommuniziert werden. Die von der Agentur hierfür genutzten Kommunikationskanäle müssen daher anpassbar sein. Die kommunizierten Inhalte können von komplizierten statistischen Analysen bis hin zu einfachen Leitfäden für gute praktische Lösungen reichen. Die nationalen Focal Points und andere Partner sind wichtige Interessenträger im Rahmen des Kommunikationskonzepts der Agentur und die Agentur stellt ihrem Netzwerk von Focal Points finanzielle und logistische Unterstützung für die Durchführung von Kampagnen und Sensibilisierungsmaßnahmen auf nationaler Ebene zur Verfügung. Die Unterstützung der Agentur umfasst ein breites Spektrum an Aktivitäten, darunter die Organisation von Konferenzen und Seminaren, Pressekonferenzen, Gesprächsrunden mit Journalisten und Besuche, sowie die Produktion und Verbreitung von gedrucktem Kampagnen- und Werbematerial in 25 Sprachen.

¹⁸ **Begünstigte** sind diejenigen, zu deren Unterstützung oder Hilfe eine Aktivität entwickelt wird. In den meisten Fällen arbeitet die Agentur nicht direkt mit den Begünstigten zusammen, sondern mit anderen Vermittlern (**Zielgruppen**), die wiederum mit den Begünstigten in Kontakt stehen oder auf sie einwirken können. Außerdem möchte die Agentur mit ihrer Tätigkeit in der Regel dazu beitragen, die Kapazitäten und das Verständnis der Zielgruppen zu erhöhen, indem sie ihnen beispielsweise entsprechende Instrumente zur Verfügung stellt, damit sie letztlich die entsprechenden Begünstigten besser unterstützen können.

Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze

In Artikel 3 Absatz 1 der Gründungsverordnung der Agentur wird insbesondere die Rolle der EU-OSHA bei der Verbreitung von Informationen sowohl über Risiken als auch über gute praktische Lösungen zur Verhütung dieser Risiken hervorgehoben. Durch nachfolgende EU-Strategien für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit wurde die Agentur dazu aufgerufen, verschiedene Sensibilisierungsmaßnahmen zu ergreifen und diese vorzugsweise auf kleine und mittlere Unternehmen auszurichten.

Alle Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze verfolgen die folgenden Ziele:

- Einbindung der Interessenträger auf allen Ebenen
- Sensibilisierung
- Bereitstellung von Informationen
- Entwicklung und Zugang zu Ressourcen
- Förderung von Aktivitäten mit Auswirkung auf den Arbeitsplatz
- Ermittlung und Anerkennung guter praktischer Lösungen
- Austausch und Einführung guter praktischer Lösungen.

Durch die Sensibilisierungsmaßnahmen der Agentur werden die auf nationaler Ebene durchgeführten Maßnahmen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit um die europäische Dimension ergänzt. Darüber hinaus können diese Maßnahmen auch dazu beitragen, ein bestimmtes Problem in den Fokus zu rücken, beim dem dies nicht geschehen wäre, hätte man es nur auf nationaler Ebene behandelt. Die Tatsache, dass europaweit Kampagnen zum selben Thema durchgeführt werden, trägt ebenfalls zur Schaffung einer europäischen Identität in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit bei.

Bei den Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze handelt es sich um dezentral organisierte Kampagnen, die von der Agentur koordiniert werden. Sie können jedoch von unseren Focal Points in den Mitgliedstaaten, von Partnerorganisationen und auch von einzelnen Betrieben an die entsprechenden Anforderungen und Prioritäten angepasst werden und ermöglichen den Akteuren dadurch die Entwicklung eigener Aktivitäten und Materialien.

Die Agentur wird sich auch weiterhin der Entwicklung und Stärkung des netzwerkbasierten Konzepts widmen, auf dem die Kampagnen aufbauen. Hierbei wird sie insbesondere auf die Unterstützung verschiedener bedeutender Partnernetzwerke zurückgreifen, darunter u. a.:

- das Netzwerk der Agentur aus nationalen Focal Points, die für die Koordinierung der Kampagnen auf nationaler Ebene zuständig sind;
- die europäischen Sozialpartner, die die Interessen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber auf europäischer Ebene vertreten;
- die Netzwerke der Agentur aus offiziellen Kampagnenpartnern, die sich aus europäischen und internationalen Organisationen zusammensetzen, sowie Medienpartner;
- die Organe der Europäischen Union und ihre Netzwerke, insbesondere der jeweilige EU-Ratsvorsitz; und
- das Enterprise Europe Network, das eine Verbindungsstelle zwischen der Agentur und den mittelgroßen sowie den Kleinst- und Kleinunternehmen in Europa darstellt.

Jede dieser Kampagnen läuft über einen Zeitraum von zwei Jahren und benötigt zwei Jahre Vorbereitung. Das Kampagnenthema für die Jahre 2018-2019 (Entwicklung einer Präventionskultur für den Umgang mit Gefahrstoffen unter Berücksichtigung bestimmter Arbeitnehmergruppen) wurde bereits beschlossen. Die nächste Kampagne wird nach einem Beschluss des Verwaltungsrats unter das Thema „Prävention von arbeitsbedingten Muskel- und Skeletterkrankungen“ gestellt.

Maßnahmen zur Sensibilisierung und Kommunikation

Eine wirksame Kommunikation spielt bei der Erfüllung des Auftrags der Agentur eine maßgebliche Rolle und ist somit auch ein zentraler Bestandteil des Kerngeschäfts der EU-OSHA. Wie auch in anderen Schwerpunktbereichen der Agentur bilden die Vernetzung und die Schaffung von Partnerschaften das Herz des Kommunikationsansatzes.

Die Agentur ist aufgrund ihrer Strategie verpflichtet, die Anzahl der Maßnahmen zu verringern und dabei gleichzeitig deren Umsetzung zu verbessern; dieses Prinzip gilt auch für die Kommunikationsstrategie. Eine wichtige Aufgabe der Strategie ist es klarzustellen, welche Aktivitäten die Agentur durchführt und welche in den Zuständigkeitsbereich der Mitgliedstaaten und anderer Organisationen fallen.

Die Agentur wird ihre Kommunikationskanäle und Kommunikationsmittel pflegen und weiterentwickeln. Dazu zählen das Pressebüro mit der Medienüberwachung, ein breites Publikations- und audiovisuelles Programm, das Beziehungsmanagement mit Kunden/Interessenträgern und der Vertrieb sowie Agenturveröffentlichungen und Werbung. Wichtigstes Instrument der agenturbezogenen Berichterstattung bleibt der Jahresbericht.

Über ihre Online-Strategie wird die Agentur sicherstellen, dass Nutzerfreundlichkeit und die Durchführung von Nutzertests in den Entwicklungsprozess ihrer Websites, Instrumente zur Datenvisualisierung sowie weitere Online-Dienstleistungen integriert sind. Web-Kennzahlen werden zur Überwachung der Nutzung der Website herangezogen und dienen als Informationsquelle für künftige Entwicklungen. Auch Umfragen zur Nutzerzufriedenheit mit den Online-Dienstleistungen werden in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Dies kann in Form von Umfragen unter den Nutzern der Website der Agentur oder den Abonnenten von OSHmail sowie über weitere speziell hierfür konzipierte Plattformen erfolgen.

Darüber hinaus führt die EU-OSHA neben den Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze in Zusammenarbeit mit ihrem Netzwerk nationaler Focal Points zusätzliche Sensibilisierungsmaßnahmen sowie stärker fokussierte Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen durch, die sich mit bestimmten Themen befassen. Die Letztgenannten können mit Aktionen anderer Interessenträger (z. B. Europäische Kommission, SLIC und EU-Sozialpartner) verknüpft werden. Zusammen zielen diese Maßnahmen darauf ab, Informationen an die verschiedenen Begünstigten und insbesondere an die Vermittlungsstellen zu übermitteln. Die Agentur wird weiterhin alle Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit diesen Zielgruppen erkunden, darunter auch die vermehrte Nutzung sozialer Medien.

Zu den Maßnahmen in diesem Bereich gehört außerdem die Beteiligung der Agentur an dem Konsortium von Organisationen, das für die Entwicklung und Produktion der Kurzfilmserien mit der beliebten Zeichentrickfigur Napo verantwortlich ist. Die Agentur wird die Napo-Website pflegen und weiterentwickeln, und sie wird Werbeaktionen wie etwa mit dem Lehrer-Toolkit durchführen, das die Botschaft von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit mithilfe der Napo-Filme an neue Zielgruppen übermitteln soll.

Zu den weiteren Maßnahmen gehören Förderseminare, die Beteiligung an Veranstaltungen und Ausstellungen, die Organisation von Wettbewerben und Prämiensystemen wie dem Filmwettbewerb zum Thema gesunde Arbeitsplätze („Healthy Workplaces Film Award“) mit einschlägigen Filmvorführungen und Diskussionen über die ausgezeichneten Filme sowie die Weiterentwicklung visueller Kommunikationswerkzeuge.

Mehrsprachigkeit

Die Agentur ist der Wahrung der Mehrsprachigkeit verpflichtet; sie wird die Zusammenarbeit mit dem Übersetzungszentrum für die Einrichtungen der Europäischen Union fortsetzen und ihren nationalen Focal Points Übersetzungen ihres Informations- und Kampagnenmaterials in bis zu 25 Sprachen zur Verfügung stellen.

Nationale Fachleute für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und Vermittler im Arbeitsumfeld sind die wichtigsten Zielgruppen für die mehrsprachige Kommunikation der Agentur. Daher übersetzt die EU-OSHA das in gedruckter Form und online bereitgestellte zentrale Material zur Unterstützung ihrer Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze in 25 Sprachen. Zur Maximierung der Wirksamkeit ihrer für Übersetzungen zur Verfügung stehenden Finanzmittel und im Rahmen eines Portfolio-Ansatzes wird die Agentur ihren Focal Points jedoch die Möglichkeit bieten, entsprechend ihrem nationalen Bedarf eine Rangfolge der sonstigen Veröffentlichungen der Agentur festzulegen, die in ihre jeweilige Sprache übersetzt werden sollen. Bei diesen Veröffentlichungen handelt es sich in der Regel um kürzere Texte wie z. B. Zusammenfassungen von Berichten.

Zu den sonstigen Maßnahmen gehört die Entwicklung eines automatisierten Verwaltungstools für Übersetzungen und des zugehörigen Arbeitsablaufs für das Content-Management der mehrsprachigen Websites der Agentur. Dieses Tool, für das die Agentur 2017 eine Auszeichnung für gute Verwaltungspraxis des EU-Bürgerbeauftragten erhalten hat, wird anderen Agenturen und Einrichtungen, die ebenfalls die Dienste des Übersetzungszentrums in Anspruch nehmen, zur Verfügung gestellt. Ferner wird die Agentur mit dem Übersetzungszentrum gemeinsam ein mehrsprachiges Wörterbuch für Terminologie aus dem Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit aktualisieren und erweitern, um die Qualität und Einheitlichkeit ihrer Übersetzungen zu verbessern.

Bei Informationsmaterial mit viel Text (z. B. Datenvisualisierungsinstrumente), dessen Inhalte aus wirtschaftlichen Gründen nicht in alle Sprachen übersetzt werden können, wird die Agentur weiterhin den Einsatz von Hilfsmitteln für maschinelle Übersetzungen erproben.

Die Agentur wird auch weiterhin innovative Ansätze erkunden und entwickeln, um den Herausforderungen der Kommunikation in einem mehrsprachigen Europa zu begegnen. Ein Beispiel hierfür ist die Verbreitungsstrategie für das OiRA-Tool, mit der die Agentur zentrale Übersetzungen und Unterstützung bereitstellt und die nationalen Partner dadurch befähigt, entsprechende Tools in der Landessprache zu entwickeln und sie dann an den jeweiligen nationalen Kontext anzupassen. Das OSHwiki ist ein weiteres Beispiel, wie die Agentur ihre Ressourcen für eine kostenwirksame und nachhaltige Förderung der Mehrsprachigkeit wirksam einsetzen kann.

II.2.5 Vernetzung von Wissen

Eine zentrale Aufgabe der EU-OSHA ist die „*Sammlung, Analyse und Verbreitung technischer, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Informationen*“ über Risiken, gute praktische Lösungen und die Forschung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Dieser Aufgabenbereich ist sehr weit gefasst und stellt unter Berücksichtigung verschiedener Aspekte wie dem unterschiedlichen Informationsbedürfnis einzelner Mitgliedstaaten, der Förderung der Mehrsprachigkeit und der zunehmenden Verpflichtung zur Aktualität der Informationen angesichts der verfügbaren Ressourcen eine große Herausforderung dar. Durch das Schmieden von Verbindungen und die Erleichterung des Wissensaustauschs zwischen verschiedenen Organisationen, die an Forschung, politischer Entscheidungsfindung und Entwicklung von Ressourcen für die Arbeitsplatzebene beteiligt sind, kann die Agentur als Mittler und Katalysator für neues Wissen und Zusammenarbeit im Bereich von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit agieren.

Vernetzung von Wissen: Maßnahmen

Die Agentur wird Maßnahmen zur Förderung von Sammlung, Austausch und Verbreitung von Wissen ergreifen, um ihre wichtigsten Interessenträger insbesondere die Einrichtungen der EU und der Mitgliedstaaten bei ihren Entscheidungsprozessen und bei der Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Politiken durch die Bereitstellung sachdienlicher Fakten und den Austausch von Wissen zu unterstützen.

Die Maßnahmen werden sich an den Vorhaben der wichtigsten Interessenträger orientieren und einen Beitrag zu diesen Vorhaben leisten, weshalb es schwierig ist, sämtliche durchzuführenden Maßnahmen im Einzelnen im Voraus zu bestimmen. Zu den laufenden Maßnahmen in dem vom Programmplanungsdokument erfassten Zeitraum gehört die Aktualisierung der Informationen über EU-Rechtsvorschriften, nicht verbindliche Rechtsinstrumente und Dialoginitiativen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Im Einklang mit den Vorgaben des strategischen Rahmens der EU für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz wird die Agentur die Kommission auch weiterhin durch die Bereitstellung von Informationen über Arbeitsschutzstrategien der Mitgliedstaaten und die Entwicklung einer Visualisierung für das EU-Informationssystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit unterstützen.

Darüber hinaus wird die EU-OSHA ihre Unterstützung der Kommission bei der Weiterverfolgung der Ex-post-Evaluierung der EU-Rechtsvorschriften zu Gesundheitsschutz und Sicherheit bei der Arbeit fortsetzen.

Die Agentur wird das OSHwiki als eine in ihre Agentur-Website integrierte umfassende Quelle verlässlicher und aktueller Informationen sowie als eine Möglichkeit der Zusammenarbeit mit den Arbeitsschutzexperten festigen. Die Inhalte des OSHwiki werden von der Agentur gepflegt, ergänzt durch Artikel von zugelassenen Mitwirkenden. Die EU-OSHA wird auch im Bereich der Koordinierung und der Prioritäten der Forschungsarbeiten zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit durch verschiedene Maßnahmen, wie beispielsweise im Rahmen von Seminaren, arbeiten.

Für eine bessere Unterstützung insbesondere von Kleinstunternehmen und KMU bei der Einführung von Präventionsmaßnahmen nach einem Gefährdungsbeurteilungsprozess fördert die Agentur die Entwicklung und den Einsatz von sogenannten E-Tools (elektronischen Instrumenten). Dabei handelt es sich um interaktive Anwendungen, die entweder internetgestützt sind oder auf einem Computer oder einem mobilen Endgerät laufen und Unternehmen bei der Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes helfen. Die EU-OSHA fördert den Austausch von Wissen und Instrumenten, so z. B. der erfolgreich auf nationaler Ebene entwickelten Tools, im Hinblick auf die europaweite Übernahme. Vorrang erhalten Instrumente, die KMU bei der Einleitung von vorbeugenden Maßnahmen unterstützen.

II.2.6 Vernetzung

Die EU-OSHA ist eine kleine Agentur, die mit Informationen und Wissen arbeitet. Will sie ihre Ziele erreichen, ist Vernetzung deshalb unverzichtbar. Vernetzungsaktivitäten bieten eine Möglichkeit, die Relevanz der Arbeit der Agentur zu sichern und im Zuge ihrer Umsetzung einen Multiplikatoreffekt zu schaffen. Von besonderer Bedeutung ist der dreigliedrige Charakter der wichtigsten Netzwerke.

Mit den Aktivitäten in diesem Bereich soll hauptsächlich den folgenden zwei Anforderungen Rechnung getragen werden:

- 1) Die Ressourcen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, einschließlich der Finanz- und Informationsressourcen, sind über ganz Europa verteilt. Da nur begrenzt Ressourcen verfügbar sind, kann eine wirksamere Nutzung erreicht werden, indem die vorhandenen Ressourcen zusammengeführt werden und der Austausch von Informationen und

- Erfahrungen verbessert wird. Dies ist auch in der Präambel zur Gründungsverordnung der Agentur klar definiert.
- 2) Zudem ist die Agentur mit weniger als 70 Bediensteten relativ klein. Auf sich allein gestellt kann die Agentur nur recht wenig erreichen. Durch die Einbindung von Netzwerken und die Gewährleistung, dass ihre Arbeit für die Vermittler von Relevanz ist, hat die Agentur jedoch kontinuierlich unter Beweis gestellt, dass sie weit mehr leisten kann, als ihre begrenzten Ressourcen vermuten lassen. Wichtig ist insbesondere, auf bestehenden dreigliedrigen Netzwerken aufzubauen und sie zu unterstützen.

Strategische und operative Vernetzung

Die strategischen und operativen Vernetzungsmaßnahmen der Agentur umfassen die Entwicklung und Unterstützung der Netzwerke ihrer wichtigsten Interessenträger: ihrer Governance-Netzwerke und europäischen Netzwerke sowie der Netzwerke der Focal Points und der Experten und internationaler Zusammenschlüsse. Die Maßnahmen zielen darauf ab, den Erfordernissen und Prioritäten der wichtigsten Interessenträger bei den Aktivitäten der Agentur Rechnung zu tragen, und erstrecken sich sowohl auf einen Beitrag zu den Planungen der EU-OSHA als auch auf die Rechenschaftspflicht der Agentur hinsichtlich ihrer Aktivitäten; zudem soll sichergestellt werden, dass die Agentur ihre Ziele erreicht, wobei sie sich auf die Ressourcen der Netzwerke stützt, da ihre eigenen Ressourcen allein nicht ausreichen. Ein weiteres Ziel besteht in der gemeinsamen Nutzung guter praktischer Lösungen und einer Vermeidung von Mehrfachaufwand.

Diese Maßnahmen richten sich in erster Linie an den Verwaltungsrat sowie an weitere wichtige Interessenträger der EU-OSHA in Europa. Die Governance-Netzwerke umfassen den Verwaltungsrat, den Vorstand und die Beratergruppen der EU-OSHA. In all diesen Netzwerken beteiligen sich neben der Europäischen Kommission auch Regierungen, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände. Die europäischen Interessenträger umfassen u. a. die EU-Organe und Sozialpartner auf europäischer Ebene; besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Zusammenarbeit mit der GD Beschäftigung, Soziales und Integration. Diese strategischen Netzwerke bieten eine einmalige Gelegenheit, die wichtigsten Akteure in ganz Europa in die Arbeit der Agentur einzubinden.

Zudem haben alle Mitgliedstaaten und EWR-Länder einen Focal Point der EU-OSHA mit einem nationalen dreigliedrigen Netzwerk, das die nationalen Systeme und Strukturen widerspiegelt. Dies ermöglicht den Informationsaustausch über die Focal Points mit wichtigen Interessengruppen in den Mitgliedstaaten. Es handelt sich hierbei um einen Informationsfluss in beide Richtungen, der auch gewährleistet, dass die Prioritäten in den Mitgliedstaaten in den Aktivitäten der Agentur Berücksichtigung finden. Einen besonderen Schwerpunkt wird die Weiterentwicklung und Einbindung dieser nationalen Netzwerke bilden. Die Einbindung der Sozialpartner auf nationaler Ebene wird im Hinblick auf die Sicherstellung des Erfolgs der EU-OSHA-Aktivitäten als entscheidend angesehen.

Die Agentur wird auch weiterhin mit anderen europäischen Agenturen zusammenarbeiten und Synergien schaffen. Mit Eurofound, dem EIGE und der ECHA bestehen bereits entsprechende Vereinbarungen; dies gilt auch für die Zusammenarbeit mit dem Cedefop. Die EU-OSHA arbeitet ferner mit internationalen Netzwerkpartnern wie der IAO, der WHO und anderen internationalen Organisationen sowie mit bestimmten Ländern zusammen. Die Agentur wird ihre internationalen Tätigkeiten im Rahmen ihres Papiers zu internationalen Bedingungen ausführen. Das Papier befasst sich mit Angelegenheiten wie unterschiedliche Arten von Akteuren, Gründe und Einschränkungen für deren Einbeziehung und Definition der Prioritäten für internationale Tätigkeiten.

Schließlich erhält auch der weitere Ausbau der Zusammenarbeit mit etablierten Kommunikationsnetzwerken wie dem Enterprise Europe Network (EEN) Vorrang. Das EEN ist ein gutes Instrument zur Erreichung der Unternehmensebene.

Spezielle Programme für Nicht-EU-Länder

Schon vor den Erweiterungen ab dem Jahr 2004 hat die EU-OSHA verschiedene Programme für Kandidatenländer und potenzielle Kandidatenländer durchgeführt, die es neuen Mitgliedstaaten ermöglichen, ab dem Beitrittsdatum (oder sogar schon vorher) aktiv teilzunehmen. Diese Programme werden aus zweckgebundenen Mitteln finanziert und werden daher in diesem Dokument nur zu Informationszwecken aufgeführt.

II.2.7 Überblick

Aktivität/Jahr	2018	2019	2020
1.2. Großprognose			
2.1. ESENER			
2.3: Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Überblick: Kleinst- und Kleinunternehmen			
2.4. Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Überblick: Arbeitsbedingte Erkrankungen			
2.5: Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Überblick: Kosten und Nutzen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit			
2.7 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Überblick: Muskel- und Skeletterkrankungen			
3.1. Interaktives Online-Tool zur Gefährdungsbeurteilung (OiRA)			
4.3 Kampagne für gesunde Arbeitsplätze: 2016-2017: Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter			
4.5 Kampagne für gesunde Arbeitsplätze: 2018-19: Gefahrstoffe			
4.6 Kampagne für gesunde Arbeitsplätze: 2020-2022 ¹⁹ : Arbeitsbedingte Muskel- und Skeletterkrankungen			
4.7. Sensibilisierungsmaßnahmen und Kommunikation			
4.8 Mehrsprachigkeit			
4.9 Kampagne für gesunde Arbeitsplätze: 2023-2025 – Thema zu beschließen			
5.3: Vernetzung von Wissen: Maßnahmen			
6.4. Strategische und operative Vernetzung			

¹⁹ Der Verwaltungsrat ist aufgefordert, 2018 einen dreijährigen Kampagnenzyklus zu beschließen, der im Anschluss an die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze über Muskel- und Skeletterkrankungen umgesetzt wird. Das Ergebnis dieser Diskussion kann Einfluss auf die nachstehend für 2023-2025 aufgeführte Kampagne haben.

II.3 Ausblick Humanressourcen und Finanzmittel 2018-2020

II.3.1 Überblick über die bisherige und die gegenwärtige Situation

Überblick über den Personalbestand für N-1 (2016):

Der Personalbestand der Agentur umfasste Ende 2016 insgesamt 66 Bedienstete: 41 Bedienstete auf Zeit, 24 Vertragsbedienstete und einen Ortsbediensteten. Ausführliche Daten zu den verschiedenen Personalkategorien sind in Tabelle 1 in Anhang III aufgeführt.

Ausgaben für N-1:

Ausführliche Daten sind in Tabelle 1 in von Anhang II enthalten.

II.3.2 Mittelplanung für 2018-2020

II.3.2.1 Finanzmittel²⁰

Die Mittel der EU-OSHA umfassen vor allem Beiträge der Europäischen Union (96,6 %), der EWR-EFTA-Länder (2,4 %) und lokaler Behörden (1,0 %). Eine Änderung der Regelung ist nicht zu erwarten, da der maximale jährliche Zuschuss, den die EU-OSHA erhalten kann, vom mehrjährigen Finanzrahmen 2014-2020 vorgegeben wird, der darauf abzielt, die Entwicklung der Verwaltungsausgaben und des Personalbestands aller EU-Organen und -Einrichtungen unter Kontrolle zu halten; zudem ist er in der Interinstitutionellen Vereinbarung über die Haushaltsdisziplin, die Zusammenarbeit im Haushaltsbereich und die wirtschaftliche Haushaltsführung niedergelegt. Die finanzielle Vorausschau der EU-OSHA für die Jahre 2018-2020 geht daher für das Jahr 2018 von einem Beitrag der EU in Höhe von 14 973 000 EUR aus. 2018 ist das erste Jahr mit einem konstanten Anstieg des EU-Beitrags um 2 % bis 2020. Daher rechnet die EU-OSHA mit einem EU-Zuschuss in Höhe von 15 273 000 EUR für 2019 und in Höhe von 15 579 000 EUR für 2020. Der EWR-EFTA-Beitrag entspricht einem festen Prozentsatz des von der Haushaltsbehörde verabschiedeten jährlichen EU-Zuschusses. Für die Jahre 2018-2020 wurde er auf 2, % geschätzt, während der Beitrag der lokalen Behörden auf insgesamt 160 100 EUR (100 100 EUR ab 2019) veranschlagt wird. Die Erhöhung der Finanzmittel im Jahr 2018 wird hauptsächlich für die Indexierung von Preisen und Gehältern, Neueinstufungen, eine Erhöhung des Berichtigungskoeffizienten für Gehälter entsprechend der Prognose der OECD zur Inflation in Spanien sowie die Beschäftigung von einem Vertragsbediensteten verwendet.

II.3.2.2 Humanressourcen

Entwicklung des Personalbestands

Nach der Durchführung der kumulativen Kürzung der im Stellenplan vorgesehenen Planstellen von 10 % (Bedienstete auf Zeit) in den vergangenen fünf Jahren geht die Agentur davon aus, dass dieser Personalbestand im Zeitraum 2018-2020 unverändert bleibt. Auch der nicht im Stellenplan enthaltene Personalbestand wird voraussichtlich nach der Ersetzung eines in den Ruhestand gehenden Ortsbediensteten durch einen weiteren Vertragsbediensteten im Jahr 2018 im Programmplanungszeitraum weitgehend stabil bleiben. Somit kann sich die Agentur auf einen Personalbestand von insgesamt 65 Bediensteten (40 Bedienstete auf Zeit und 25 Vertragsbedienstete) im Jahr 2018 stützen.

Ausführliche Daten zur Personalentwicklung im Programmplanungszeitraum sind in Tabelle 2 in Anhang III aufgeführt.

Den Daten der im Jahr 2016 vorgenommenen Personalüberprüfung zufolge gestaltet sich die Verteilung des Personals wie folgt: neutral: 14,3 %; operativ: 68,1 %, Verwaltungs- und Koordinierungstätigkeiten: 17,5 %

²⁰ Ausführliche Daten sind in den Tabellen in Anhang II enthalten.

Infolge der Arbeitszeiterhöhung in den vergangenen Jahren und der Förderung der Vereinbarung von Arbeits- und Familienleben für das Personal, liegt die tatsächliche Verfügbarkeit des Personals aufgrund von Teilzeitarbeit sowie Eltern- und Familienurlaub um drei Vollzeitäquivalente unter der Anzahl Stellen. Angesichts des Altersprofils des Personals der Agentur wird sich dieser Verlust an Personalressourcen in den kommenden Jahren voraussichtlich nicht verringern.

Ressourcenausblick 2018-2020

Die Agentur konzentriert sich darauf, Effizienzsteigerungen aufrechtzuerhalten und ihre Arbeitsprogramme mit den verfügbaren Ressourcen weiterhin umzusetzen. Die Reputation der EU-OSHA als professionelle Organisation stützt sich auf die Qualität der Forschungs-, Werbe- und Kommunikationstätigkeiten, die von ihren Bediensteten ausgeführt werden. Letztere stellt sicher, dass das professionelle Erscheinungsbild der Agentur fortbestehen und weiter optimiert werden kann. Der Schwerpunkt des Organisationsentwicklungsprogramms der EU-OSHA sowie der Talentmanagement- und Personalplanung wird auf der Verbesserung der wirksamen Entwicklung und Verwendung ihres bestehenden Personals liegen.

Die EU-OSHA ist bestrebt, eng mit der Personalvertretung zusammenzuarbeiten; insbesondere wird die Personalvertretung zu Durchführungsbestimmungen konsultiert, die zur Umsetzung des Beamtenstatuts dienen.

Neue Aufgaben

Die gegenwärtige Überarbeitung der Gründungsverordnung der EU-OSHA mit dem Ziel, diese in Übereinstimmung mit der gemeinsamen Erklärung und dem dazugehörigen Fahrplan zu bringen, könnte zur Zuweisung neuer Aufgaben führen, die der Unterstützung der Strategie „Europa 2020“ und des strategischen Rahmens der EU dienen.

Erweiterung des bestehenden Aufgabenbereichs

Das Agentur-Tool zur interaktiven Online-Gefährdungsbeurteilung OiRA ist weiterhin ein sehr erfolgreicher Ansatz im Hinblick auf die Erleichterung der Bereitstellung praktischer Unterstützung für KMU im Bereich des Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagements bei der Arbeit. Potenzielle Partner auf europäischer, nationaler und Sektorebene zeigen weiterhin großes Interesse und die umfangreiche Finanzierung nationaler Systeme wird durch das Projekt weiterhin gefördert. Die Erwartung vonseiten der Interessenträger der Agentur und insbesondere der Kommission, dass das OiRA-Projekt auf neue Länder und Sektoren ausgeweitet wird, besteht fort und setzt eine wirkungsvolle Management-, Koordinierungs- und Unterstützungsfunktion voraus, die mit einem großen personellen Aufwand verbunden sind.

Um die starke Nachfrage nach der Entwicklung von Instrumenten zur Unterstützung von KMU im Hinblick auf ein effizientes Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement weiterhin bedienen zu können, wird die EU-OSHA damit fortfahren, die groß angelegte Entwicklung von „Tools für Lösungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit“, die derzeit nur auf nationaler Ebene erfolgreich eingesetzt werden, zu fördern.

Mit der europäischen Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken (ESENER) der EU-OSHA wurde ein wichtiges Werkzeug für die langfristige Überwachung auf europäischer Ebene geschaffen, dessen Bedeutung von der Europäischen Kommission im Zusammenhang mit der Verbesserung der Verfügbarkeit und Qualität von Daten auf EU-Ebene unterstrichen wurde. Als Reaktion auf das von den Interessenträgern gezeigte Interesse an dem Projekt stellt die Erhebung einen Qualitätssprung dar, der mit einem größeren Stichprobenumfang und einer strengeren Umsetzung und Qualitätskontrolle für die dritte Ausgabe im Jahr 2019 einhergeht. Abhängig von den Ergebnissen der im Jahr 2017 abgeschlossenen Durchführbarkeitsstudie kann die Agentur eine Erhebung der Exposition von Arbeitnehmern gegenüber Karzinogenen in die Wege leiten, die dazu beitragen würde, eine wichtige Informationslücke in Europa zu schließen.

Die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze der Agentur ist zur weltweit größten Sensibilisierungsmaßnahme ihrer Art im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit geworden und ihre Bedeutung nimmt weiter zu. Die Kampagne 2016-2017 „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“ stützte sich auf den Erfolg früherer Kampagnen. Neben der aktiven Einbindung und Unterstützung des Netzwerks der nationalen Focal Points der Agentur im Hinblick auf die Ausweitung der Kampagne rekrutierte die Agentur 100 offizielle europäische Kampagnenpartner, von multinationalen Unternehmen bis zu europäischen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden. Partnerschaften wie diese und mit dem Enterprise Europe Network der GD GROW und anderen vermittelnden Stellen sind für die Agentur von wesentlicher Bedeutung, um ihre Botschaften an den mehr als 25 Millionen Arbeitsstätten der EU zu verbreiten. Allerdings bringt der Erfolg der Agentur bei der Ausweitung der Kampagne gesteigerte Forderungen und Erwartungen mit sich, die wiederum einen höheren Personaleinsatz für Management, Koordinierung und Unterstützung nötig machen.

Die Zunahme der Nachfrage vonseiten des Europäischen Parlaments und der Kommission nach Unterstützung durch die Bereitstellung zuverlässiger Informationen über eine Vielzahl von Fragen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit dürfte während des Planungszeitraums weiter anhalten und die engere Zusammenarbeit mit anderen EU-Agenturen wird voraussichtlich fortgesetzt. Im Einzelnen ersuchte die Kommission um Unterstützung bei den infolge der Ergebnisse der Ex-Post-Evaluierung der 24 EU-Richtlinien zu Gesundheit und Sicherheit bei der Arbeit erforderlichen Tätigkeiten, bei der Umsetzung der geplanten Änderungen der Richtlinie über Karzinogene und Mutagene sowie der auf EU-Ebene festgelegten verbindlichen Grenzwerte und Richtgrenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz (OEL) und bei der Verbesserung von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Friseurgewerbe. Um innerhalb einer vertretbaren Frist auf diese Anforderungen reagieren zu können, muss das Personal über breites Fachwissen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit verfügen.

Effizienzsteigerungen

Die EU-OSHA wird weiterhin Effizienzsteigerungen anstreben und sich dabei auf die Erkenntnisse aus der Evaluierung ihrer Strategie und der sich daran anschließenden Arbeit (insbesondere das neue Strategieprogramm) stützen. Die Verlagerung auf wenige umfangreiche Projekte wird im Laufe des Planungszeitraums fortgesetzt, was im Hinblick auf die Beschaffung, die Vertragsverwaltung und die Herstellung von Publikationen zu Effizienzsteigerungen führen wird. Des Weiteren strebt die Agenturen Synergien zwischen ihren Aktivitäten an, indem sie Themen für die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze vorschlägt, die mit einem vorhergehenden breit angelegten Überblick über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit abgestimmt sind, sodass die Verfügbarkeit hochwertiger Inhalte für die Kampagne und die bestmögliche Wirkung für den Überblick im Wege einer umfassenden Bekanntmachung der Feststellungen sichergestellt werden.

Außerdem wird die Agentur die Entwicklung und Einführung der 2014 initiierten Systeme der tätigkeitsbezogenen Verwaltung (Activity-Based Management) und der tätigkeitsbezogenen Haushaltsplanung (Activity Based Budgeting) fortführen, um weiterhin eine enge Integration ihres Jahresarbeitsprogramms und ihres Haushaltsplans zu gewährleisten.

Negative Prioritäten/ Reduzierung bestehender Aufgaben

Die vorstehend dargelegte Verlagerung zu einer geringeren Zahl von größeren Aktivitäten wird zu einer weiteren Verringerung der Zahl der gleichzeitig durchgeführten Aktivitäten führen. Während des Planungszeitraums ist eine Verringerung um mindestens eine Aktivität der Art Überblick über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Fakten und Zahlen“ vorgesehen. Darüber hinaus werden im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Vernetzung von Wissen“ Synergien zwischen OSHwiki und Wikipedia untersucht, die langfristig zu einer Verringerung der für diese Aufgabe benötigten Ressourcen führen könnten.

Hinsichtlich der Menge an Informationen, die sie routinemäßig in 25 Sprachen zur Verfügung stellt, unterscheidet sich die EU-OSHA von fast allen anderen Agenturen. Für ihre Kampagnentätigkeiten ist und bleibt mehrsprachiges Material von wesentlicher Bedeutung. Während sie das Konzept der Mehrsprachigkeit weiterhin unterstützt, wird die Agentur in anderen Bereichen damit fortfahren, neue

Ansätze – wie beispielsweise die Einrichtung eines Priorisierungssystems unter Einbeziehung der Focal Points – zu entwickeln, deren Netzwerke nachhaltiger und weniger personalintensiv sind.

Die EU-OSHA hat immer eine hohe Reaktionsschnelligkeit in Bezug auf neue Anforderungen an den Tag gelegt. Aufgrund der Stellenkürzungen wird die EU-OSHA neue Anfragen nicht länger im selben Maße beantworten können, wie dies in der Vergangenheit noch möglich war.

Umschichtung von Ressourcen vor dem Hintergrund von Haushaltszwängen

Das mehrjährige Strategieprogramm 2014-2020 der Agentur wurde vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Haushaltszwänge erarbeitet und umfasst den Ansatz in Bezug auf die Fähigkeit, den Auftrag der Agentur mit weniger Ressourcen weiterhin zu erfüllen.

II.3.2.3 Schlussfolgerungen

Nach dem erheblichen Personalabbau von 10 % im Zeitraum von 2012 bis 2017 wird die EU-OSHA weiterhin einen starken Schwerpunkt darauf legen, eine effiziente Nutzung ihrer Personal- und Finanzressourcen sicherzustellen und gleichzeitig höchsten Qualitätsmaßstäben bei der Durchführung ihres Arbeitsprogramms gerecht zu werden. Dazu wird sie sich auf die Nutzung moderner Managementinstrumente und eine wirksame Organisationsentwicklung stützen.

Teil III – Jahresarbeitsprogramm 2018

III.1 Zusammenfassung

2018 ist das fünfte Jahr des mehrjährigen Strategieprogramms 2014-2020 der EU-OSHA. Beim Arbeitsprogramm wird der strategischen Diskussion im Jahr 2017 auf der Grundlage der Bewertung der Fortschritte bei der Durchführung des mehrjährigen Strategieprogramms Rechnung getragen. Bei der Halbzeitbewertung des mehrjährigen Strategieprogramms 2016-2017 wurde bestätigt, dass das mehrjährige Strategieprogramm weiterhin einen guten Programmplanungsrahmen liefert.

Im Jahr 2018 wird die Agentur die Feststellungen mehrerer wichtiger Aktivitäten im Rahmen der Schwerpunktbereiche Antizipation des Wandels und Fakten und Zahlen bekannt machen: die Großprognose zu den Auswirkungen von IKT und Arbeitsorten; der dreijährige Überblick über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu Kleinst- und Kleinunternehmen sowie die drei Unterprojekte, die einen Überblick über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu arbeitsbedingten Erkrankungen umfassen. Darüber hinaus wird die dritte Ausgabe der Unternehmenserhebung ESENER in Auftrag gegeben, für die die Feldforschungsarbeiten im Jahr 2019 geplant sind, und es werden die Berichte auf der Grundlage von Sekundäranalysen der im Rahmen der zweiten Ausgabe erhobenen Daten veröffentlicht.

Ferner werden 2018 die Schätzungen des wirtschaftlichen Wertes von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit für die Gesellschaft weiterentwickelt werden. Außerdem werden die Ergebnisse des ersten Jahres der Tätigkeiten zum breit angelegten Überblick zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit hinsichtlich Muskel- und Skeletterkrankungen, die bis 2020 laufen, vorliegen. Diese letztere Initiative zielt darauf ab, einen wesentlichen Beitrag zur Verhütung von Muskel- und Skeletterkrankungen im Wege eines Forschungsprogramms, den Austausch von guten praktischen Lösungen auf Arbeitsplatzebene und politischer Ebene sowie schließlich Sensibilisierung und Bereitstellung von Informationen zu leisten. In diesem letzten Schritt beabsichtigt die Agentur, eine solide Grundlage für eine Kampagne zu diesem Thema zu schaffen, die 2020 gestartet wird.

Die Entwicklung von OiRA wird fortgesetzt; dabei wird jedoch der Schwerpunkt verstärkt auf die Förderung der bereits entwickelten Instrumente gelegt, um deren Akzeptanz durch Unternehmen sicherzustellen. Im Bereich Sensibilisierung wird das erste Jahr der Kampagne zu Gefahrstoffen durchgeführt, die ein breites Spektrum an Inhalten bietet und bei der das zu diesem Thema verfügbare umfassende Netzwerk vollständig genutzt wird. In den zwei Jahren, in denen die Kampagne laufen wird, stehen vor allem besonders gefährdete Gruppen im Mittelpunkt und werden der Förderung einer Präventionskultur und der Unterstützung der Tätigkeiten im Rahmen des Fahrplans zu Karzinogenen der niederländischen Präsidentschaft besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Im Rahmen der Aktivität Vernetzung von Wissen wird die Agentur mit der Kommission an wichtigen Projekten wie der Weiterverfolgung der Überarbeitung der EU-Rechtsvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und der Entwicklung des EU-Informationssystems für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zusammenarbeiten, die Entwicklung von E-Tools für das Management von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit fördern und die Festigung des OSHwiki vorantreiben.

Schließlich ist zu beachten, dass die Kommission einen Vorschlag für eine neue Verordnung der EU-OSHA vorgestellt hat, die je nach Zeitpunkt ihrer Annahme und Inhalt Auswirkungen auf die Arbeit im Jahr 2018 haben kann.

III.2 Tätigkeiten

Schwerpunktbereich 1: Antizipation des Wandels

III.2.1 Großprognose (1.2)

Die Ergebnisse der Prognose zu den potenziellen Auswirkungen der Verbreitung von IKT und Änderungen der Arbeitsorte auf die Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer werden 2018 verbreitet und bekannt gemacht. Gestützt auf die Studie der Agentur zu den Erfolgsfaktoren bei der Kommunikation der Ergebnisse von Prognosen wird eine Reihe von partizipatorischen Workshops mit den wichtigsten Zielgruppen veranstaltet und interessante Produkte veröffentlicht.

Die Verbreitung und Förderung von bis zu drei im Jahr 2017 in Auftrag gegebenen Fachartikeln dient dazu, eine Plattform für Diskussionen über mögliche Auswirkungen von Veränderungen in der Arbeitswelt auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit bereitzustellen. Im Jahr 2019 werden bis zu drei Artikel in Auftrag gegeben, die Diskussionen anregen und die betreffenden Themen bekannt machen sollen. Die Ergebnisse einer Ex-post-Evaluierung der Prognoseaktivitäten, die 2018 beginnt, werden zu einer Definition weitere Aktivitäten ab 2018 beitragen.

Ziel:	Sensibilisierung der politischen Entscheidungsträger und Wissenschaftler sowie Förderung einer Diskussion über neue und aufkommende Arbeitsschutzrisiken im Zusammenhang mit den Auswirkungen von IKT und Arbeitsorten und über andere spezifische Themen als Informationsquelle für die Politikgestaltung und als Hilfe für die Festlegung der Prioritäten für Aktionen und Forschung		
Operative Ziele:	<p>Entwicklung verschiedener Szenarien, die mögliche und plausible Zukunftsvisionen in Bezug auf die Auswirkungen der Nutzung von IKT und geänderter Arbeitsorte auf die Sicherheit und Gesundheit von Arbeitnehmern bis 2025 beschreiben</p> <p>Verbreitung und Förderung der Prognoseergebnisse, der entwickelten Szenarien und ihrer operativen Auswirkungen unter politischen Entscheidungsträgern und Wissenschaftlern</p> <p>Anregung einer Debatte von hoher Qualität unter mindestens zwei Interessengruppen, einschließlich des Verwaltungsrats der Agentur und der Focal Points, zu neuen Fragen mit Bedeutung für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit</p>		
Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020	Die Ergebnisse dieser Tätigkeit werden ein breites Spektrum an politischen Entscheidungsträgern und Wissenschaftlern erreicht haben und nicht nur diejenigen, die sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit befassen. Die Erkenntnisse werden bei der Ausarbeitung der politischen Strategie, Praxis und Forschung in Bezug auf die Sicherheit und den Gesundheitsschutz bei der Arbeit berücksichtigt worden sein.		
Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016: 0 %	100 %	Geplante Realisierung von Outputs/zweijährlich

2. Qualität	2016: 73 % ²¹	80 %	Erhebung unter Interessenträgern/jährlich
-------------	--------------------------	------	---

Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern):	Drehbuch Zeichentrickfilme (2018)
	Prognosebericht, Zusammenfassung und Broschüre (2018)
	2-3 Workshops zur Verbreitung und Förderung und ihre Zusammenfassungen
	Fachartikel (bis zu 3 im Jahr 2018 und bis zu 3 im Jahr 2019)
	Seminar und Zusammenfassung zur Erörterung von Fachartikeln (2018)
	Ex-post-Evaluierungsbericht (2019)

Erforderliche Finanzmittel: 574 774 EUR

Erforderliche Humanressourcen: 2,7 VZÄ

Finanzierungsquelle: Gesamthaushalt der EU-OSHA

Schwerpunktbereich 2: Fakten und Zahlen

III.2.2 ESENER (2.1)

Die Europäische Unternehmenserhebung über neue und aufkommende Risiken (ESENER) gibt umfassend Aufschluss über den Umgang mit Sicherheits- und Gesundheitsrisiken in europäischen Arbeitsstätten. Sie versorgt politische Entscheidungsträger und Wissenschaftler auf nationaler und europäischer Ebene mit dringend benötigten Informationen; dabei handelt es sich um die einzige Informationsquelle auf EU-Ebene, die Daten zum Management von Sicherheit und Gesundheitsschutz in Unternehmen liefert.

Seit der ersten Ausgabe im Jahr 2009 spielt ESENER eine zentrale Rolle bei der Bereitstellung von Informationen durch die EU-OSHA, die länderübergreifend verglichen und für die Politikgestaltung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit genutzt werden können. Sie liefert Informationen über allgemeine Arbeitsschutzrisiken und ihre Steuerung, psychosoziale Risiken wie Stress, Mobbing und Belästigung sowie förderliche Faktoren und Hindernisse im Management der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit und beschreibt die Arbeitnehmerbeteiligung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Die Integration von psychosozialen Risiken bedeutet, dass die Erhebung unzureichend erforschte und zunehmend wichtige Bereiche der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit beleuchtet, die für europäische Arbeitsstätten ein wachsendes Problem darstellen.

Aufbauend auf den wesentlichen Verbesserungen bei der zweiten Ausgabe im Jahr 2014, wie etwa die Einbeziehung von Kleinstunternehmen und des Agrarsektors, werden die Arbeiten für die dritte Ausgabe von ESENER im Jahr 2018 anlaufen und die Feldforschungsarbeiten im Jahr 2019 durchgeführt. Dabei sollen nicht nur hochwertige Daten zu den in den früheren Erhebungen abgedeckten zentralen Interessenbereichen bereitgestellt werden, sondern auch Informationen über Veränderungen im Zeitverlauf geliefert werden, indem Änderungen an dem Erhebungsinstrument minimiert werden. Die Ergebnisse von mehreren im Jahr 2017 in Auftrag gegebenen fachlichen Berichten werden zugrunde gelegt, um die Erhebungsmethodik zu verbessern.

²¹ Befragung der Interessengruppen der EU-OSHA im Jahr 2016.

2018 werden wichtige Berichte, die sich auf Sekundäranalysen der Datenreihe von ESENER-2 stützen, veröffentlicht. Dazu zählen die im Jahr 2017 fertiggestellten Berichte über die Arbeitnehmervertretung und über eine kombinierte Analyse von Daten aus der Arbeitskräfteerhebung und der Europäischen Erhebung über die Arbeitsbedingungen sowie die Studien über das Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement am Arbeitsplatz und das Management psychosozialer Risiken am Arbeitsplatz, die 2018 veröffentlicht werden.

Ziel: Bereitstellung von Informationen von hoher Qualität als Beitrag zur wissenschaftlichen Faktengrundlage, die politische Entscheidungsträger und Wissenschaftler bei ihren Entscheidungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und insbesondere in Bezug auf die Arbeitnehmerbeteiligung, das praktische Arbeitsschutzmanagement und die Steuerung psychosozialer Risiken nutzen können

Operative Ziele:

Einleitung der dritten Ausgabe von ESENER, soweit möglich, Vornahme von Änderungen an der Methodik zur Verbesserung der Qualität bei gleichzeitiger Sicherstellung der Vergleichbarkeit mit den Ergebnissen der zweiten Ausgabe

Genauere Beschreibung der Vergleichssituation in Europa im Hinblick auf Präventivmaßnahmen, die Exposition von Arbeitnehmern gegenüber Arbeitsschutzrisiken und die Ergebnisse im Bereich arbeitsbedingte Unfälle und Erkrankungen sowie Möglichkeit zur Nachverfolgung von Änderungen im Zeitverlauf

Bereitstellung analytischer Informationen über das Arbeitsschutzmanagement am Arbeitsplatz im Allgemeinen und die Steuerung psychosozialer Risiken, über die Arbeitnehmerbeteiligung an der Sicherheit und dem Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie bessere Einblicke in die Ursachen von Unfällen und Erkrankungen und mögliche Wege zu ihrer Vermeidung Maßnahmen zur Bekanntmachung der Erkenntnisse unter politischen Entscheidungsträgern und Wissenschaftlern

Kombination der quantitativen Daten von ESENER mit qualitativen Daten und quantitativen Daten aus anderen Erhebungen, um bessere Einblicke zu vermitteln und das Verständnis für die zentralen Fragen in Zusammenhang mit dem Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement auf Arbeitsplatzebene in der Praxis zu verbessern

Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020 Ergebnisse dieser Tätigkeit werden ein breites Spektrum an politischen Entscheidungsträgern und Wissenschaftlern erreicht haben und nicht nur diejenigen, die sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit befassen. Die Erkenntnisse werden bei der Ausarbeitung der politischen Strategie, Praxis und Forschung in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit auf nationaler und europäischer Ebene berücksichtigt worden sein.

Ein besseres Verständnis davon, wie Unternehmen den Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit managen, unter politischen Entscheidungsträgern und Wissenschaftlern
ESENER gilt als wesentliche Datenquelle zur Frage, wie Unternehmen den Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit handhaben, und als wichtiges Überwachungsinstrument zur Verfolgung von Änderungen im Laufe der Zeit.

Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016: 100 %	100 %	Geplante Realisierung von Outputs/zweijährlich
2. Qualität	2016: 86 % ²²	80 %	Erhebung unter Interessenträgern/jährlich

Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern):

Bericht und Zusammenfassung – Sekundäranalyse: Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement (2018)
Bericht und Zusammenfassung– Sekundäranalyse: Steuerung psychosozialer Risiken (2018)
Bericht– technische Bewertung der ESENER-2-Umgebung (2018)
Ex-post-Evaluierungsbericht (2018)
Einbindungsmaßnahmen und Förderungsveranstaltungen auf nationaler Ebene über die Focal Points (2018)
Zusammenfassender Bericht zu den Ergebnissen , Auftaktveranstaltung und Datenreihe von ESENER-3 (2019)

Erforderliche Finanzmittel: 1 958 216 EUR

Erforderliche Humanressourcen: 4,0 VZÄ

Finanzierungsquelle: Gesamthaushalt der EU-OSHA

III.2.3 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Überblick: Kleinst- und Kleinunternehmen (2.3)

Durch diese Aktivität soll politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern, Praktikern und anderen Interessenträgern dabei geholfen werden, die Herausforderung der Verbesserung von Präventivmaßnahmen in europäischen Kleinst- und Kleinunternehmen zu bewältigen. Mittels Schreibtischstudien und qualitativer Feldforschung erfolgt nicht nur eine breit angelegte Überprüfung bestehenden Fachwissens, sondern wird dieses genutzt, um das Fachwissen zu entwickeln und auszubauen, das für die Verbesserung des Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagements in Kleinst- und Kleinunternehmen erforderlich ist.

Nach der Veröffentlichung und Bekanntmachung des Berichts zur Überprüfung der aktuellen Forschung zu diesem Thema im Jahr 2016 wurde 2017 ein umfassender Überblick über die Rolle der Vermittlungsstellen einschließlich einer Beschreibung von erfolgreichen Strategien, Politiken und Maßnahmen veröffentlicht. 2018 wird ein Bericht aus der Sicht des Arbeitsplatzes veröffentlicht, gefolgt vom Abschlussbericht zu diesem Überblick zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Die

²² Befragung der Interessengruppen der EU-OSHA im Jahr 2016.

Berichte werden gleichzeitig mit einer hochrangigen Konferenz zur _Diskussion der Ergebnisse, die in Brüssel abgehalten wird, vorgestellt.

Weitere Maßnahmen zur Bekanntmachung werden 2018 und 2019 durchgeführt, die sich auf die Kommunikation der Ergebnisse dieser Forschungsarbeiten an die Zielgruppen konzentrieren, hauptsächlich politische Entscheidungsträger auf europäischer und nationaler Ebene sowie Wissenschaftler. Darüber hinaus werden praktische Informationen zur Verwendung durch die Vermittlungsstellen verfügbar gemacht und die Ergebnisse werden für andere Aktivitäten der Agentur, wie OiRA, ESENER und die Kampagnen, genutzt.

Ziel: Verbesserung des Verständnisses unter politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Vermittlungsstellen des Managements von Sicherheit und Gesundheitsschutz in Kleinst- und Kleinunternehmen sowie der dafür maßgeblichen Faktoren.

Operative Ziele: Mit dem Ziel, politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler und Vermittlungsstellen bei der Entscheidungsfindung und der Priorisierung von Ressourcen auf Politik-, Forschungs- und Unternehmensebene im Hinblick auf Kleinst- und Kleinunternehmen zu unterstützen, wird die EU-OSHA nützliche hochwertige Daten zu Politik, Forschung und guten praktischen Lösungen sowie Beispiele und Empfehlungen zu guten praktischen Lösungen und Strategien bereitstellen.

Zu diesem Zweck wird die Agentur hochwertige Berichte und Zusammenfassungen veröffentlichen, die die wichtigsten Erkenntnisse für das Zielpublikum in klarer und zugänglicher Weise hervorheben und die Diskussion unter den wichtigsten Interessengruppen erleichtern.

Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020

Akzeptanz von Produkten, einschließlich Beispiele für gute praktische Lösungen, durch politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler und Vermittlungsstellen

Besseres Verständnis von fördernden und hemmenden Faktoren für ein erfolgreiches Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement in Kleinst- und Kleinunternehmen und Sensibilisierung für die Bedeutung von Schlüsselthemen unter politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Vermittlungsstellen

Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016: 100 %	100 %	Geplante Realisierung von Outputs/zweijährlich
2. Qualität	2016: k. A ²³	80 %	Erhebung unter Interessenträgern/jährlich

²³ Daten zur Informationsqualität werden nur in den Jahren erfasst, in denen messbare Ergebnisse vorliegen

Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern):

Bericht und Zusammenfassung – Aus der Sicht des Arbeitsplatzes (2018)

Bericht und Zusammenfassung– Abschließende Analyse der Ergebnisse (2018)

Abschlusskonferenz (2018)

Zusammenfassung der Abschlusskonferenz (2018)

Bericht – Nationale technische Berichte (9) zur qualitativen Forschung über die Rolle von Vermittlern (2018)

Bericht – Nationale technische Berichte (9) zur qualitativen Forschung über die Rolle von Vermittlern (2018)

Bericht und Zusammenfassung – Vergleich der nationalen technischen Berichte zu Gesprächen mit Unternehmen (2018)

Ex-post-Evaluierungsbericht (2019)

Erforderliche Finanzmittel: 339 762 EUR

Erforderliche Humanressourcen: 2,4 VZÄ

Finanzierungsquelle: Gesamthaushalt der EU-OSHA

III.2.4 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Überblick: arbeitsbedingte Erkrankungen und Behinderungen (2.4)

Diese Ende 2015 eingeleitete Aktivität umfasst drei Unterprojekte und zwei spezifische Aufgaben, mit denen politische Entscheidungsträger, Praktiker und Wissenschaftler unterstützt und gute praktische Lösungen für den Arbeitsplatz bereitgestellt werden sollen. Des Weiteren wird die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2018-2019 zu Gefahrstoffen unterstützt.

Im ersten Unterprojekt werden Instrumente und Praktiken zur Rehabilitation und Wiedereingliederung von Arbeitnehmern, die an Krebs erkrankt sind oder waren (unabhängig davon, ob arbeitsbedingt oder nicht), überprüft. Im Rahmen des zweiten Unterprojekts werden spezifische Erkrankungen überprüft, die die Folge einer berufsbedingten Exposition gegenüber biologischen Arbeitsstoffen sind. Das dritte Unterprojekt dient zur Bewertung von Methodiken zur Ermittlung arbeitsbedingter Erkrankungen durch eine Überprüfung von Warn- und Beobachtungssystemen.

Nach der Veröffentlichung von zwei Literaturdurchsichten im Jahr 2017 (Rückkehr an den Arbeitsplatz nach Krebserkrankungen und Warn- und Beobachtungssysteme) und einer Literaturdurchsicht im Jahr 2018 (biologische Agenzien) werden 2018 die Hauptberichte auf der Grundlage von qualitativen Forschungsarbeiten, einschließlich strukturierter Interviews mit politischen Entscheidungsträgern und Sachverständigen, Fokusgruppen sowie Fallstudien und die Ergebnisse einer Expertendiskussion der Ergebnisse veröffentlicht.

Der Bericht über die im Jahr 2016 begonnene Überprüfung der Gesundheitsrisiken im Zusammenhang mit der Exposition gegenüber Begasungsmitteln im Rahmen von frachtspezifischen Tätigkeiten wird 2018 veröffentlicht und an relevante Interessenträger, darunter die Europäische Kommission und der sektorale soziale Dialog in Häfen, weitergeleitet.

Nach Fertigstellung der Durchführbarkeitsstudie zur Entwicklung einer EU-Umfrage zur Bewertung der Exposition gegenüber Krebsrisiken von Arbeitnehmern und abhängig von der Genehmigung des Programmplanungsdokuments 2019-2021 wird eine Konsultation mit Sachverständigen durchgeführt,

um die Vorbereitung einer neuen Aktivität zur Durchführung einer Erhebung im Jahr 2020 zu unterstützen.

Im Rahmen der Förderungs- und Verbreitungsmaßnahmen werden Workshops abgehalten und die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2018-2019, einschließlich des Fahrplans zu Karzinogenen der niederländischen Präsidentschaft, unterstützt.

Ziel: Beitrag zur Gestaltung von Maßnahmen und zur Festlegung von Forschungsprioritäten und Unterstützung der Entwicklung von Überwachungsmethoden und Sensibilisierung für arbeitsbedingte Erkrankungen in Europa

Operative Ziele: Durch die Erstellung von Forschungsberichten, die Überwachung von Daten, die Erleichterung des Wissensaustauschs und die Sensibilisierung liefert die EU-OSHA politischen Entscheidungsträgern, Akteuren im Bereich Anerkennung von Krankheiten und Entschädigung sowie Akteuren auf Arbeitsebene ein genaueres Bild von arbeitsbedingten Erkrankungen.

Die Überprüfung der Rehabilitation und Wiedereingliederung von Arbeitnehmern, die an Krebs erkrankt sind oder waren, sollte Informationen darüber bereitstellen, was Arbeitgeber für die erfolgreiche Integration krebserkrankter Arbeitnehmer tun können und welche Optionen und Hindernisse möglicherweise vorhanden sind.

Die Überprüfung zu biologischen Arbeitsstoffen sollte für die Exposition gegenüber biologischen Arbeitsstoffen, insbesondere durch die unbeabsichtigte Verwendung biologischer Arbeitsstoffe, sensibilisieren, Informationen über Gesundheitsprobleme im Zusammenhang mit der Exposition bereitstellen, die Priorisierung und Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsprobleme im Zusammenhang mit biologischen Arbeitsstoffen unterstützen und einen Beitrag zum Wissensaustausch leisten.

Im Rahmen der Überprüfung von Warn- und Beobachtungssystemen werden Ansätze zur Ermittlung neu entstehender Gesundheitsprobleme am Arbeitsplatz und arbeitsbedingter Erkrankungen beschrieben, um die Entwicklung von Instrumenten für die Überwachung und Früherkennung von Arbeitsplatzrisiken und frühzeitige Präventionsmaßnahmen zu unterstützen.

Eine umfassende Überprüfung wissenschaftlicher Informationen zu den Risiken für Arbeitnehmer, die im Rahmen von frachtspezifischen Tätigkeiten Begasungsmitteln ausgesetzt sind, wird die Entwicklung wirksamer Präventionsstrategien vorantreiben.

Die Bewertung der Durchführbarkeit einer Erhebung zur Bewertung der Exposition gegenüber arbeitsbedingten Krebsrisiken in Europa soll ein Überwachungsinstrument schaffen, das die vorhandenen Datenquellen ergänzt und die Faktenlage verbessert, um einen effizienteren Einsatz von Ressourcen auf Ebene der EU und der Mitgliedstaaten zu ermöglichen.

Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020

Akzeptanz von Produkten, einschließlich Beispiele für gute praktische Lösungen, durch politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler und Vermittlungsstellen

Besseres Verständnis der Schlüsselthemen und der wirksamsten Ansätze in Bezug auf Prävention, Überwachung sowie Rehabilitation und Wiedereingliederung unter politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftler und Vermittlungsstellen

Ermittlung der Vor- und Nachteile verschiedener Interventions- und Politikoptionen sowie der fördernden und hemmenden Faktoren für eine wirksame Umsetzung

Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016: 0 %	100 %	Geplante Realisierung von Outputs/zweijährlich
2. Qualität	2016: k. A ²⁴	80 %	Erhebung unter Interessenträgern/jährlich
Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern):	<p>Bericht und Zusammenfassung – Rehabilitation und Wiedereingliederung von Arbeitnehmern nach einer Krebserkrankung – Instrumente und Praktiken im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (2018)</p> <p>Bericht und Zusammenfassung – Überprüfung spezifischer arbeitsbedingter Erkrankungen infolge der Exposition gegenüber biologischen Arbeitsstoffen (2019)</p> <p>Bericht und Zusammenfassung – Methodiken zur Ermittlung arbeitsbedingter Erkrankungen – Überprüfung des Beobachtungs- und Warnsystems (2018)</p> <p>Fünf Artikel zur Überprüfung der Beobachtungs- und Warnsysteme (2018)</p> <p>Kurzes Dokument für Unternehmen zur Rehabilitation und Wiedereingliederung von Arbeitnehmern nach einer Krebserkrankung (2018)</p> <p>Fünf Artikel über die spezifischen Expositionen gegenüber biologischen Arbeitsstoffen in bestimmten Berufen, die mit der Exposition verbundenen gesundheitlichen Probleme und ihre Prävention (2018)</p> <p>Literaturdurchsicht und kurzes Dokument – Gesundheitsrisiken durch Begasungstoffe im Frachtbereich (2018)</p> <p>Literaturdurchsicht und fünf Artikel zu spezifischen Krankheiten – biologische Agenzien (2018)</p> <p>Fachtagung und Zusammenfassung zur Erörterung der technischen Spezifikation der Erhebung über Expositionen (2018)</p> <p>Seminar Online Zusammenfassung – Workshop über Warn- und Beobachtungssysteme und Rückkehr an den Arbeitsplatz nach</p>		

²⁴ Daten zur Informationsqualität werden nur in den Jahren erfasst, in denen messbare Ergebnisse vorliegen.

Krebserkrankungen (2018) Workshops auf europäischer und auf nationaler Ebene zur Verbreitung der Ergebnisse (2019)
Ex-post-Evaluierung (2019)

Erforderliche Finanzmittel: 393 265 EUR

Erforderliche Humanressourcen: 2,8 VZÄ

Finanzierungsquelle: Gesamthaushalt der EU-OSHA

III.2.5 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Überblick: Kosten und Nutzen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (2.5)

Diese Aktivität wurde 2015 begonnen mit dem Ziel, eine zuverlässige Schätzung der Kosten vorzunehmen, die der Gesellschaft aufgrund von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen oder erworbenen Behinderungen auf europäischer Ebene entstehen. Wenngleich es sich hierbei um eine komplexe Aufgabe handelt, ist es unabdingbar, dass politische Entscheidungsträger sich über den Wert von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit für die Gesellschaft bewusst sind, damit wirksame Maßnahmen in diesem Politikfeld umgesetzt werden können. Eine gute Datenlage zu Kosten und Nutzen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit ist eine Priorität des strategischen Rahmens der EU, und diese Aktivität trägt zur Erreichung dieses Ziels bei.

2017 arbeitet die Agentur mit der IAO, ICOH, Finnland und Singapur bei der Erstellung einer hochrangigen „globalen Schätzung“ der Kosten von arbeitsbedingten Verletzungen und Erkrankungen für die Gesellschaft auf der Basis von internationalen Daten zusammen, die gemeinsam beim Weltkongress präsentiert wurden. Die Agentur ist bestrebt, ihre Zusammenarbeit mit diesen Organisationen hinsichtlich der Verfeinerung und weiteren Förderung der globalen Schätzungen fortzusetzen.

Die Agentur wird eine Pilotstudie zur Kostenschätzung unter Verwendung nationaler Datenquellen erarbeiten, die eine begrenzte Zahl von Mitgliedstaaten umfasst, in denen geeignete Datenquellen ermittelt wurden. Ziel ist die Erarbeitung von Schätzungen, die detaillierter als die „globalen Schätzungen“ sind. Die Ergebnisse werden zur Erörterung der Auswirkungen von Politik und Praxis im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in einem Seminar im Jahr 2019 veröffentlicht.

Ziel: Verbesserung des Verständnisses der Kosten, die der Gesellschaft durch einen „mangelhaften Arbeitsschutz“ im Hinblick auf arbeitsbedingte Unfälle und Erkrankungen entstehen, beziehungsweise des Wertes von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit für die Gesellschaft bei politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Vermittlungsstellen

Operative Ziele: Die EU-OSHA möchte den politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Vermittlungsstellen dabei helfen, die wirtschaftlichen Auswirkungen eines „guten“ und eines „mangelhaften“ Arbeitsschutzes zu verstehen, und weist darauf hin, dass arbeitsbedingte Unfälle und Erkrankungen vermeidbar sind. Zu diesem Zweck stellt die EU-OSHA hochwertige politische und Forschungsdaten zu den wirtschaftlichen Kosten eines mangelhaften Arbeitsschutzes für die europäischen Volkswirtschaften und zum Nutzen eines guten Arbeitsschutzes bereit.

Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020

Akzeptanz von Produkten durch politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler und Vermittlungsstellen

Ein besseres Verständnis des Zusammenhangs zwischen Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und wirtschaftlichen Auswirkungen und des Bedarfs an zuverlässigen Daten zu Wirkungen in Form von arbeitsbedingten Unfällen, Risikoexposition und Erkrankungen

Solide Grundlage für längerfristige Verbesserungen der Methodik und genauere Schätzungen

Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016: k. A	100 %	Geplante Realisierung von Outputs/zweijährlich
2. Qualität	2016: 87 % ²⁵	80 %	Erhebung unter Interessenträgern/jährlich

Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern):

Bericht, Zusammenfassung, Seminar und Infografiken – Schätzungen der wirtschaftlichen Kosten: Entwicklung eines Wirtschaftsmodells anhand nationaler Daten (2019)

Seminar zur Erörterung der Kostenschätzungen, Wirkungen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und künftige Arbeiten (2019)

Ex-post-Evaluierung (2020)

Erforderliche Finanzmittel: 245 749 EUR

Erforderliche Humanressourcen: 1,8 VZÄ

Finanzierungsquelle: Gesamthaushalt der EU-OSHA

²⁵ Befragung der Interessengruppen der EU-OSHA im Jahr 2016.

III.2.6 Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Überblick: arbeitsbedingte Muskel- und Skeletterkrankungen (2.7)

Die Arbeiten zu dieser Aktivität werden 2018 aufgenommen und zielen auf eine Verringerung der Belastung für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit aufgrund von Muskel- und Skeletterkrankungen. Erhebungen wie ESENER belegen, dass Risikofaktoren für Muskel- und Skeletterkrankungen in allen Beschäftigungsbereichen zu den verbreitetsten Risikofaktoren zählen, und veranschaulichen somit die Notwendigkeit von gezielteren Politikinstrumenten auf EU- und nationaler Ebene. Diese Aktivität fördert und unterstützt die Prävention von Muskel- und Skeletterkrankungen sowie die Bewältigung von chronischen Muskel- und Skeletterkrankungen mittels Sensibilisierungsmaßnahmen und der Ermittlung und Verbreitung guter praktischer Lösungen, vor allem bei nationalen Behörden, Arbeitgebern und sektoralen Organisationen.

Durch die Ermittlung erfolgreicher Initiativen und den Austausch darüber werden Diskussionen zwischen politischen Entscheidungsträgern und Vermittlern im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zur Durchführung von unterstützenden Maßnahmen auf nationaler Ebene angeregt, die auf eine Verbesserung der Prävention am Arbeitsplatz abzielen. Erfolge bei der nachhaltigen Wiedereingliederung von Arbeitnehmern mit Muskel- und Skeletterkrankungen werden begünstigt, indem erfolgreiche Programme und betriebliche Maßnahmen aufgezeigt werden. Durch eine gezielte Analyse der bestehenden Forschungsarbeiten werden Forschungsprioritäten ermittelt und die Kenntnisse über die Ursachen von Muskel- und Skeletterkrankungen verbessert. Diese Aktivität richtet sich nicht nur an politische Entscheidungsträger und Wissenschaftler, sondern dient auch der Sensibilisierung und soll mittels der Kampagne für gesunde Arbeitsplätze, die im Jahr 2020 zum Thema Muskel- und Skeletterkrankungen anlaufen wird, Orientierungshilfen und bewährte Verfahren liefern.

Nach den im Jahr 2017 durchgeführten vorbereitenden Arbeiten zur Festlegung des Umfangs des Überblicks im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie zur Entwicklung eines detaillierten Arbeitsplans und der Auftragsvergabe werden die Arbeiten Anfang 2018 beginnen. Somit stehen vier ganze Jahre für die Durchführung und ein viertes Jahr für die Verbreitung der Ergebnisse zur Verfügung. Die Arbeiten werden so organisiert, dass wichtige Ergebnisse bereits im ersten Jahr vorliegen werden.

Ziel:	Verbesserung der Kenntnisse von politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaftlern und Vermittlern über die wirksamsten zur Verfügung stehenden Maßnahmen zur Prävention von arbeitsbedingten Muskel- und Skeletterkrankungen und zur Wiedereingliederung von an Muskel- und Skeletterkrankungen leidenden Personen sowie Förderung der Diskussion dazu.
--------------	--

Operative Ziele:	Die EU-OSHA beabsichtigt die Vorlage einer umfassenden Analyse der Prävalenz, Ursachen und Kosten von Muskel- und Skeletterkrankungen über Wirtschaftssektoren, Unternehmenstypen und Beschäftigtengruppen in Europa hinweg. Um dies zu erreichen, wird die Agentur die wirksamsten Instrumente, Maßnahmen, Leitfäden und Tools ermitteln und weiterleiten sowie verschiedene Zielgruppen für diese sensibilisieren.
-------------------------	--

Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020:	Annahme von Produkten ab dem ersten Arbeitsjahr – wahrscheinlich zu Maßnahmenswerpunkten – durch politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler und Vermittler.
--	--

Solide Grundlage für die Fortsetzung der Arbeiten im Jahr 2020 und die Bekanntmachung der Ergebnisse als Thema für die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze, die 2020 anlaufen soll.

Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016: k. A.	k. A.	Geplante Realisierung von Outputs/zweijährlich
2. Qualität	2016: k. A.	k. A.	Erhebung unter Interessenträgern/jährlich
Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern):	Abschlussbericht über Prävalenz, Kosten und Demografie von Muskel- und Skeletterkrankungen (2019) Abschlussbericht zum Arbeiten mit chronischen Muskel- und Skeletterkrankungen (2019) Bericht über Muskel- und Skeletterkrankungen und neue und aufkommende Risiken (2019) Bericht über Arbeitsschutzmaßnahmen hinsichtlich Muskel- und Skeletterkrankungen (2019) Zusammenstellung von visuellen Online-Ressourcen (2019) Training Ressourcen zum Arbeiten mit Muskel- und Skeletterkrankungen NAPO Filme (2018) Praktische Ressourcen zum Arbeiten mit Muskel- und Skeletterkrankungen (2019) OSHwiki-Artikel (2018)		

Erforderliche Finanzmittel: 1 089 223 EUR

Erforderliche Humanressourcen: 4,0 VZÄ

Finanzierungsquelle: Gesamthaushalt der EU-OSHA

Schwerpunktbereich 3: Instrumente für das Management im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit

III.2.7 Interaktives Online-Tool zur Gefährdungsbeurteilung (OiRA) (3.1)

OiRA wird speziell im europäischen strategischen Rahmen für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit erwähnt und spielt eine wichtige Rolle bei der Umsetzung des Rahmens. Die EU-OSHA wird die Anpassung, Verbesserung und Wartung der OiRA-Software fortsetzen; unter den Vermittlungsstellen für die Entwicklung der OiRA-Tools werben und dabei auf die Bedeutung der Dreigliedrigkeit hinweisen; und Interessenträgern Schulungen und Unterstützung anbieten.

In Anerkennung der Bedeutung der Förderung des Wissensaustauschs in einem Bereich, der einem rasanten Wandel unterliegt, wird die EU-OSHA über das Netzwerk für Interaktive Werkzeuge zur Gefährdungsbeurteilung („Interactive Risk Assessment tools“, IRAT) die Zusammenarbeit zwischen den OiRA-Partnern über die „OiRA-Gemeinschaft“ und unter den Institutionen, die für ähnliche Tools werben, fördern. Die im Jahr 2017 in Betrieb genommene neue OiRA-Website wird 2018 weiterentwickelt und wird eine wichtige Rolle bei der Unterstützung des Wissensaustausches über OiRA und auch über vergleichbare Instrumente spielen.

Um die Bekanntmachung von OiRA und anderer entwickelter Tools zu unterstützen, wird 2018 ein wichtiges Förderprogramm eingeführt, das auf die Erhöhung der Akzeptanz der bereits entwickelten Tools unter den Unternehmen abzielt. Dieses Programm wird 2018 ausgebaut und wird sich auf die im ersten Jahr gewonnenen Erfahrungen stützen, um eine wirksame Förderung von OiRA-Tools unter den Vermittlern und Unternehmen in weiteren Partnerländern sicherzustellen.

Ziel:	Erhöhung der Zahl der Unternehmen, die ihre eigene hochwertige und aktuelle Gefährdungsbeurteilung durchführen		
Operative Ziele:	Um die Zahl der (insbesondere Kleinst- und Klein-) Unternehmen, die ihre eigene hochwertige und aktuelle Gefährdungsbeurteilung durchführen, zu erhöhen, wird die EU-OSHA mit Vermittlungsstellen zusammenarbeiten, um kostenlose, benutzerfreundliche und moderne OiRA-Tools bereitzustellen, die an die Sektoren angepasst sind, in denen die Unternehmen tätig sind. Die EU-OSHA wird das OiRA-Tool entwickeln, die Entwicklung weiterer Tools zur Gefährdungsbeurteilung auf nationaler und EU-Ebene fördern, die (sektoralen) Sozialpartner auf EU- und nationaler Ebene und andere Organisationen ermutigen, ihre nationalen oder europaweiten OiRA-Tools zu entwickeln und gemeinsam zu nutzen, und eine allgemeine (nationale) Strategie entwickeln, um Unternehmen zu ermutigen, die entwickelten Tools zu nutzen.		
Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020	<p>Entwicklung von Tools, die an die nationale und sektorale Situation angepasst sind, durch Vermittlungsstellen</p> <p>Nationale Strategien zur Förderung der Nutzung der Tools</p> <p>Austausch von OiRA-Tools</p> <p>Nutzung verfügbarer Tools durch Unternehmen und infolgedessen mehr und bessere Gefährdungsbeurteilungen in Unternehmen, insbesondere in Kleinst- und Kleinunternehmen</p> <p>Sekundärergebnis: Stärkung der Dreigliedrigkeit, Stärkung der Dreigliedrigkeit auf der politischen Tagesordnung, Stärkung/Schaffung einer Sicherheitskultur</p>		
Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016: 67 %	100 %	Geplante Realisierung von Outputs/jährlich
2. Qualität	2016: 90 % ²⁶	80 %	Erhebung unter Interessenträgern/jährlich
3. Akzeptanz (OiRA-Gastbenutzer und OiRA-Gefährdungsbeurteilungen)	2016: Kumulierte Gastbenutzer Ende 2016: 45 000 – 104 % mehr als 2015; Kumulierte Gefährdungsbeurteilungen Ende 2016: 51 821 – 34 % mehr als 2015	20 %-ige Steigerung in beiden Fällen	Jährlich

²⁶ Befragung der Interessengruppen der EU-OSHA im Jahr 2016.

Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern):

Koordinierung der Beziehungen zwischen der Agentur und der OiRA- Gemeinschaft (2018)

Förderung und Unterstützung der Entwicklung zusätzlicher OiRA-Tools (2018)

Hilfe/Unterstützung der OiRA-Entwickler bei ihrer Aufgabe, bei Unternehmen für die OiRA-Tools zu werben, mithilfe der Ergebnisse des Toolkits sowie gegebenenfalls von Fallstudien und praktischen Lösungen (2018)

Austausch guter praktischer Lösungen über das Netzwerk für Interaktive Werkzeuge zur Gefährdungsbeurteilung („Interactive Risk Assessment tools“, IRAT) (2018)

Nutzung der neuen OiRA-Website als wichtigsten Kanal für den Austausch von Informationen, guten praktischen Lösungen und Fachwissen innerhalb der OiRA-Gemeinschaft (2018)

Erforderliche Finanzmittel: 907 397 EUR

Erforderliche Humanressourcen: 5,1 VZÄ

Finanzierungsquelle: Gesamthaushalt der EU-OSHA

Schwerpunktbereich 4: Sensibilisierung und Kommunikation

III.2.8 Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“ 2016-2017 (4.3)

Die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2016-2017 ist eine dezentral organisierte Kampagne, die entwickelt wurde, um nationalen Behörden, Unternehmen, Organisationen, Führungskräften, Arbeitnehmern und ihren Vertretern sowie anderen Interessenträgern dabei zu helfen, die Herausforderungen im Zusammenhang mit einer alternden Erwerbsbevölkerung zu bewältigen.

Die Kampagnenaktivitäten werden mit dem Gipfel zum Thema Gesunde Arbeitsplätze im November 2017 abgeschlossen. Die Nachverfolgung der vertraglichen Aspekte dieser Aktivitäten und der Unterstützung für die Focal Points wird jedoch im ersten Quartal 2018 fortgeführt. Darüber hinaus wird die Kampagne im Rahmen einer breiteren Evaluierung der Vernetzungs- und Kommunikationsaktivitäten der Agentur bewertet, die im Jahr 2018 abgeschlossen wird (siehe 6.4). Für die Weiterverfolgung dieser Aspekte und die Unterstützung der Nachhaltigkeit des Kampagnenthemas im Jahr 2018 und darüber hinaus werden gewisse Personalressourcen erforderlich sein.

Ziel:

Mit dieser Kampagne werden folgende Ziele erreicht worden sein:

Förderung der nachhaltigen Arbeit und des gesunden Alterns von Anfang an und Hervorhebung der Bedeutung von Prävention während des gesamten Berufslebens

Unterstützung von Arbeitgebern und Arbeitnehmern (einschließlich Klein- und Kleinstunternehmen) durch Bereitstellung von Informationen und Instrumenten für das Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement vor dem Hintergrund einer alternden Erwerbsbevölkerung und

Förderung des Austauschs von Informationen und von guten praktischen Lösungen in diesem Bereich

Operative Ziele

Im Rahmen der Kampagne wird eine Wissensdatenbank mit Informationen zum wirksamen Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement vor dem Hintergrund einer alternden Erwerbsbevölkerung bereitgestellt; dies erfolgt durch Informationen über die bestehenden rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen, gute praktische Lösungen, Tools und Instrumente sowie erfolgreiche Kommunikations- und Sensibilisierungsmaßnahmen in diesem Bereich. Gleichzeitig zielt die Kampagne auf die Sensibilisierung für das Thema durch die Durchführung von Werbe- und Einbindungsmaßnahmen ab, wie z. B.:

- Tool zur Unterstützung von Focal Points bei Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze (Focal Point Assistance Tool, FAST/HWC);
- Partnerschaftsaktivitäten (Netzwerk von offiziellen Kampagnen- und Medienpartnern);
- Konferenzen und Seminare;
- Medien- und PR-Maßnahmen (Pressekonferenzen, Pressemitteilungen, Journalistenbesuche usw.);
- sowie Online- und Social Media-Aktivitäten (Twitter, Facebook, LinkedIn, usw.).

Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020:

Es wird erwartet, dass das Wissen und die Informationen, die im Rahmen dieser Aktivität entwickelt werden, bis 2020 von den in der Kampagnenstrategie festgelegten Hauptzielgruppen angenommen werden und zu einem wirksameren Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement vor dem Hintergrund einer alternden Erwerbsbevölkerung beitragen. Idealerweise ist die Agentur bis dahin zu einem Hauptbezugspunkt für ein wirksames Sicherheits- und Gesundheitsschutzmanagement an europäischen Arbeitsplätzen vor dem Hintergrund einer alternden Erwerbsbevölkerung geworden, indem sie einen Zugang zu den wichtigsten Ressourcen in diesem Bereich zur Verfügung stellt.

Indikatoren (Daten für die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2016-2017)	Aktuellstes Ergebnis	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016: 100 %	k. A.	Geplante Realisierung von Outputs/jährlich
2. Qualität	2016: k. A.	k. A.	Erhebung unter Interessenträgern/jährlich
3. Verbreitung	2016: 35 Medienpartner und 789 666 Stück Kampagnenmaterial verteilt (allein im Jahr 2016)	15-25 Medienpartner und 1 000 000 Stück Kampagnenmaterial im Kampagnenzeitraum verteilt (2016-2017)	

Erforderliche Finanzmittel: 72 098 EUR

Erforderliche Humanressourcen: 0,5 VZÄ

Finanzierungsquelle: Gesamthaushalt der EU-OSHA

III.2.9 Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2018-2019 zu Gefahrstoffen (4.5)

Die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2018-2019 ist eine dezentral organisierte Kampagne, die entwickelt wurde, um nationalen Behörden, Unternehmen, Organisationen, Führungskräften, Arbeitnehmern und ihren Vertretern sowie anderen Interessenträgern dabei zu helfen, die Risiken im Zusammenhang mit Gefahrstoffen am Arbeitsplatz gemeinsam zu steuern.

2018 wird die EU-OSHA die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2018-2019 starten, die auf der vom Verwaltungsrat im Jahr 2017 angenommenen Kampagnenstrategie beruht.

Ziel:	<p>Ziel dieser Kampagne ist die Entwicklung einer Präventionskultur für den Umgang mit Gefahrstoffen in der EU und darüber hinaus. Die Agentur wird dazu durch folgende Maßnahmen einen Beitrag leisten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Aufbau von Partnerschaften;- Förderung guter praktischer Lösungen und praktischer Tools;- Bereitstellung von Informationen über politische Entwicklungen bzw. den Rechtsrahmen;- Förderung der Gefährdungsbeurteilung und der Präventionshierarchie: Beseitigung oder Substitution vor anderen Schutzmaßnahmen;- Steuerung der Risiken bestimmter Gruppen, insbesondere geschlechtsspezifische Fragen;- Kommunikation innerhalb der Lieferketten;- Bereitstellung von Informationen und Sensibilisierung für den Zusammenhang zwischen der Exposition gegenüber Gefahrstoffen und arbeitsbedingten Erkrankungen, die durch Gefahrstoffe ausgelöst werden;- und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen EU-Einrichtungen in verwandten Politikfeldern.
--------------	---

Operative Ziele:	<p>Im Rahmen der Kampagne soll eine Wissensdatenbank zum wirksamen Management von Gefahrstoffen am Arbeitsplatz bereitgestellt werden, einschließlich Informationen über die bestehenden rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen, gute praktische Lösungen, Tools und Instrumente sowie erfolgreiche Kommunikations- und Sensibilisierungsmaßnahmen in diesem Bereich, mit besonderem Fokus auf der Entwicklung einer Präventionskultur, dem Schutz gefährdeter Gruppen und der Behandlung aufkommender Risiken und geschlechtsspezifischer Fragen.</p> <p>Gleichzeitig soll sie durch Werbe- und Einbindungsmaßnahmen während des gesamten Kampagnenzeitraums die in der Kampagnenstrategie festgelegten Zielgruppen für das Thema sensibilisieren; dies beinhaltet Folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none">- Tool zur Unterstützung von Focal Points bei Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze (Focal Point Assistance Tool, FAST/HWC);- Partnerschaftsaktivitäten (Netzwerk von offiziellen Kampagnen- und Medienpartnern);- Konferenzen und Seminare;- Medien- und PR-Maßnahmen (Pressekonferenzen, Pressemitteilungen, Journalistenbesuche usw.);- sowie Online- und Social Media-Aktivitäten (Twitter, Facebook, LinkedIn, usw.).
-------------------------	--

Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020:

Es wird erwartet, dass das Wissen und die Informationen, die im Rahmen dieser Aktivität entwickelt und gefördert werden, bis 2020 an die in der Kampagnenstrategie dieser Kampagne festgelegten Hauptzielgruppen weitergegeben wurden und begonnen haben, zur Entwicklung einer Präventionskultur für den Umgang mit Gefahrstoffen in der EU und darüber hinaus beizutragen. Idealerweise ist die Agentur bis dahin zu einem Hauptbezugspunkt für das Management von Gefahrstoffen an europäischen Arbeitsplätzen geworden, indem sie einen Zugang zu den wichtigsten Ressourcen in diesem Bereich zur Verfügung stellt.

Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis (Daten für die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2016-2017)	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016: k. A	100 %	Geplante Realisierung von Outputs/jährlich
2. Qualität	2016:	80 %	Erhebung unter Interessenträgern/jährlich
3. Verbreitung	2016: 35 Medienpartner und 789 666 Stück Kampagnenmaterial verteilt (allein im Jahr 2016)	15-25 Medienpartner und 1 000 000 Stück Kampagnenmaterial im Kampagnenzeitraum verteilt (2016-2017)	
Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern):	<p>Druck und Verbreitung von Kernkampagnenmaterial (2018)</p> <p>Auftaktsitzung der Kampagne und EU-Partnertreffen (2018)</p> <p>Pressekonferenz zum Kampagnenbeginn (2018)</p> <p>Tool zur Unterstützung von Focal Points bei Kampagnen für gesunde Arbeitsplätze (Focal Point Assistance Tool, FAST/HWC) (2018)</p> <p>Unterstützung für Partnerschaftsaktivitäten (2018)</p> <p>Sekretariat für die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze (2018)</p> <p>Website für die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze und Verbesserung der elektronischen Instrumente (2018)</p> <p>Fallstudien (2019)</p> <p>Überarbeitete Veröffentlichungen der Agentur (2018)</p> <p>Audiovisuelles Material (2019)</p> <p>Fahrplan für mit Karzinogenen in Zusammenhang stehenden Workshops und Veranstaltungen (2019)</p> <p>Zusätzliches inhaltliches Kampagnenmaterial (2019)</p> <p>2 Sitzungen der Lenkungsgruppe der offiziellen Kampagnenpartner (2018)</p>		

2 Sitzungen der Kampagnengruppe der Focal Points (2018)

Definition des FAST/HWC-Angebots 2019

Erforderliche Finanzmittel: 3 617 403 EUR

Erforderliche Humanressourcen: 13,2 VZÄ

Finanzierungsquelle: Gesamthaushalt der EU-OSHA

III.2.10 Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2020-2022 zu arbeitsbedingten Muskel- und Skeletterkrankungen (4.6)

Ziel: Ziel der Kampagne ist es, durch eine Verbesserung der Vorbeugungsmaßnahmen an europäischen Arbeitsplätzen insbesondere in Kleinst- und Kleinunternehmen die auf arbeitsbedingte Muskel- und Skeletterkrankungen zurückzuführende Belastung zu mindern

Operative Ziele: Erarbeitung von Ressourcen, die in den einzelnen Mitgliedstaaten zur Sensibilisierung, als Anleitung, Hilfsmittel und zur Vernetzung genutzt werden können, um Vermittler für die durch Muskel- und Skeletterkrankungen verursachte Belastung, für Risikofaktoren und Vorbeugungsmaßnahmen zu sensibilisieren

Förderung des Austausches von bewährten Verfahrensweisen und Zusammenarbeit.

Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020: Material für Inhalte erarbeitet; Netzwerke auf Zusammenarbeit vorbereitet und für Zusammenarbeit bereit gemacht; Hilfsmittel entwickelt und Schlüsselveranstaltungen geplant.

Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis (Daten für die Kampagne für gesunde Arbeitsplätze 2016-2017)	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016: k. A.	100 %	Geplante Realisierung von Outputs/jährlich
2. Qualität	2016: k. A.	80 %	Erhebung unter Interessenträgern/jährlich
3. Verbreitung	2016: 35 Medienpartner und 789 666 Stück Kampagnenmaterial verteilt (allein im Jahr 2016)	15-25 Medienpartner und 1 000 000 Stück Kampagnenmaterial im Kampagnenzeitraum verteilt (2020-2022)	

Wichtigste Outputs und Fertigstellung der Strategie (2018)

Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern): Entwicklung der grafischen Identität für Kampagnenmaterial, Entwicklung von Produkten für die Kampagne und Begleitung der Vorbereitungsphase für die Internetseite (2020)

Erforderliche Finanzmittel: 315 460 EUR

Erforderliche Humanressourcen: 1,3 VZÄ

Finanzierungsquelle: Gesamthaushalt der EU-OSHA

III.2.11 Sensibilisierungsmaßnahmen und Kommunikation (4.7)

Diese Aktivität betrifft die Kommunikation und Sensibilisierung in Bezug auf Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die Agentur und ihre Projekte, Produkte und Dienstleistungen und richtet sich nicht nur an Arbeitsschutzexperten, sondern auch an EU-Bürger sowie die Öffentlichkeit. Daher werden für die Kommunikations- und Werbemaßnahmen sowohl traditionelle Kanäle und Tools (Website, Veröffentlichungen, Pressebüro) als auch spielerischere und neuartige Möglichkeiten (wie Napo, Filmvorführungen und Debatten) genutzt.

Ziel: Ziel dieser Aktivität ist es, die Arbeitsschutzexperten in der EU sowie ein breiteres Spektrum an Begünstigten und Vermittlungsstellen über das Standardpublikum der Agentur hinaus, z. B. die Öffentlichkeit und junge Menschen, stärker für die Bedeutung von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und die Tätigkeit der EU-OSHA zu sensibilisieren.

Operative Ziele Durchführung wirksamer Kommunikationsmaßnahmen, einschließlich der Weiterentwicklung der Website der Agentur, Verwaltung ihres Pressebüros und Bereitstellung von Veröffentlichungen und Informationen, um die wichtigsten Zielgruppen (Vermittlungsstellen und Begünstigte) über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zu informieren und hierfür zu sensibilisieren

Durchführung von Sensibilisierungsmaßnahmen und zielgerichteten Werbe- und Kommunikationsmaßnahmen zu spezifischen Themen. Zu diesem Zweck wird die Agentur Sensibilisierungs- und Werbemaßnahmen durchführen, sich an der Entwicklung und Förderung von Napo-Filmen und der Napo-Website beteiligen und für eine aktive Präsenz bei wichtigen Veranstaltungen im Jahresverlauf sorgen.

Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020 Bis 2020 wird eine Zunahme der Zahl und eine Verbesserung der Qualität von Sensibilisierungsaktivitäten (Kommunikation und Werbung zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit) erwartet, die von unseren Vermittlungsstellen in ihren Netzwerken und auf Arbeitsplatzebene umgesetzt werden.

Außerdem wird davon ausgegangen, dass diese Aktivität die Sensibilisierung für das Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und den Austausch von Wissen in diesem Bereich zwischen Vermittlungsstellen und Begünstigten verstärken kann; daneben soll eine kritische Masse an neuen Partnern bzw. Netzwerken aufgebaut werden, die Interesse an Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit haben und bereit sind, unsere Botschaften zu verbreiten und zu kommunizieren. Ferner wird ein

Beitrag zur Entwicklung einer europäischen Präventionskultur für Gefährdungen von Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit erwartet.

Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016: 100 %	100 %	Geplante Realisierung von Outputs/jährlich
2. Qualität	2016: 82 % ²⁷	80 %	Erhebung unter Interessenträgern/jährlich
Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern):	<p>Online-Entwicklungen der Website der Agentur (2018)</p> <p>Programm für Veröffentlichungen, audiovisuelles Material und Werbematerial (2018)</p> <p>Pressebüro: Pressemitteilungen und Artikel (2018)</p> <p>Werbeprogramm (2018)</p> <p>Verbreitungsprogramm (2018)</p> <p>Jahresbericht und Zusammenfassung 2017 (2018)</p> <p>Focal Point Assistance Tool (FAST) (2018)</p> <p>Napo-Film/-DVD (2018)</p> <p>Filmwettbewerb zum Thema gesunde Arbeitsplätze („Healthy Workplaces Film Award“) 2018 und Kommunikationsmaßnahmen (2018)</p> <p>Vervielfältigung von DVDs des Gewinnerfilms des Filmwettbewerbs von 2017 zum Thema gesunde Arbeitsplätze 2018 (2018)</p> <p>Kommunikationsmaßnahmen zum Europatag (2018)</p> <p>Informations- und Kommunikationsmaßnahmen bei wichtigen Veranstaltungen im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (2018)</p>		

Erforderliche Finanzmittel: 2 437 356 EUR

Erforderliche Humanressourcen: 10,0 VZÄ

Finanzierungsquelle: Gesamthaushalt der EU-OSHA

III.2.12 Mehrsprachigkeit (4.8)

Als eine Agentur der Europäischen Union für Informationen über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, die Sensibilisierungskampagnen in über 30 Ländern durchführt, ist die EU-OSHA der Sprachenpolitik der Europäischen Union verpflichtet, was insbesondere für die Wahrung des Rechts der Unionsbürger gilt, angemessene Informationen in ihrer eigenen Sprache zu erhalten. Die Aktivität „Mehrsprachigkeit“ umfasst die Planung und Umsetzung mehrsprachiger Aspekte der Kommunikationsstrategie der EU-OSHA. Dies umfasst die Bereitstellung übersetzter Texte sowie die Überprüfung und Überarbeitung ihrer mehrsprachigen Praktiken. Die Agentur ist bestrebt, die Wirksamkeit ihrer für Übersetzung verfügbaren Haushaltsmittel zu maximieren, indem sie ihre Focal Points bei der Festlegung der Prioritäten für die zu übersetzenden Texte einbezieht (Portfolioansatz)

²⁷ Befragung der Interessengruppen der EU-OSHA im Jahr 2016.

und indem sie sowohl mit dem Übersetzungszentrum (CdT) als auch den Focal Points zusammenarbeitet, um hochwertige Übersetzungen bereitzustellen und ihre mehrsprachigen Websites und Produkte zu verwalten.

Ziel:	Bereitstellung der Materialien der Agentur in den Sprachen der Vermittler und Begünstigten, für die sie bestimmt sind, wobei den Erfordernissen und Prioritäten der nationalen Focal Points Rechnung getragen wird
-------	--

Operative Ziele:	Bereitstellung hochwertiger Übersetzungen der Informationen der Agentur auf der Grundlage des Bedarfs und einer Abschätzung der Kosten. Die Focal Points spielen bei der Bewertung des Übersetzungsbedarfs eine entscheidende Rolle.
-------------------------	--

Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020:	Verstärkte Nutzung der Informationen der Agentur durch die Bereitstellung eines breiten Spektrums an mehrsprachigen Veröffentlichungen, Websites und Produkten
--	--

Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis (2015)	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016: k. A.	100 %	Übersetzungsplan – monatliche Überwachung
2. Qualität	2016: k. A.	80 %	Formular zur Kundenzufriedenheit/jährliche Erhebung der Focal Points

Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern):	Aktualisiertes und erweitertes mehrsprachiges Wörterbuch zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (2018) Bereitstellung von mehrsprachigen Veröffentlichungen, Websites und Produkten (2018/2019) Erstellung und Nutzung wirksamer Instrumente und Verfahren zur Verwaltung mehrsprachiger Websites (2019) Bereitstellung des Portfolioangebots für die Focal Points (2018)
--	--

Erforderliche Finanzmittel: 988 838 EUR

Erforderliche Humanressourcen: 2,4 VZÄ

Finanzierungsquelle: Gesamthaushalt der EU-OSHA

Schwerpunktbereich 5: Vernetzung von Wissen

III.2.13 Vernetzung von Wissen: Maßnahmen (5.3)

Diese Aktivität ergänzt die Maßnahmen zum Informationsaustausch und zur Förderung von Debatten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit. Insbesondere bildet der Austausch über gute praktische Lösungen auf Ebene der politischen Entscheidungsträger sowie über Strategien, Programme und andere Maßnahmen einen zentralen Teil des Ansatzes „Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit im Überblick“ (beispielsweise die Aktivitäten 2.2, 2.3 und 2.4) hinsichtlich der Antizipation des Wandels (1.2) und auf Arbeitsplatzebene erfolgt der Austausch und die Förderung guter praktischer Lösungen durch die offiziellen Kampagnenpartner (im Rahmen der Aktivitäten 4.3 und 4.5).

Im Rahmen dieser Aktivität wird die Agentur damit fortfahren, der Kommission, anderen Einrichtungen und wichtigen Interessenträgern auf Anfrage Unterstützung zu leisten, die Faktengrundlage für ihre Entscheidungsfindung zu stärken und ihnen die erforderlichen Beiträge für ihre politische Arbeit bereitzustellen. Dies beinhaltet die Unterstützung der Kommission bei ihrer Weiterverfolgung der Ex-post-Evaluierung der EU-Rechtsvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, insbesondere durch Bereitstellung relevanter technischer, wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Informationen, die für die Vorbereitung von Rechtsetzungsinitiativen und Weiterverfolgungsmaßnahmen erforderlich sind.

Ferner wird die Agentur damit fortfahren, aktualisierte Informationen über EU-Rechtsvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und über nicht bindende Instrumente, wie Leitlinien, sowie Initiativen des sozialen Dialogs bereitzustellen. Darüber hinaus wird sie die Zusammenarbeit mit der Kommission bei der Entwicklung des EU-Informationssystems für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit („EU-OSH Information System“) und an der Kartierung der nationalen Strategien fortsetzen.

Die EU-OSHA wird mit den Forschungsinstituten in Europa und anderen Interessenträgern an der Koordinierung und an den Prioritäten für die Forschung im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit zusammenarbeiten und die Weitergabe von Informationen zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit in verschiedenen Politikbereichen fördern.

Die Agentur wird über das OSHwiki eine aktuelle, umfassende Informationsquelle zur Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit pflegen, die auf der fortlaufenden Pflege der Informationen durch die Agentur und auf Artikeln basiert, die zugelassene Autoren beitragen.

Im Einklang mit dem 2016 vereinbarten Konzept für E-Tools wird die Agentur die Entwicklung von „E-Tools“ erleichtern und vorantreiben. Außerdem wird sie die Wissensdatenbank für Entwickler von „E-Tools“ für den Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit weiterentwickeln und den Austausch guter praktischer Lösungen unter Entwicklern und nationalen Behörden stärken.

Ziel:	Bereitstellung einer informationsbasierten Ressource und Diskussionsplattform zur Förderung des Informationsaustauschs in den Bereichen Forschung, Politik und Praxis zu Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit
--------------	--

Operative Ziele:	Die EU-OSHA leistet der Europäischen Kommission Unterstützung bei der Entwicklung des EU-Informationssystems für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, indem sie Informationen über die Strategien der Mitgliedstaaten in diesem Bereich erfasst und verbreitet und ihre Weiterverfolgung für die Ex-post-Bewertung von Rechtsvorschriften unterstützt. Zudem wird die Agentur die Forschungszusammenarbeit und den
-------------------------	--

Informationsaustausch zwischen Politikbereichen weiter fördern und die interaktive Plattform OSHwiki weiterentwickeln sowie die Entwicklung von E-Tools unterstützen und für ihre Nutzung sensibilisieren.

Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020:

Aufnahme von Informationen durch politische Entscheidungsträger und Wissenschaftler, einschließlich in anderen Politikbereichen

Besser informierte politische Entscheidungsträger und Wissenschaftler sowie eine gesteigerte Interaktion zwischen zentralen Akteuren, einschließlich des Austausches über gute praktische Lösungen auf politischer Ebene

Bildung einer Expertengruppe von Berufspraktikern im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit, von Instituten und anderen Organisationen, die Informationen austauschen, Sicherstellung der Komplementarität des OSHwiki mit der Website der Agentur und wirksame Unterstützung bei der Verbreitung sonstiger Outputs der Aktivitäten

Annahme guter praktischer Lösungen in der Politik und Entwicklung von E-Tools Schärferes Bewusstsein unter Vermittlungsstellen für E-Tools und gesteigerte Nutzung von E-Tools unter Begünstigten

Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016: 71 %	100 %	Geplante Realisierung von Outputs/jährlich

Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern):

Unterstützung der Kommission bei Ad-hoc-Anfragen, bei der Weiterverfolgung der Ex-post-Evaluierung der EU-Rechtsvorschriften im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie im Zusammenhang mit dem EU-Informationssystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit und der Erhebung von Informationen über die nationalen Strategien im Bereich Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (2018)

Datenvisualisierung über das EU-Informationssystem für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit – Nationale Strategien (2018)

Aktualisierter Website-Bereich zu EU-Rechtsvorschriften und -Strategien (2018)

Veröffentlichung von 75 neuen oder überarbeiteten wissenschaftlichen Artikeln über verschiedene Aspekte des Arbeitsschutzes auf OSHwiki (2018)

Veranstaltung eines E-Tools-Workshops, Zusammenfassung und Aufnahme neuer E-Tool-Artikel in Verbindung mit dem OSHwiki (2018)

EHFG-Workshop und Zusammenfassung zum Engagement der Forschungsgemeinschaft

Aktualisierter Website-Bereich zu nationalen Strategien einschließlich Bericht (2018)

Erforderliche Finanzmittel: 895 738 EUR

Erforderliche Humanressourcen: 5,9 VZÄ

Finanzierungsquelle: Gesamthaushalt der EU-OSHA

Schwerpunktbereich 6: Vernetzung

III.2.14 Strategische und operative Vernetzung (6.4)

Diese Aktivität umfasst Vernetzungsmaßnahmen, die auf die wichtigsten Interessenträger der EU-OSHA ausgerichtet sind, die für die Agentur von großer Bedeutung sind und sowohl strategischen als auch operativen Zwecken dienen.

Die wichtigsten Interessenträger sind zum einen der Verwaltungsrat und seine drei Gruppen (Regierungen, Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände) und die Kommission, der Vorstand, die Beratergruppen und die europäischen Interessenträger (EU-Organe, Sozialpartner auf EU-Ebene, Ausschüsse für den europäischen sozialen Dialog, der SLIC und andere EU-Agenturen). Eine wirksame strategische Vernetzung ist entscheidend, um sicherzustellen, dass sich die Agentur mit den richtigen Erfordernissen befasst und die wichtigsten Interessenträger in die Nutzung ihrer Arbeit einbindet.

Zum anderen sind das Netzwerk der Focal Points der Agentur, ihre Expertennetzwerke sowie internationale Netzwerke und Organisationen (einschließlich IAO und WHO) von entscheidender Bedeutung, um die Agentur bei der Erreichung ihrer Ziele zu unterstützen. Jeder Mitgliedstaat und jedes EWR-Land hat einen EU-OSHA-Focal Point, der als nationales Drei-Parteien-Netzwerk tätig ist, das nationale Systeme und Strukturen widerspiegelt. Die Einbindung der Sozialpartner auf nationaler Ebene wird im Hinblick auf die Sicherstellung des Erfolgs der EU-OSHA-Aktivitäten als entscheidend angesehen. Dieser Aspekt ist von wesentlicher Bedeutung für die Agentur, wenn es um die Umsetzung des mehrjährigen Strategieprogramms geht, da ihre eigenen Ressourcen hierfür nicht ausreichen. Ein weiteres Ziel besteht in der gemeinsamen Nutzung guter praktischer Lösungen und einer Vermeidung von Mehrfachaufwand.

Schließlich wird die EU-OSHA ihre Zusammenarbeit mit dem Enterprise Europe Network (EEN) fortsetzen, da dieses Netzwerk weiterhin ein wirksames Vehikel ist, um Unternehmen und insbesondere Klein- und Kleinstunternehmen zu erreichen.

2018 wird die Agentur die Entwicklung ihrer Netzwerke und die Pflege der Beziehungen zu Netzwerkpartnern fortführen.

Die Agentur wird ihre Netzwerke nationaler Focal Points weiterentwickeln und die Netzwerke dafür nutzen, ermittelten Erfordernissen gerecht zu werden. Insbesondere erfolgt dies durch den „Portfolio“-Prozess, bei dem nationale Anforderungen ermittelt und maßgeschneiderte Maßnahmen eingeführt werden (z. B. Übersetzung von Dokumenten in bestimmte Sprachen oder Organisation von Veranstaltungen in den Mitgliedstaaten).

Zur Unterstützung der regionalen Zusammenarbeit ist vorgesehen, dass die Agentur die EU-Aktivitäten in den Heranführungs- und Kandidatenländern weiter unterstützt. Es wird angenommen, dass diese Maßnahmen hauptsächlich durch Mittel außerhalb des normalen EU-OSHA-Haushalts finanziert werden (z. B. über das IPA), aber um Kontinuität sicherzustellen, sind ein ständiger Dialog und die kontinuierliche Einbindung der wichtigsten Interessenträger erforderlich, selbst wenn diese alternativen Finanzierungsmechanismen nicht vorhanden sind.

Ziel	Einführung wirksamer Governance-Strukturen, mit denen sichergestellt werden soll, dass die strategische Ausrichtung und die Arbeiten der Agentur in Einklang mit europäischen politischen Prioritäten sowie den Prioritäten ihrer Interessenträger stehen; Weiterentwicklung wirksamer Strukturen für die Durchführung, die die aktive Unterstützung der Tätigkeit der Agentur durch Interessenträger insbesondere durch Vermittlungsstellen und die Einbindung von Interessenträgern in die Tätigkeit der Agentur ermöglichen
------	--

Operative Ziele	Durchführung von Vernetzungsmaßnahmen (Sitzungen, Veranstaltungen, Tools usw.), die sich an alle ermittelten Interessenträger richten, und Bereitstellung einer Möglichkeit für die Interessenträger, der Agentur ihre Prioritäten mitzuteilen, sowie Einbindung der Interessenträger in die Arbeiten der Agentur. Ein Hauptziel ist die Weiterentwicklung der Dreigliedrigkeit der Governance-Strukturen und der Strukturen für die Durchführung. Wichtige Interessenträger sind die im Verwaltungsrat vertretenen Organe, Interessenträger auf europäischer Ebene (europäische Organe, Ausschüsse für den europäischen sozialen Dialog, EU-Agenturen), das Netzwerk der Focal Points und internationale Organisationen.
------------------------	---

Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020	Bewertung der Tätigkeit der Agentur durch die Interessenträger im Hinblick auf die wichtigsten Erfordernisse des Arbeitsschutzes in Europa als relevant; Aktive Unterstützung der Tätigkeit der Agentur durch die Interessenträger; die Dreigliedrigkeit ist nach wie vor ein Pfeiler der Tätigkeit der Agentur; strategische Entscheidungen sind fundiert und faktenbasiert.
---	---

Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Einbindung (Teilnahmequote bei Sitzungen des Verwaltungsrats/ der Focal Points)	2016: 76 %	80 %	Anwesenheitslisten/zweijährlich
2. Qualität	2016: 96 %	80 %	Befragungen nach Veranstaltungen
3. Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016: 100 %	100 %	Überwachungsberichte/zweijährlich

Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern):	2 Verwaltungsratssitzungen (2018); 2 Seminare im Vorfeld zur Verwaltungsratssitzung (2018); 1 Verwaltungsratssitzung (2019) 3 Vorstandssitzungen (2018); 1 Vorstandssitzung (2019) 4 Sitzungen der Beratergruppen (2018) 3 Focal Point-Sitzungen (2018); 1 Focal Point-Sitzung (2019) 4 Besuche des Direktors bei Focal Point-Netzwerken in den Mitgliedstaaten (2018) 10 Besuche von Interessenträgern bei der Agentur zu allgemeinen
--	---

Themen (2018)

Aktive Teilnahme an der Jahreskonferenz des Europäischen Unternehmensnetzwerks (2018)

Jährliche Sitzung der Arbeitsschutzbotschafter des Europäischen Unternehmensnetzwerks (2018)

Arbeitsschutzpreis des Europäischen Unternehmensnetzwerks (2018)

Fortsetzung der Koordinierung mit Eurofound, EIGE und ECHA im Rahmen der Absichtserklärungen und jährlichen Aktionspläne (2018)

Laufende Koordinierung und Zusammenarbeit mit europäischen Institutionen und Sozialpartnern (2018)

Evaluierungsbericht (über die strategische und die operative Vernetzung, Sensibilisierungs- und einschlägige Kommunikationsmaßnahmen sowie die Kampagne 2016-2017) (2018)

Aktives Engagement im Netzwerk der Agenturleiter (2018)

Erforderliche Finanzmittel: 1 650 420 EUR

Erforderliche Humanressourcen: 8,9 VZÄ

Finanzierungsquelle: Haushaltsplan der EU-OSHA

III.2.15 Zusammenarbeit mit dem westlichen Balkan und der Türkei

Diese Aktivität ist nur zu Informationszwecken enthalten.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission entwickelt die EU-OSHA ein Programm unter dem Instrument für Heranführungshilfe (IPA), um die Integration dieser Länder in die Strukturen und Aktivitäten der EU-OSHA aufrechtzuerhalten, weiterzuentwickeln und zu fördern.

Die Kommission und die Agentur unterzeichneten Ende 2015 einen Vertrag über eine Zuschussvereinbarung über 24 Monate. Die Arbeit stützt sich auf frühere Aktivitäten in der Region unter dem IPA und anderen Programmen. Ende des Jahres 2017 wurde eine neue Vereinbarung für 2017-2019 unterzeichnet, um diese Arbeit fortzusetzen.

Finanzierungsquelle: Instrument für Heranführungshilfe

Horizontaler Bereich 1: Leitung der Agentur

Leitung und Kontrolle

Die Schlüsselprioritäten unter dieser Aktivität sind die Umsetzung des Programmplanungsdokuments 2018-2020 und des Haushaltsplans gemäß der Verabschiedung durch den Verwaltungsrat. Die Leitung wird die Umsetzung genau überwachen und dem Vorstand des Verwaltungsrats regelmäßig Bericht erstatten.

Die EU-OSHA wird mit der Umsetzung ihres Jahresarbeitsprogramms auf der Grundlage des tätigkeitsbezogenen Managements fortfahren. Die zentrale Herausforderung im Jahr 2018 werden die Konsolidierung der wichtigen Änderungen sein, die zwischen 2013 und 2017 in diesem Bereich umgesetzt wurden, sowie die Umsetzung einer IKT-basierten Lösung für das Projektmanagement zur Unterstützung der Anwendung des ABM-Konzepts.

Ziel	Es ist sicherzustellen, dass die Agentur sich auf ein wirksames Management und internes Kontrollsystem stützen kann.		
Operative Ziele	Umsetzung von Maßnahmen zur Herstellung eines fairen Ausgleichs zwischen Kontrolle und wirksamem Management und Sicherstellung der Einhaltung des Rechtsrahmens		
Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020	Die Agentur führt gute Aufzeichnungen mit externen und internen Prüfern und verbessert die Management- und Überwachungssysteme.		
Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
Fortschritt bei der Umsetzung des Arbeitsprogramms ²⁸	2016: 85 %	90 %	Geplante Realisierung von Outputs – das gesamte Arbeitsprogramm/zweijährlich
Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern):	Management der Agentur (2018) Konsolidierung des tätigkeitsbezogenen Managementsystems der Agentur (2018) Förderung einer wirksamen und effizienten internen Kontrolle bei der Agentur mit Schwerpunkt auf den internen Kontrollnormen 3 (Stellenbeschreibungen) und 7 (sicherheitsempfindliche Aufgaben) sowie wirksame Umsetzung von Empfehlungen des internen Auditdienstes und des Rechnungshofes (2018) Koordinierung des Datenschutzes und der Arbeit der Agentur zur Aufrechterhaltung des Betriebs (2018) Risikomanagement (2018) Weiterentwicklung des Managementunterstützungstools „Matrix“		

²⁸Prozentualer Anteil der im Haushaltsjahr erreichten Ergebnisse. Sofern ein Posten im Programmplanungsdokument mehrere Ergebnisse umfasst (z. B. „drei Artikel“), wird jedes der Ergebnisse gesondert berücksichtigt.

Rechtsberatung

Der Juristische Dienst erbringt Rechtsberatungsdienstleistungen für die Agenturen in allen ihren Tätigkeitsbereichen.

Programmplanung und Evaluierung

Die EU-OSHA verfolgt das Ziel, eine hohe Qualität ihrer Programmplanungs-, Überwachungs- und Evaluierungssysteme sicherzustellen. Die Programmplanungssysteme gewährleisten, dass die Aktivitäten die Anforderungen der Interessenträger widerspiegeln und Ressourcen wirksam zugewiesen werden. Dies ist im Programmplanungsdokument niedergelegt. Während der Umsetzungsphase liefern verschiedene Überwachungssysteme Informationen über den Fortschritt bei der Umsetzung von Plänen. Schließlich setzt die Agentur ihren mehrjährigen Evaluierungsplan innerhalb des Anwendungsbereichs ihrer Evaluierungspolitik um, damit über die standardmäßige Berichterstattung in Form des konsolidierten Tätigkeitsberichts hinaus Rechenschaftspflicht und Lernen gewährleistet sind.

Ziel	Bereitstellung hochwertiger Programmplanungs-, Überwachungs- und Evaluierungsinformationen unter Beteiligung der betreffenden Interessenträger		
Operative Ziele	<p>Einhaltung der rechtlichen Anforderungen, vor allem im Hinblick auf die Produktion eines Programmplanungsdokuments gemäß den Leitlinien, eines jährlichen Tätigkeitsberichts sowie von Ex-ante- und Ex-post-Evaluierungen, wie in der Finanzregelung vorgesehen</p> <p>Sicherstellung der Rechenschaftspflicht gegenüber dem Verwaltungsrat und externen Interessenträgern</p>		
Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020	<p>Die Agentur wird als rechenschaftspflichtige Organisation betrachtet.</p> <p>Die Agentur setzt Aktivitäten unter bestmöglicher Nutzung der verfügbaren Ressourcen um.</p> <p>Die Agentur hat eine interne Kultur des Lernens etabliert.</p>		
Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
Umsetzung des Arbeitsprogramms	2016:	100 %	Geplante Realisierung von Outputs/zweijährlich
Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018 (Jahr der Realisierung in Klammern):	<p>Entwurf des Programmplanungsdokuments 2020-2021 (2018)</p> <p>Programmplanungsdokument 2019-2021 (2018);</p> <p>Konsolidierter jährlicher Tätigkeitsbericht 2017 (2018);</p> <p>drei Fortschrittsberichte für den Verwaltungsrat/Vorstand (2018-2019);</p> <p>Umsetzung eines mehrjährigen Evaluierungsplans (2015-2020)</p> <p>Befragung der Interessengruppen (2018)</p>		

Horizontaler Bereich 2: Administrative Unterstützung

Ziel	Bereitstellung der von der EU-OSHA für die Umsetzung ihres Mandats und ihres Arbeitsprogramms benötigten Waren und Dienstleistungen: Humanressourcen, Finanzen/Haushalts- und Rechnungsführung, Gebäudeeinrichtungen, Informations- und Kommunikationstechnologien sowie allgemeine Dienstleistungen, Dokumentenmanagement.		
Operative Ziele	Effizientes Ressourcenmanagement gemäß dem Personalstatut und der Haushaltsordnung. Maßnahmen der Organisationsentwicklung zur Optimierung von Arbeitsorganisation und -prozessen.		
Erwartete Ergebnisse und Wirkungen bis 2020	<ul style="list-style-type: none"> - Die Agentur wird als rechenschaftspflichtige Organisation betrachtet, die ihre Ressourcen effizient einsetzt. - Die Maßnahmen im Bereich der Einstellungs- und Entwicklungspolitik gewährleisten die Bereitstellung und Förderung von Talenten und Fertigkeiten, die es der EU-OSHA ermöglichen, ihr Mandat umzusetzen, und die Bediensteten in die Lage versetzen, ihr Potenzial wirksam auszuschöpfen. 		
Indikatoren	Aktuellstes Ergebnis (2016)	Zielvorgabe (2018)	Mittel und Häufigkeit der Überprüfung
1. Haushaltsvollzug	96,3 %	95 %	Zweijährliche Berichterstattung
2. Ausführung des Haushaltsplans	93,8 % für Titel I 69,3 % für Titel 2 54,3 % für Titel 3	Über 90 % für Titel 1, über 75 % für Titel 2 und 70 % für Titel 3	Zweijährliche Berichterstattung
Personalkapazität	97,4 %	Über 95 %	Zweijährliche Berichterstattung
Wichtigste Outputs und Maßnahmen mit Ressourcenbedarf im Jahr 2018	<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung des Stellenplans - Umsetzung des Lern- und Entwicklungsplans - Umsetzung der Bestimmungen und Vorschriften bezüglich der Beschäftigungsbedingungen des Personals - Umsetzung des Fahrplans für IKT 2018 - Entwurf des Haushaltsplans 2019 - Berichtigungshaushaltsplan 2018 - Monatliche Berichte über die Ausführung des Haushaltsplans - Instandhaltung der Gebäude und Erbringung allgemeiner Dienstleistungen 		

Annexes

Annex I – Resource allocation by activity

This table provides aggregated human and financial resources per each operational activity included in the work programme

ABB 2018

Acronym	Cost	FTE
1.2. Large-scale foresight	574,774	2.7
2.1. European Survey of Enterprises on New & Emerging Risks (ESENER)	1,958,216	4.0
2.3. OSH overview: Micro and small enterprises	339,762	2.4
2.4. OSH overview : Work-related diseases and disabilities	393,265	2.8
2.5. OSH overview: Costs and benefits of OSH	245,749	1.8
2.7. OSH overview: Musculoskeletal disorders	1,089,223	4.0
3.1. Online interactive Risk Assessment (OiRA) tool	907,397	5.1
4.3. Healthy Workplaces Campaign (HWC) 2016-2017 "Healthy Workplaces for All Ages"	72,098	0.5
4.5. Healthy Workplaces Campaign (HWC) 2018-2019 "Dangerous substances"	3,617,403	13.2
4.6. Healthy Workplaces Campaign (HWC) 2020-2022 "Work-related MSDs"	315,460	1.3
4.7. Awareness raising actions and communication	2,437,356	10.0
4.8. Multilingualism	988,838	2.4
5.3. Networking knowledge	895,738	5.9
6.4. Strategic and operational networking	1,650,420	8.9
	15,485,700	65.0

Annex II – Financial resources

Information concerning revenue and expenditures, outturn and cancellations of commitment and payment appropriations.

Table 1: Expenditure

Expenditure	2017		2018	
	Commitment appropriations	Payment appropriations	Commitment appropriations	Payment appropriations
Title 1	5.705.100	5.705.100	6.021.600	6.021.600
Title 2	1.315.310	1.315.310	1.375.310	1.375.310
Title 3	8.117.190	8.117.190	8.088.790	8.088.790
Title 4	p.m.	p.m.	p.m.	p.m.
Total expenditure	15.137.600	15.137.600	15.485.700	15.485.700

EXPENDITURE	Commitment appropriations						
	Executed Budget 2016	Budget 2017	Draft Budget 2018		VAR 2018/2017	Envisaged in 2019	Envisaged 2020
			Agency request	Budget Forecast			
Title 1 - Staff Expenditure	5.450.668	5.705.100	6.021.600		5,5%	6.052.500	6.172.000
11 Salaries & allowances	4.985.248	5.321.100	5.590.500		5,1%	5.671.000	5.790.000
<i>- of which establishment plan posts</i>	<i>3.845.634</i>	<i>4.086.100</i>	<i>4.209.400</i>		3,0%	<i>4.296.000</i>	<i>4.375.000</i>
<i>- of which external personnel</i>	<i>1.139.613</i>	<i>1.235.000</i>	<i>1.381.100</i>		11,8%	<i>1.375.000</i>	<i>1.415.000</i>
12 Expenditure relating to Staff recruitment	43.312	45.000	87.500		94,4%	18.000	18.000
13 Mission expenses							
14 Socio-medical infrastructure	26.225	19.000	22.000		15,8%	22.500	23.000
15 Training	180.723	120.000	120.000		0,0%	120.000	120.000
16 External Services	215.162	200.000	201.600		0,8%	221.000	221.000
17 Receptions and events							

Title 2 - Infrastructure and operating expenditure	1.373.039	1.315.310	1.375.310		4,6%	1.400.000	1.410.000
20 Rental of buildings and associated costs	611.533	587.260	630.510		7,4%	631.000	640.000
21 Information and communication technology	577.471	542.800	546.000		0,6%	554.000	554.000
22 Movable property and associated costs	10.253	36.150	29.000		-19,8%	42.000	42.000
23 Current administrative expenditure	46.610	40.500	72.800		79,8%	62.000	62.000
24 Postage / Telecommunications	127.172	108.600	97.000		-10,7%	111.000	112.000
25 Meeting expenses							
26 Running costs in connection with operational activities							
27 Information and publishing							
28 Studies							

Title 3 – Operational expenditure	7.799.897	8.117.190	8.088.790		-0,3%	8.282.600	8.466.100
30 Priority areas & operational activities	-	8.014.690	7.973.690		-0,5%	8.167.500	8.351.000
31 Support to operational activities	-	102.500	115.100		12,3%	115.100	115.100
32 Communication & Promotion unit	3.955.187	-	-			-	-
33 Networking unit	1.345.480	-	-			-	-
34 Prevention & Research unit	2.499.231	-	-			-	-
Total C1	14.623.604	15.137.600	15.485.700		2,02,3%	15.735.100	16.048.100
Title 4 Specific projects (R0)	1.127.206	p.m.	p.m.			p.m.-	p.m.-
41 IPA II 2016 programme	-	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
47 Pilot project - Older workers	841.696	p.m.	p.m.			-	-
48 ENPI	69.526	p.m.	p.m.			-	-
49 NEW IPA II	215.985	p.m.	p.m.			-	-
TOTAL EXPENDITURE C1+R0	15.750.811	15.137.600	15.485.700		2,02,3%	15.735.100	16.048.100

Table 2 - Revenue

Revenues	2017	2018
	Revenues estimated by the agency	Budget Forecast
EU contribution	14.679.000	14.973.000
Other revenue	458.600	512.700
Total revenues	15.137.600	15.485.700

-	2016	2017	2018		VAR 2018 /2017	Envisaged 2019	Envisaged 2020
	Executed Budget	Revenues estimated by the agency	As requested by the agency	Budget Forecast			
1 REVENUE FROM FEES AND CHARGES	0,-	p.m.	p.m.		-	p.m.	p.m.
2. EU CONTRIBUTION	14.074.754	14.679.000	14.973.000		2,0%	15.273.000	15.579.000
of which Administrative (Title 1 and Title 2)	6.719.038	6.920.310	7.236.810		4.6%	7.352.400	7.481.900
of which Operational (Title 3)	7.339.716	7.593.690	7.647.190		0.7%	7.920.600	8.097.100
of which assigned revenues deriving from previous years' surpluses	16.000	165.000	89.000			-	-
3 THIRD COUNTRIES CONTRIBUTION (incl. EFTA and candidate countries)	488.121	458.600	512.700		11.8%	462.100	469.100
of which EFTA	388.021	358.500	352.600		-1.6%	362.000	369.000
of which Candidate Countries	0,-						

4 OTHER CONTRIBUTIONS	0,-	p.m.	p.m.		-	p.m.	p.m.
of which delegation agreement, ad hoc grants	0,-	p.m.	p.m.			p.m.	p.m.
5 ADMINISTRATIVE OPERATIONS	4.569	p.m.	p.m.		-	p.m.	p.m.
6 REVENUES FROM SERVICES RENDERED AGAINST PAYMENT	0,-	p.m.	p.m.		-	p.m.	p.m.
7 CORRECTION OF BUDGETARY IMBALANCES	0,-	p.m.	p.m.		-	p.m.	p.m.
TOTAL REVENUES	14.567.444	15.137.600	15.485.700		2,3%	15.735.100	16.048.100

Table 3 Budget outturn and cancellation of appropriations

Calculation budget outturn

Budget outturn	2014	2015	2016
Revenue actually received (+)	14.352.795	14.911.773	14.567.444
Payments made (-)	11.050.437	10.959.979	10.682.395
Carry-over of appropriations (-)	3.372.014	3.874.596	3.941.210
Cancellation of appropriations carried over (+)	86.092	87.911	145.493
Adjustment for carry over of assigned revenue appropriations from previous year (+)			
Exchange rate differences (+/-)			
Adjustment for negative balance from previous year (-)			
Total	16.436	165.109	89.332

Periodic review and reporting makes possible tight budgetary management of both commitment and payment appropriations. Provisions of the Agency's financial regulation are strictly followed when requesting EU funds to the European Commission services. As a result, the budget outturn for EU-OSHA varies between 0% and 2%.

Target for budget implementation defined as EU-OSHA indicator is minimum 95% for both commitment & payment appropriations. The cancellation rate is maximum 5%. Since 2013, the average cancellation rate for EU-OSHA is 2%.

Annex III – Human resources (quantitative)

Table 1 – Staff population and its evolution; Overview of all categories of staff

Staff population		Actually filled as of 31.12.N-2 (2015)	Authorised under EU Budget N-1 (2016)	Actually filled as of 31.12.N-1 (2016)	Authorised under EU Budget for year N (2017)	In draft EU Budget N+1 (2018)	Envisaged in N+2 (2019)	Envisaged in N+3 (2020)
Officials	AD	0	0	0	0	0	0	0
	AST	0	0	0	0	0	0	0
	AST/SC	0	0	0	0	0	0	0
TA	AD	23	24	23	24	24	24	24
	AST	17	17	16	16	16	16	16
	AST/SC	0	0	0	0	0	0	0
Total TA		40	41	39	40	40	40	40
CA FG IV		2	2	2	2	2	2	2
CA FG III		12	12	13	13	1	14	14
CA FG II		10	10	9	9	9	9	9
CA FG I		0	0	0	0	0	0	0
Total CA		24	24	24	2	25	25	25
SNE		0	0	0	0	0	0	0
Local staff		1	1	1	1	0	0	0
Grand total staff		65	66	64	65	65	65	65
<i>Structural service providers</i>		2	2	2	1	1	1	1
TOTAL w. structural		67	68	66	66	66	66	66
<i>External staff for occasional replacement</i>		4.7		3.5	3.5	3.5	3.5	

Table 2 – Multi-annual staff policy plan 2018-2020

Category and grade	Establishment plan in EU Budget N-1 (2016)		Filled as of 31/12/N-1 (2016)		Modifications in year N-1 (2016) in application of flexibility rule		Establishment plan in voted EU Budget (2017)		Modifications in year N (2017) in application of flexibility rule		Establishment plan in Draft EU Budget N+1 (2018)		Establishment plan N+2 (2019)		Establishment plan N+3 (2020)	
	officials	TA	officials	TA	officials	TA	officials	TA	officials	TA	officials	TA	officials	TA	officials	TA
AD 16	-		-	-			-	-			-	-	-	-	-	-
AD 15	-		-	-			-	-			-	-	-	-	-	-
AD 14	-	1	-	1			-	1				2	-	1		1
AD 13	-	1	-	2		+1	-	2				1	-	2		2
AD 12	-	2	-	1		-1	-	2				2	-	2		2
AD 11	-	1	-	1			-	1				1	-	1		2
AD 10	-	3	-	2			-	3				3	-	3		4
AD 9	-	1	-	1			-	3				3		5		7
AD 8	-	7	-	7			-	5				7		6		4
AD 7	-	5	-	5			-	7				5		4		2
AD 6	-	3	-	3			-	-				-	-	-	-	-
AD 5	-		-	-			-	-				-	-	-	-	-
Total AD	0	24	0	23	0	0	0	24	0	0	0	24	0	24	0	24
AST 11	-		-	-			-	-				-	-	-	-	-
AST 10	-		-	-			-	-				-	-	-	-	-
AST 9	-	1	-	1			-	1				1	-	1		1
AST 8	-		-	-			-	-				-	-	-	-	-
AST 7	-	1	-	-			-	0				1		2		2
AST 6	-	3	-	2			-	3				3		4		6
AST 5	-	4	-	8		+3	-	6				7		6		4
AST 4	-	4	-	2		-2	-	2				1		2		2
AST 3	-	3	-	2		-1	-	4				3		1		1
AST 2	-	1	-	1			-	-				-	-	-	-	-
AST 1	-		-	-			-	-				-	-	-	-	-
Total AST	0	17	0	16	0	0	0	16	0	0	0	16	0	16	0	16
AST/SC1	-	-	-	-			-	-				-	-	-	-	-
AST/SC2	-	-	-	-			-	-				-	-	-	-	-
AST/SC3	-	-	-	-			-	-				-	-	-	-	-
AST/SC4	-	-	-	-			-	-				-	-	-	-	-
AST/SC5	-	-	-	-			-	-				-	-	-	-	-
AST/SC6	-	-	-	-			-	-				-	-	-	-	-
Total AST/SC	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TOTAL	0	41	0	39	0	0	0	40	0	0	0	40	0	40	0	40

Annex IV – Human resources (qualitative)

A. Recruitment policy:

Agency's recruitment policy as regards the selection procedures, the entry grades of different categories of staff, the type and duration of employment and different job profiles

The Agency uses its Compendium of Job Descriptions for the drafting of vacancy notices. The Compendium outlines both command and reporting channels and provides a basis for setting goals/objectives to be achieved. In case the post title and post description of a new vacancy notice differs from the ones included in the Job Compendium the consultation of the Staff Committee for the drafting of the vacancy notice is foreseen as an important step to ensure transparency.

The Agency is planning a review of its posts and its Job Compendium based on a competency model and is waiting for the input of the Agencies' working group on the competency framework with a clear indication of the core and technical competencies of staff in the Agencies before launching the revision.

Temporary agents on long term employment

Selection Procedure

Temporary Agents 2f are recruited under the Agency's implementing rules, adopted 17 September 2015, in line with the requirements of the Staff Regulations that entered into force on 1 January 2014. The rules are applicable for the recruitment of all Temporary Agents within the Agency, with the exception of the Director.

The main steps are as follows:

- Publication of the vacancy announcement specifying general and specific competencies, key qualifications required, the possible duration of employment, function group and grade and the main steps of the selection procedure.
- Appointment of a Selection Committee, including members nominated by the Staff Committee and an external member;
- Preparation by the Selection Committee of the evaluation grid, written tests and interview questions before reviewing admissibility of candidates;
- Shortlisting and invitation of best candidates to interview following comparative examination of applications; the interview includes a written test and where applicable language tests; tests are administered on an anonymous basis to ensure equal treatment among all candidates;
- Minutes of the selection process setting out reasons for decision and recommendation on the establishment of a reserve list for consideration by the appointing authority;
- Establishment of a reserve list with names of suitable candidates by the Appointing Authority;
- Offer letter to candidate(s) included on the reserve list to cover the vacant post(s) and letters to unsuccessful candidates called for an interview.

Entry grades

The Commission's decision concerning the criteria applicable to classification in grade and step on engagement of Temporary Agents dated 16 December 2013 is applicable by analogy as per Governing Board decision of 5 February 2014.

The recruitment grade is decided corresponding to the job profile and is advertised in the vacancy notice. Recruitment grades for long-term Temporary Agent posts are as follows:

- For AD: from AD5 to AD8
- For AST: from AST 1 to AST 4
- For AST/SC: from AST/SC 1 to AST/SC 2
- Heads of Unit: from AD9 to AD12

The Agency has also laid down specific provisions for the implementation of Article 30.3 of Annex XIII of the Staff Regulations which are outlined in the Director's Decision 2015/39 on "Assignments of Temporary Staff in grades AD9-14 to the type of post "Head of Unit or equivalent" or "Adviser or equivalent".

Length of employment contracts

For Temporary Agents occupying long-term posts, contracts are offered for a period of three years, with the possibility of one renewal for a period of five years and a second renewal for unlimited period.

The Agency aims for a staff turnover rate below 10% for the period 2018-2020. The appraisal and reclassification process, as well as other career development opportunities, shall contribute to this objective.

The use of long-term Temporary Agent posts follows both the Agency's mandate and the logic of previous Staff Policy Plans, whereby work assignments of a permanent nature are undertaken by agents in posts of long-term (indefinite) duration. In contrast, time-limited assignments are undertaken by staff on short-term contracts. When vacancies for Temporary Agent posts arise, each profile shall be considered based on discussions with the Head of Unit concerned and in line with the relevant job description.

Temporary agents on short/medium term employment

Only the post of Director is on short-term employment, offered for a period of five years, with the possibility of renewal of the mandate as foreseen in Article 11 of the Founding Regulation of the Agency (Regulation EC 2062/94 of 18 July 1994). The Director is appointed by the Governing Board as Temporary Agent at grade AD14 on a proposal from the Commission according to the Founding Regulation mentioned above.

Contract Agents on long-term employment

Selection Procedure

The recruitment procedures for Contract Agents are set out in the implementing provisions on the procedures governing the engagement and use of Contract Staff at EU-OSHA adopted by the Agency's Governing Board in January 2008. These rules enable the Agency to recruit Contract Agents via one of the following procedures:

- Recruitment using the European Communities Personnel Selection Office (EPSO) database;
- Recruitment carried out by the Agency following publication of a vacancy.

Reserve lists are valid for a limited period during which they may be used for further recruitments, as the need arises. The Agency can opt either to use its own recruitment selection procedures or to use the EPSO database to source suitable candidates.

New implementing rules on the engagement and use of Contract Staff in line with the Staff Regulations reform of 1 January 2014 shall replace the current rules, when the model decision currently under development between the European Commission and the Agencies' Standing Working Party will be made available.

Entry grades

Contract Agents are, to date, recruited in Function Group II to IV.

Length of the contracts

As for Temporary Agents, the use of long-term Contract Agents follows both the Agency's mandate and the logic of previous Staff Policy Plans, whereby work assignments of a permanent nature are met by agents in post of long-term (indefinite) duration.

For Contract Agents in long-term posts, contracts are offered for an initial period of three years, with the possibility of one renewal for a period of five years and a second renewal for an unlimited period.

Contract Agents on long-term employment are engaged for support functions across units in order to provide administrative, technical and secretarial assistance.

Contract Agents on short/medium term employment

For specific time-limited tasks, the Agency may also recruit Contract Agents on short-term contracts of less than three years. For example, to provide cover during long absences of long-term staff (e.g. maternity leave, parental or family leave).

Seconded National Experts

The Agency has adopted implementing provisions for the engagement of Seconded National Experts to support the implementation of specific projects and initiatives.

B. Appraisal of performance and reclassification/promotions

Table 1 - Reclassification of temporary staff

Category and grade	Staff in activity at 1.01. Year N-2 (2015)		How many staff members were promoted / reclassified in Year N-1 (2016)		Average number of years in grade of reclassified/promoted staff members
	officials	TA	officials	TA	
AD 16					
AD 15					
AD 14		1			
AD 13		2			
AD 12		1			
AD 11		1			
AD 10		1		1	3 years 10 months
AD 9		1		1	3 years 10 months
AD 8		6		1	3 years 10 months
AD 7		6		1	4 years
AD 6		4			
AD 5					
Total AD		23		4	3 years, 10months
AST 11					
AST 10					
AST 9		1			
AST 8					
AST 7					
AST 6		2			
AST 5		3		6	3 years 10 months

Category and grade	Staff in activity at 1.01. Year N-2 (2015)		How many staff members were promoted / reclassified in Year N-1 (2016)		Average number of years in grade of reclassified/promoted staff members
	officials	TA	officials	TA	
AST 4		7		1	2 years 10 months
AST 3		2		1	3 years 10 months
AST 2		2			
AST 1					
Total AST		17		8	3 years, 8 months
AST/SC1					
AST/SC2					
AST/SC3					
AST/SC4					
AST/SC5					
AST/SC6					
Total AST/SC		0			
Total		40		12	3 years, 8 months

Table 2 -Reclassification of contract staff

Function Group	Grade	Staff in activity at 1.01.Year N-2 (2015)	How many staff members were reclassified in Year N-1 (2016)	Average number of years in grade of reclassified staff members
CA IV	18			
	17			
	16			
	15			
	14	2	1	4 years 2 months
	13	1		
CA III	12	1	1	2 years 10 months
	11	5		
	10	2		
	9	3		
	8	1		
CA II	7	2	1	2 years 10 months
	6	3	3	4 years
	5	5		
	4			
CA I	3			
	2			
	1			
Total		25	6	3 years 7 months

The Agency's policy on performance appraisal and reclassification – short description

The Agency's implementing provisions on the appraisal of Temporary Agents and Contract Agents of 17 September 2015 apply to the setting of staff members' objectives and drafting of their annual appraisal reports. Reclassification is carried out each year in line with the implementing provisions on the reclassification of Temporary Agents and Contract Agents of 2 June 2016. The Agency follows the indicative average career progression set out in the implementing provisions mentioned above, in line with Annex IB of the Staff Regulations. The total number of reclassifications is subject to the availability of resources and authorised posts.

C. Mobility policy

Mobility within the Agency

The Agency organises internal selection procedures to fill vacant posts in line with the implementing rules on the engagement of Temporary Agents (2f) thus encouraging mobility within the Agency. Internal selection procedures are advertised on the intranet and via email. If the internal procedure is unsuccessful, the open selection procedure is launched with publication of the vacancy on the Agency's website, intranet and via emails.

Mobility among Agencies (Inter-Agency Job Market)

The provisions regarding mobility among agencies in the implementing rules on the engagement and use of temporary staff (2f) are applied.

Mobility between the agencies and the institutions

As mentioned above, mobility between the agency and the institutions follows the provisions of the implementing rules on engagement and use of temporary staff (2f).

D. Gender and geographical balance

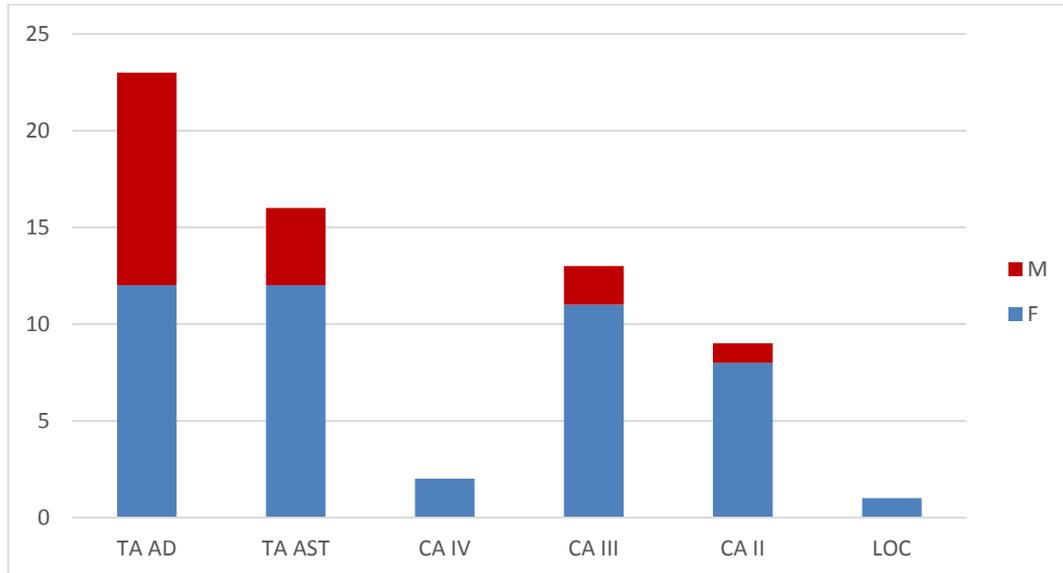
EU-OSHA is an equal opportunity employer and considers candidates for employment without distinction on the grounds of gender, colour, racial, ethnic or social origin, genetic features, language, religion or belief, political or any other opinion, membership of a national minority, property, birth, disability, nationality, age, sexual orientation or gender identity..

The Agency is conscious of the need to diversify its staff and to this effect ensures equal treatment in recruitment and reclassification. The Agency's equal opportunities policy includes provisions for the preparation of an annual report. With respect to gender balance, women comprise 72% of the total staff. Since September 2011, a female Director has been leading the Agency and the management group is composed of one female and two male Heads of Unit.

The Agency implements rules on parental leave and family leave and on leave, maternity leave and part-time. The Agency's rules on working time, of 2 June 2016, encourage work-life balance and to this end Management discusses with staff all possible measures to reconcile private and professional commitments. In 2016, staff members worked part-time and took parental and family leave, totalling three full-time equivalents.

EU-OSHA's adopted a decision on 30 August 2017 on the implementation of telework in EU-OSHA.

EU-OSHA Staff by gender at 31.12.2017

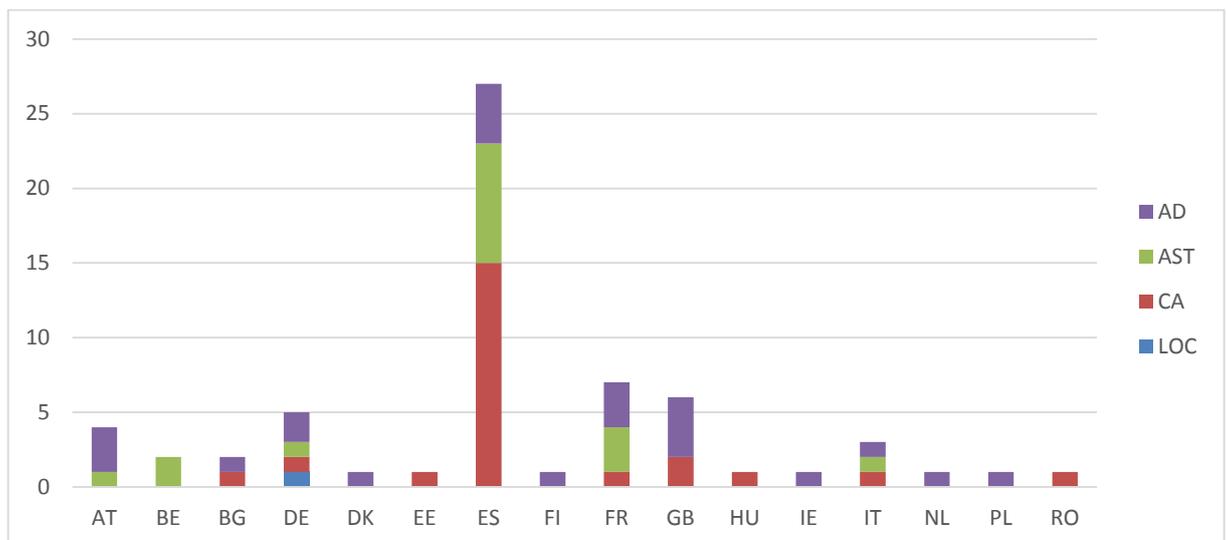


Note: It is not included in the above chart one FGIV post (funded outside the normal subsidy) filled out until 30.11.2017 to support the implementation of the IPA programme.

Geographical balance

A total of 16 nationalities are represented within the Agency. The high number of Spanish staff is mainly due to the conversion of local staff in Contract Agents staff, as required by the previous Staff Regulations Reform that entered into force on 1 May 2004. A seat agreement with the Kingdom of Spain, signed on 31 March 2014, should help attract candidates from outside Spain by facilitating their integration into the local community.

EU-OSHA Staff by nationality at 31.12.2017



E. Schooling

There is no European school at the Agency's seat, Bilbao. Consequently the Agency reimburses the education allowance in line with the provisions of the Staff Regulations. No extra allowance is allocated to its staff in this regard.

In addition to local schools in Basque language, several international schools are located within the city and its outskirts and these help the Agency attract a more diverse workforce. Meetings between the Agency and international schools' directors have facilitated the registration of staff members' children..

Annex V – Building policy

Current building(s)

	Name, location and type of building	Other Comment
<i>Information to be provided per building:</i>	Miribilla Building Santiago de Compostela 12 E-48003 Bilbao - Spain	As from 01/01/2014
Surface area (in square metres) Of which office space Of which non-office space	Built (2,653 m ²) Net: 2,385 m ² 1,018 m ² 1,367 m ²	
Annual rent (in EUR)	EUR 269,180 (rent of office space and one parking slot) EUR 51,230 (communal charges)	
Type and duration of rental contract	8 years	
Host country grant or support	EUR 160,100 (EUR 100,100 in 2014, 2015 & 2016)	
Present value of the building	N/A	
	Name, location and type of building	Other Comment
<i>Information to be provided per building:</i>	Multiburo – NCI, SA Square de Meeûs 38/40 B-1000 Brussels, Belgium	
Surface area (in square metres) Of which office space Of which non-office space	30 m ² Not provided	
Annual rent (in EUR)	EUR 46,600 (fully serviced) EUR 3,500 (running costs)	
Type and duration of rental contract	Renewal on a yearly basis	
Host country grant or support	N/A	
Present value of the building	N/A	

Annex VI – Privileges and Immunities

EU-OSHA signed a Seat Agreement with the Kingdom of Spain on 31 March 2014.

Agency privileges	Privileges granted to staff	
	Protocol of privileges and immunities / diplomatic status	Education / day care
VAT Exemption	The Agency's staff is accredited with the Spanish Ministry of Foreign Affairs with non-diplomatic status with the exception of the Director	
Subsidy from the Kingdom of Spain up to a max. of 100,000 € per year as a contribution to rent related expenditure.	Non Spanish staff members are entitled to VAT exemptions for purchases of goods during the first year of service and importation or purchase of one new car during their entire career.	

Annex VII – Evaluations

EU-OSHA has a well-established monitoring and evaluation system in place in order to ensure the necessary information for accountability, management and learning purposes.

Monitoring system

EU-OSHA monitors its activities on the basis of predefined performance indicators as well as in the form of narrative reports. Monitoring is carried out internally but also by the Board and its Bureau who is informed three years per year on the status of the implementation of the annual work programme. Finally, the Board provides an annual analysis and assessment on the basis of the Director's activity report.

Performance indicators are defined at three levels by the Board (activity, priority area, and the Agency). Indicators for the activities are adopted by the Board as part of the Programming Document. Indicators for the priority areas linked to the strategic objectives (cf. chapter II.2) and for the Agency linked to the mission and vision (cf. the chapter "Mission and vision statement") have been adopted by the Board in 2013 and modified in 2015.

The indicators for priority areas and the Agency (KPIs) are presented below.

KPIs:

Indicator	Target	Measurement	Reporting
Budget implementation	95 %	Final committed amount aggregated across all three titles as percentage of total budget	Bi-annually
Budget execution	Title 1 (staff): 90 % Title 2 (building): 75 % Title 3 (operations): 65 %	Amount paid within the year per title as percentage of total year-end budget per title	Bi-annually
Staff capacity	95 %	Posts (CAs and TAs) occupied converted into FTEs for the reference period as a percentage of available posts in budget	Bi-annually
Work programme delivery	90 %	Percentage of outputs for the year delivered. If one output item in the programming document covers more outputs (e.g. "three articles"), each of the outputs is counted separately	Bi-annually

Indicator	Target	Measurement	Reporting
Reach of online users	10 % increase per year – baseline 2016 ²⁹	Number of unique visitors to Agency websites	Bi-annually
Reach of users through networking	10,000	Number of stakeholders reached through events organised by EU-OSHA or events where the Agency's work was actively presented	Bi-annually
Uptake of publications	5 % increase per year	Number of downloads of publications etc. from Agency websites – average for last three years	Bi-annually
Stakeholder assessment: Performance	80 %	Assessment in annual stakeholder survey of Agency's performance – percentage positive answers excluding DNs	Annually
Stakeholder assessment: Quality	80 %	Composite indicator of stakeholder survey data on: Relevance; uniqueness; usefulness; added value; reliability	Annually

Indicators for priority areas:

Indicator	Target	Measurement	Reporting
Reach: online users (not for networking)	10 % increase per year – baseline established in 2016 ³⁰	Number of pageviews to relevant pages of website	Bi-annually
Reach: newsletter (only for awareness raising and communication)	5 % increase per year	Number of OSHmail subscribers	Bi-annually

²⁹ There will be no target for 2016 as a baseline will have to be established in 2016. 2016 will be the first full calendar year after the launch of the new website mid-2015.

³⁰ There will be no target for 2016 as a baseline will have to be established in 2016. 2016 will be the first full calendar year after the launch of the new website mid-2015

Indicator	Target	Measurement	Reporting
Uptake of electronic information (not tools for OSH management, networking knowledge, networking)	5 % increase per year	Number of downloads of publications etc. in area (average last three years)	Bi-annually
Quality	80 %	Composite indicator of average score for activities in area	Annually

Evaluation system

In 2015 the Agency adopted a new evaluation policy and procedure. A multi-annual evaluation plan which covers the timeframe of the PD has been adopted in accordance with the evaluation policy and the requirements of EU-OSHA's Financial Regulation. All activities included in the present PD are expected to undergo either an ex-post or a mid-term evaluation between 2017 and 2020 and all new activities will only be included after a prior ex-ante evaluation. The policy and procedure establishes a harmonised approach to evaluation and a systematic follow-up on the conclusions from the evaluations.

Follow-up to evaluation findings

An overall, general evaluation of EU-OSHA and its 2009-2013 Strategy was finalised in November 2011.³¹ The evaluation recognised that the Agency operates with limited resources in a complex environment with heterogeneous audiences. Despite this it concludes that the Agency does "a difficult job very well and have competent and responsive staff". The Agency's information is seen as credible and offering good quality OSH content. Further, the Agency is viewed as capable of designing, developing and conducting its own data collection e.g. through ESENER. The objectives of the strategy and the balance of activities are seen as appropriate.

Over 2016-2017 a mid-term evaluation of EU-OSHA's 2014-2020 Multi-annual Strategic Programme was carried out. The evaluation concluded that in general, the challenges and opportunities identified by EU-OSHA and included in the MSP are still relevant for the coming six years.

At a more specific level, the evaluation showed that "the majority of EU-OSHA stakeholders consider the MSP an effective and useful planning tool for carrying out the work of the Agency. As a long-term planning document, it has had an overall positive effect on the process of EU-OSHA short and medium-term planning and on the work of the Agency as a whole. This is particularly evident through the introduction of relevant objectives and priority areas providing a clear focus to the work of the Agency. This has also benefitted EU stakeholders as the clear framework that exists allows for predictability and transparency in the work carried out by EU-OSHA. The current objectives will remain relevant for the coming years and will help EU-OSHA to address the current challenges faced in Europe in the field of OSH. The MSP is in line with current EU OSH policy, and therefore will continue to offer added value to EU-OSHA and other stakeholders in the coming years. There is no need to change the intervention logic of the MSP."³²

The findings of the evaluation have served as an input to the discussions around the revision of the next strategy.

³¹ Institute for Employment Studies, Mid-term evaluation of the European Agency for Safety and Health at Work's 2009-2013 Strategy. Available here: http://osha.europa.eu/en/publications/evaluation_reports/mid-term-evaluation-eu-osha-strategy_2009-2013_en.pdf

³² Panteia et al (2017), Mid-term evaluation of EU-OSHA's Multi-annual Strategic programme 2014-2020 (MSP)

Mid-term evaluation of EU-OSHA Multi-annual Strategic Programme 2014-2020 – evaluation recommendations action plan

Recommendation	Comment on the recommendation	Action plan	Timeframe	Status
EU OSHA should maintain a multi-annual strategic programme to provide a framework for planning	In short, the evaluation says that the MSP remains an appropriate tool and needs no particular adaptation. EU-OSHA can continue to use it as a framework for planning.	Ask for Board's agreement about the importance of an agreed strategic framework for medium-long-term planning.	Q2 2017	Finalised
EU OSHA to consider how the MSP can be used to promote commitment to OSH via the focal point network in Member States	Member States are responsible for resource allocation for focal points. EU OSHA can continue to promote the work of each focal point in the Member States and use the MSP to highlight the long-term nature of approaches to OSH.	Report on MSP evaluation findings to be presented to the FOP 17-03 Meeting Improving the facility for Agency to support network activities in MS, in particular where visiting FOP host institutions	Q3 2017 Q2 2017	Ongoing and on track
The strategic objective and priority areas do not need to be revised as they still are coherent with the EU approach to OSH.	Internal discussions within the Agency as well as with the Governing Board evidenced that the current MSP structure is adequate to cover the next strategy period.	Ensure Board's agreement on the continued validity of the 6 priority areas and strategic objectives - with the understanding that a discussion should be reopened should any new important element arise. Board to extend the validity of the MSP up to 2023. Content and activities to be discussed by the Board.	Q1 2018	Ongoing and on track

<p>The challenges identified in the MSP need little amendment, but should ensure that the following are clearly recognised: The changing employment and economic patterns in Europe, the increasing diversity of the European workforce, the need to manage dangerous substances in the workplace, the need to address WRDs - especially WRS, MSDs, and occupational cancers, the need to address the lack of information on the economic aspects of OSH, the need to consider new and emerging risks including the impact of ICT and the digital economy, the need to support MSEs, and the need for good data for evidence-based policy making</p>	<p>The evaluation suggests that if the MSP is to be revised, then the text identifying the European OSH challenges could be updated and adapted following recent developments in OSH in Europe (e.g. 2017 Commission Communication). However, there is nothing specifically "wrong" about the content.</p>	<p>Challenges in the MSP to be revised according to the new context and in line with the recommendations from the evaluators and additional comments by the Board.</p>	<p>Q1 2018</p>	<p>Ongoing and on track</p>
--	--	--	----------------	-----------------------------

Annex VIII – Risks

EU-OSHA has carried out a corporate level risk assessment for 2018. This assessment has taken into account the corporate risks identified for 2017, the degree of implementation of the 2017 risk management action plan, the lessons learnt from previous years' action plans, as well as the risk assessments carried out on the level of operational and support activities by the activity coordinators. There are three corporate level risks identified for 2018, all being considered of moderate criticality.

1. EU-OSHA has developed a wide-ranging network which is key to achieving the objectives and impact of the Agency. Due to an uneven access to resources and the variety of priorities across the network there is a risk of lower than expected engagement of (parts of) the network. To mitigate this risk the Agency will continue ensuring the relevance of its activities to the network partners by implementing an inclusive programming procedure and by applying the portfolio approach allowing for different degrees of engagement depending on priorities. The Agency will also seek feedback on its products and engage actively in a dialogue with the networks.

In order to implement the work programme, EU-OSHA draws on external experts. One important assumption is that contractors provide good quality of information and deliver on-time. In order to ensure this assumption to be met, the Agency will continue to put efforts into further harmonising procurement processes with a focus on ensuring high quality tender specifications and effective contract management.

2. EU-OSHA has a relatively high dependency on its individual staff members. Turnover is comparatively low, but unforeseen long-term absences can have a significant impact on key activities. The Agency will put in place back-up arrangements for short, mid-term and long-term absences.

Annex IX – Procurement plan

The procurement plan covers procurements foreseen for 2018 and which will be paid from Title 3 of the budget.

Activity and subject		Procurement estimated budget (yearly based)	Procurement type	Contract type	Milestones
1.2 Large Scale Foresight					
a	Up to 3 review articles	50,000.00	Negotiated procedure (low value)	Direct service contract	Q4
b	Dissemination workshop EU level	14,938.00	N/A	SC under existing FWC	Q4
c	Dissemination workshop EU level	14,938.00	N/A	SC under existing FWC	Q4
d	Dissemination workshop EU level	14,938.00	N/A	SC under existing FWC	Q4
e	Additional events costs for the 3 workshops	30,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4
f	Ex post evaluation Foresight 2	50,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3
2.1 Esener					
a	Esener-3 survey Work package A	500,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2
b	Esener-3 survey package B1	1,000,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4
2.3 Micro and small enterprises					
	Closing conference	15,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2
	Ex post evaluation	20,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4
2.4 Work related diseases					
	Ex post evaluation on 3-subprojects for work-related diseases or EU events	40,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4

Activity and subject		Procurement estimated budget (yearly based)	Procurement type	Contract type	Milestones
2.7 MSDs					
a	MSDs: Prevence, costs and demographics	200,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1
b	MSDs and new and emerging risks	100,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3
c	OSH policies on MSDs	50,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3
d	Working with MSD pain	167,500.00	N/A	SC under existing FWC	Q2
e	Compilation of online visual resources	42,500.00	N/A	SC under existing FWC	Q2
f	Prolonged static postures and lower limb disorders	15,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3
g	Training resources for use in the workplace with MSDs' NAPO films	7,500.00	N/A	SC under existing FWC	Q3
3.1 OiRA					
a	Development of EU OiRA tool 1 2018	50,000.00	Negotiated procedure (low value)	Direct service contract	Q1
b	Development of EU OiRA tool 2 2018	50,000.00	Negotiated procedure (low value)	Direct service contract	Q1
c	Development/adaptation of national OiRA tool 1 to 7 2018	70,000.00	7 Negotiated procedures (low value)	Direct service contract	Q1
d	OiRA community meeting 2018	50,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4
e	Development/Implementation/Dissemination of the OiRA promotion toolkit 2018	30,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2
f	Devel. of OiRA promotion related products - multimedia at EU and national level 2018 (ongoing)	20,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4

Activity and subject		Procurement estimated budget (yearly based)	Procurement type	Contract type	Milestones
4.5 HWC 2018-19					
a	Printing of all Campaign material phase 2	85,000.00	N/A	Existing SLA	Q3
b	Distribution of Campaign material phase 1	90,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1
c	Distribution of Campaign material phase 2	30,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3
d	Campaign Kick-off meeting part 2	60,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1
e	EU partnership meeting	16,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1
f	Campaign launch event (press conference)	14,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1
g	Organisation of campaign related events, media & PR activities FAST/HWC 2018	1,300,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1
h	Support for campaign partnership activities (1st phase)	50,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1
i	Support for campaign partnership activities (2nd phase)	50,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3
j	HWC Secretariat related activities (1st phase)	80,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1
k	HWC Secretariat related activities (2nd phase)	80,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3
l	Case studies following proposals from the mapping of MS information	30,000.00	Negotiated procedure (low value)	Direct service contract	Q3
m	E-tool for DS management: 4 countries version	68,000.00	⁴ Negotiated procedure (low value)	Direct service contract	Q4
n	Roadmap on carcinogens-events and other support	40,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4
o	Various new content products (e.g. campaign info sheets, case studies)	50,000.00	Negotiated procedure (low value)?	Direct service contract	Q2

Activity and subject		Procurement estimated budget (yearly based)	Procurement type	Contract type	Milestones
4.6 HWC 2020-2022					
a	Development of campaign visual identity and design of core material	50,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3
b	Website preparatory phase	25,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3
4.7 Awareness raising and Communication					
a	Online programme management, maintenance and hosting - 1st semester	250,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1
b	Online programme management: hosting, usability and plone - 2nd semester	125,000.00	Open procedure	SC under new FWC	Q2
c	Online programme management, maintenance and hosting - 2nd semester	125,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2
d	Production subtitling	15,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2
e	Media monitoring	15,900.00	N/A	SC under existing FWC	Q1
f	Media database/distribution	13,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4
g	Napo film (Consortium) - topic TBD (probably fire)	40,000.00	Negotiated procedure (low value)	Direct contract	Q3
h	Stand and communication actions - Europe Day	3,500.00	Negotiated procedure (low value)	Purchase order	Q1
i	2018 DOK Leipzig - Healthy Workplaces Category Award	25,000.00	Negotiated procedure	Service contract	Q1
j	Implementation of 2018 FAST activities	500,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1
k	Copy editing, copywriting, design, layout and production of various materials (incl. press releases) - 1st semester	65,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1

Activity and subject		Procurement estimated budget (yearly based)	Procurement type	Contract type	Milestones
l	Copy editing, copywriting, design, layout and production of various materials (incl. press releases) - 2nd semester	65,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2
m	Distribution - 1st semester	16,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q1
n	Distribution - 2nd semester	16,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3
4.8 Multilingualism					
a	Translations	735,000.00	N/A	Existing SLA	Q1-Q4
5.3 Networking knowledge					
a	Maintenance of OSHwiki articles	40,000.00	Negotiated procedure (low value)	Service contract	Q4
b	EU OSH Info System Visualisation	57,000.00	Negotiated procedure	Service contract	Q2
c	Legislation Project	8,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2
d	EHFG workshop Research community engagement	25,000.00	Negotiated procedure	Service contract	Q4
e	Report strategies	15,000.00	Negotiated procedure (low value)	Service contract	Q2
6.4 Strategic and Operational Networking					
a	Board meeting 2018 II interpretation, technical equipment	75,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2
b	Board meeting 2019 I interpretation, technical equipment	75,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4
c	OSH Media monitoring	15,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q3
d	Unplanned procurements	10,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q4
Support to operational activities					
	Matrix	50,000.00	N/A	SC under existing FWC	Q2

Annex X – Organisation chart

Organisation chart of the Agency as of 31.12. 2017 (authorised posts under the EU budget).

